

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Entdecker Betrug der vermeinten Gewissens-Freyheit in
Religions Sachen, d. i. drey unumstosliche Wahrheiten ...
wider die Atheisten ... wider alle Freygeister ... wider alle
Kezer ... - Cod. ...**

Bulffer, Gervas

[S.l.], 1769

Dritter Teil und frag

[urn:nbn:de:bsz:31-127798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-127798)

Dreyer Phil. und Frag:
Ablesz aus dem christlichen Religionen
die wahre Religion Christi.

Es wird daher von der Wahrheit dieser Frag, welche wir
zuil notwendig wissen, zu der nicht anders, sondern
zu wissen, das die Wahrheit der Religion in sich selbst im
Recht, das man ohne alle Begründung zur Wahrheit der Religion
nicht gelangen kann; das so lang, zum Fortsetzen nicht
andere um die Wahrheit zu wissen, und die Wahrheit der Religion
haben, so wird die Wahrheit nicht an sich selbst werden. Ob
in Religionen, ja, es ist als ob es nicht, nur in der
Christenheit gibt es, wie es die wahre Religion Christi ist,
denn wir als die Wahrheit zwischen nicht haben, wie wird die
Wahrheit nicht werden? Denn das zu folg, so ist es,
dieses nicht an sich selbst, und so ist die Frage an:

Ob die Wahrheit nicht
in Religionen ist.

N. i.

Dieses nicht ist es nicht zu wissen, ja, es ist aber
nicht zu wissen notwendig, was es ist, nicht zu wissen
nicht zu wissen; das das nicht ist, und nicht, nicht
nicht zu wissen, so ist es nicht. Ob es nicht
denn die Wahrheit ist, aber es ist die Wahrheit, die
nicht zu wissen, als nicht: das es die Wahrheit
gläubigen aus sich selbst, damit es die Wahrheit
nicht ist nicht zu wissen, und nicht zu wissen
nicht zu wissen, das es nicht, und nicht zu wissen
nicht zu wissen, sondern nicht zu wissen, damit nicht
nicht zu wissen, aber nicht zu wissen, das es
nicht zu wissen nicht zu wissen, und die Wahrheit
abgewandt werden, und es nicht zu wissen nicht zu wissen

auf ihn der Brauen möge. Und dreytend uns/ für unser gottliche
 Bekand, und laist den Judeman zu dem Hofen sitzen, damit wir nicht
 auf die unschlichte nicht darwider nicht wachen können, und wir
 nicht wissen, was wir zu glauben, und zu halten haben. Es ist
 auch ganz gewis, das Gott, dessen wir Kirchen mit diesem
 richte wirdt empfangen zu sein haben, wider es anzuhalten
 mit seiner gneigkheit, insonderheit insonderheit zu sagen, so
 ohne fabel, und die stück dieser dinge von dem Herrn Gott
 nicht überwältigt werden, die das was durch den
 Herrn nicht besprochen haben, und diesen nicht fabelhaft
 darwider aufrecht zu stellen sein.

Nun wollen wir den nachtrag halten, was die drey oben
 besagte richte gehalten haben. Die drey Richte insonderheit in
 dem 5ten Capitel, welches die Richte, die 5. richte, und die 5. richte
 nicht sind, die 5. richte, von dem Herrn ist nach dem
 grund abzuhandeln. Es kann auch sechs richte nicht anders
 sein, welche, sagt nicht anders die richte, so an sich
 haben kann, in dem alle, was in gottlich ist, wider das alle
 ungerichte anzuweisen wirdt, wider ungerichte, was so
 gottlich ist, das hat den inderegen mag, so nicht anders
 was so in dem 5ten Capitel nicht, so nicht anders
 ungerichte, so nicht anders, welche das alle anders insonderheit
 dinge den das sie hat; allein weil die Religion nur von
 Gott gottlich ist, welche die drey richte, welche
 insonderheit kann, und nicht anders, was insonderheit wirdt,
 rache mysteria regni caelorum. Matth. 13. 35. Die richte, die
 nicht zu erkennen, welche insonderheit insonderheit wirdt, so folgen
 ungerichte, was, das sie auf ihn nicht mit, so folgen
 nicht, den, den wir, insonderheit, insonderheit, die allein das
 fabelhaft, und die richte, und die richte, und die richte
 nicht. Rache, was aber das Gott, so kann nicht anders
 sein, als die drey oben besagte richte, in dem was Gott rache,
 so nicht er nicht anders in der richte, und das ist, den die richte
 nicht, die 5. richte: also gottlich, und die richte nicht anders

fruchtlich, so da geschicket diese die ff. spricht, oder unfruchtlich diese
meistlich, wie man aus diesen Worten die folgende Qualitäten
erkennen, die ist auch der meiste.

Einige aus dieser alten Person, wie auch nachher zu dem
die vordere Kämpfer, freud der unminnung, die die fruchtlich, ein
Königreich der ff. gichte regiel grüen die, die in dem andern
zwei, und sage, was es zu glauben, und zu sein fahr. die

Lutheraner und Calvinisten, freud in diesem Buch, was ge
halten wird, und sage, die nungbung der ff. gichte sei mit die
eigle regiel in dem felsen, so lang die ff. spricht, aber selbten

q also wegen andern
glaubens artikeln

aus weisheit: was aber wegen dieser nicht zu sagen ist, was
es dem nicht man von seiner fruchtlich zu dem fruchtlich
nigungung weissen, diese wolle gett dem weissen zung
in grüen geb, die wolle die bible, als anders felsen, die
die wolle gett byfinden, die wolle gett bygen. also nicht

alvinus l. j. wst. c. 7. Damit es mit geschwinde werde
in die felsen zu felsen, bei wolle aber die felsen mit wolle,
die es die dinge befragt, indem es diese mit geschwinde und

anderer dinge nigungung die ff. spricht, als von ein gottbezeugt
zueignen gett zu authentischen, was aber zu beweisen ist,
wo das Alter der diese zwei Personen steht, werden wir weiter

in gottbezeugt, was das diese mit geschwinde nigungung
bezeugt, aber nigungung werden.

Es steht aber das mit geschwinde zu beweisen, die ein fruchtlich
nigungung der ff. gichte dieses wolle, die wolle sein felsen.
fruchtlich ist die felsen, die ist gett gbraucht die fruchtlich zu dem

gottbezeugt, ganz unbekannt, die zwei, diese wolle
die felsen in dem glauben ist unbekannt, die ist geschwinde.

die dem gettlichen Eriten, so in dem fruchtlich nigungung,
in dem glauben aber unbekannt, so in per vivam vocem

gottbezeugt, was die Evangelien diese bezeugt
zu behalt weissen. als christus die Religion nigungung,
die zwei gegen zu diesem auch bezeugt, das es felsen aus
fruchtlich Luc. 24. v. 48. die ist die felsen werden zu sagen, die.

ja, sie dröhenden auf die Evangelium mit andrer, als 2. 2
 weiß, wie sie selbst den Offenen act. 10. v. 29. Da sie sagten:
 nos tolle, foveus omnium, que sunt in regione iudeorum. aus
 singul. zungen also dreizungen zungen, dass in der landt
 der joden gewöhnlich ist. und also gleich die drei in
 der metropolit. die jüden und christlich kirch in der
 polien für sich selbst, also wieweil die christlich Religion
 ist zungen die gewisen gesehen. das ist auch die zunge
 wiese die washeit des Evangelij und auß der welt ist
 und alle zungen haben, alle zungen gesehen wird
 viduum: der H. Paulus act. 10. v. 17. der glaub ist
 dem geseh. der geseh aber aus dem wort christlich sein wird
 für aber soem aber geseh: oder wir schon sie geseh
 was sie und geseh werden? v. 18. v. 19. aber: haben sie
 mit geseh? und was in alle landt, außgehen ist, fallt,
 und sie an der welt ist. was die der glaub
 aus dem geseh der geseh, und die zungen des wort Gottes
 zungen, so wie, was die in der welt zungen, und
 ist die kirchlich zungen, sind die welt ist, und
 und sind in jeder welt. und ist.
 zungen in der welt ist, sind zungen, und geseh, die
 zungen aber die kirchlich zungen ist, sondern was
 geseh und auß dem welt ist, und aus dem welt
 und in jeder welt, wie wir immer die kirchlich zungen
 ist, ja die christe selbst, von dem welt ist. der
 welt man selbst act. 10. v. 29. der welt ist, der welt ist
 zungen welt, wie sie in der welt ist, der welt ist
 auß dem welt, und ist was die kirchlich zungen ist
 sie wird dem welt ist, und was die kirchlich zungen, und geseh
 kirchlich zungen, haben das welt ist, der welt ist
 v. 18. v. 19. haben das welt ist, und die welt ist, die welt ist
 die welt ist, und ist, die welt ist, die welt ist.
 der welt ist, wie welt ist, und ist, und ist, und ist
 welt ist, die kirchlich zungen zungen zungen

9 v. 14.

9 gesehen;

zwiefelgott, und inquis, auf demonjungen selbst, die
 soffen nunfangen. Darum des ff. ap. h. Joannes i. ep. e. 4.
 v. i. bilis meafunt: nolite omni spiritui credere, sed pro-
 bale spiritus, si ex deo sint. glaubet mit keinem irgleifm
 geift, sondern prüfet die geister, ob sie aus got hyn. wleibt
 dog fast zu verhaumen, weilom, si des heylig heit heil-
 neaft in niem fagele des liefts drom andat. zu dem an-
 dem sig ayt vier soffer nuythungung striften? Inm exempel:
 Luther sagt: von fette aut niem bysondrem nuythungung, es
 in dem ff. abendneaft christus vaf in des nuythungung gey-
 wärtig wär: **Calvin** fingenen sofaucht aut von
 soffem geind, christus, sye gas mit zu soffen, sondern
 es abendneaft sye vier vier figer des apfels an dem con-
 wofen könen ködt die wafheit ifere nuythungung be-
 weifene: aut des nuythungung selbst mit, walden die
 mit dem geiffen walden: **Calvin** zuegung von dem könen
 si ayt mit aytbringen, als nuyth die ayt zu nuyth an-
 dem nuythungung walden, walden si in der soffer aytgemaecht **9 viften**

istobant avan if ayt soffen zu gette, es die frimlich nuy-
 thungung geind, das und sofaucht wär, so ist si dog
 mit authentif, wleibt dog zu niem nuythungung sofaucht
 wird. nuyth privat, sye, adde fetteil, ob so soffen waf ist,
 id wie dalmay nit geueg, nuyth nuyth soffen damit zu geben,
 walden in selbe nit zu soffen von niem nuythungung ist bygläubewerdig
 worden; dan nit ayt, walden waf ist, ist dalmay authentif.
 soffen als nuyth geffener nuythungung waf ist, so ist si dog dalmay
 nit glaubewerdig, von dalmay walden si geffener, und ayt-
 bewerdig ist, und nuyth soffen von niem andrem geffener
 nuythungung authentif wird worden, wie selbst des ff. **Paulus 4. cor.**
 14. v. 22. **et spiritus prophetarum**
 subiecti sunt. und die geister des propheten sye dalmay geffener
 aber walden. und v. 29. **propheta autem des vel des**
caus, et ab eis djudicant. ob soffen zu soffen, adde dog von
 soffen walden, die andrem aber soffen soffen walden. wleibt

es mit seinem eigenen sprach bezeugt; dan ob er
 sou den ihm selber selbst durch göttliche anweisung
 in Evangelien auffangen, so sagt er doch galat. 2. v. 13. er
 habe sich in geschlecht Barrabam und sich selbst Josephus
 begeben, und habe mit denen andern jüngerem, und
 aposteln in Evangelien überlegt, welche er erndigte, damit
 er mit ihnen selbst arbeitete; diese wolle er selbst sein
 stoffen gabe; das sou sein selbst was was; dieses das
 lauffer dinge fahre können worden, wann er
 mit den andern übrigen aposteln was bezeugt worden
 worden. was aber nicht all göttlich bezeugt
 ist, so ist sein eigenes ein bezeugung wofür; sondern nicht
 eine göttliche bezeugung; die von den jüngerem bezeugt.

Und lesen wir in geschichte ein bezeugung selbst göttlich, und
 dieses selbst ist ein bezeugung; dan in diesem bezeugt er die
 dinge des jüngerem, so wie er die in sich selbst bezeugt,
 so wie die in sich selbst, und wolle den andern bezeugen
 die sein; dan ein in sich selbst bezeugt die sein, so wie
 wie es nicht selbst bezeugt die selbst; d. h. d. d. d. d.
 die wolle in sich selbst; da ein in sich selbst bezeugt
 ein bezeugen, und die jüngerem das was selbst, was
 es selbst selbst die in sich selbst. In dasselbe haben wir
 noch an mehreren andern jüngerem, da ein in sich selbst
 auf sein selbst bezeugen selbst, und nicht den
 den bezeugen bezeugt, wie nicht selbst des selbst prophet
 Sadeias und den was dem propheten nichas 2. parat. 18.

dan er die fand in die geschichte geschlagen, und geschicht: diese wolle
 was ist der geschichte des jüngerem den was ist die über den
 das nicht die andern: was man also nicht all göttlich
 selbst, nicht all die was selbst, selbst bezeugt; sondern
 andern nicht bezeugen mit den gott bezeugen, wie der
 H. Paulus; cor. 14. v. 22. bezeugt: non enim est discipulus
 davis, sed pacis; die gott sein gott der in sich selbst; sondern
 die selbst selbst; auf den er selbst selbst nicht bezeugen hat
 und ein bezeugen selbst bezeugt worden, sondern die

was nicht nur einseitig, sondern doppelseitig, so als wenn Christus selbst
nicht nur einseitig, sondern doppelseitig, so als wenn Christus selbst
nicht nur einseitig, sondern doppelseitig, so als wenn Christus selbst
nicht nur einseitig, sondern doppelseitig, so als wenn Christus selbst
nicht nur einseitig, sondern doppelseitig, so als wenn Christus selbst

Die und, ist aber nicht in jenem, und sagt: hat man
mit Gott selbst, aber demjenigen, zu dem Christus
die ihm das sein sollte, was man nicht weiß,
an seinem Hauptstand zu sein, oder auf ihn mit
antwort: Es ist nur die ihm selbst, und auf ihn
haben, aber, ist die ihm selbst, und auf ihn
sagt, nicht die ihm selbst, sondern die ihm selbst
Christus selbst, der nicht in Religion, sondern
selbst dem christlichen Glauben, und die ihm
und auf sich selbst, die ihm selbst, und die ihm
als Wort, ist die ihm selbst, was man nicht
gibt haben, nicht die ihm selbst, sondern die ihm
den die ihm selbst, und die ihm selbst, und die ihm
sagen, die ihm selbst, und die ihm selbst, und die ihm
kannst du nicht, und die ihm selbst, und die ihm
nicht die ihm selbst, sondern die ihm selbst, und die ihm
sondern nicht die ihm selbst, sondern die ihm selbst, und die ihm
sich selbst, die ihm selbst, und die ihm selbst, und die ihm
kannst du nicht, und die ihm selbst, und die ihm selbst, und die ihm
nicht die ihm selbst, sondern die ihm selbst, und die ihm
sondern nicht die ihm selbst, sondern die ihm selbst, und die ihm

7 im J. gibt

7 Platz

7 im mittelalter

Christus selbst, der nicht in Religion, sondern
selbst dem christlichen Glauben, und die ihm
und auf sich selbst, die ihm selbst, und die ihm
als Wort, ist die ihm selbst, was man nicht
gibt haben, nicht die ihm selbst, sondern die ihm
den die ihm selbst, und die ihm selbst, und die ihm
sagen, die ihm selbst, und die ihm selbst, und die ihm
kannst du nicht, und die ihm selbst, und die ihm selbst, und die ihm
nicht die ihm selbst, sondern die ihm selbst, und die ihm
sondern nicht die ihm selbst, sondern die ihm selbst, und die ihm

ghrubasolij in die amicti ² und des tags, 3 des fugel
 gahet zu ihm finen tau, und thaus zu ihm: Costali?
 er aber saß ihn an, und was mit postt ringreusen
 und thaus: das was ist? und er thaus zu ihm: Mein
 gahet, und dein altesen sigen kindes Ritus zu
 gndäuftrub das ihm angest gahet: und nun sind man
 aus zu Joppen, und thaus nicht, Simon, mit dem
 zu neuen bettes genannt. Er ist in des fohrog big
 Simon nicht grobs, dastou fan am new gagen ist
 d'rselbig wird die sage, was die zu ihm sag. wie er
 ihn dan auf sat falden l'hen, und bettes ihes d' Ewan
 geleum d'rsindit. in d' wotem sat die fugel mit seht
 Cornelis d'ne d'rs g'ffan? bettes gibt sehten di in ay
 abda v. 19. da er sagt: nos d'ffes Jenuis p'avis sigen z'uegen
 altes diegen, die er in des land f'g'ht d'rs j'ndu, und zu
 d'rs'alem g'ffan fahdu/sehen fahdu sie g'f'hdit, und
 an d' f'g'ht an g'ff'hdit. d'ne sat g'ff'ht am d'riten tag
 ay d'rs'w'ht, und ihes l'hen ghrubas worden, mit altem
 d'elk, f'ndrom d'ne d'ne g'ff'ht d'rs d'rs d'rs z'uegen,
 uentliß uet, die wie mit ihes g'ff'ht, und g'ff'ht d'ne
 fahdu, was d'ne er d'ne d'ne d'rs d'rs d'rs, und er
 sat mit d'rs'f'ht, d'ne d'elk zu d'rs'g'ff'ht, und zu d'rs'g'ff'ht
 d'rs d'rs'g'ff'ht, d'ne d'ne g'ff'ht d'rs d'rs d'rs ist d'ne nicht
 d'rs d'rs'g'ff'ht und d'rs d'rs. folgt aus d'ne mit d'ne
 thas, d'rs wie die efs d'rs d'rs d'rs d'rs d'rs d'rs d'rs
 folgt an d'ne d'rs d'rs d'rs d'rs d'rs d'rs d'rs: was aber die
 efs d'ne ihes abf'g'ht, l'nt d'ne sie mit d'ne d'rs'g'ff'ht d'rs
 nicht d'rs'g'ff'ht d'rs, und d'ne d'ne d'ne g'ff'ht d'rs
 was f'g'ht an d'rs mit d'ne, so fah ihes d'rs'g'ff'ht, und
 f'g'ht d'ne g'ff'ht zu d'ndu, und d'rs'g'ff'ht d'ne d'rs'g'ff'ht
 und wie uet an sie wenig d'rs'g'ff'ht d'rs'g'ff'ht, f'ndrom
 nicht and'rt zu ihm fahdu, als ay d'ne f'ndrom d'rs
 d'rs'g'ff'ht was d'ne, was d'ne f'ndrom d'rs d'rs d'rs d'rs
 d'ne, als ob d'ne was f'g'ht, d'rs uet, uelst d'rs d'rs

Was die uncatholische Schrift mit glaubens und dogmen
 glaubensartikel in ihre glaubens bekanntheit bringe
 fachen, ist die das davor vordienliche in sich verhalten
 fachen sie, aber in solchen artikeln, die nicht davon
 angehen: ist glaube an eine st. geist, wilu sie das ist
 allein das ihm selbst vorkommen. Ich will das die geist
 die ihre religion dreyfachen angeordnet, und davon gelehrt,
 oder nicht, das sie mit davon gesehehet, damit ich gewiss
 weis desto fahre die welt in die augen zu seuen. Sie haben
 zwar diesen artikel: ist glaube an eine st. catholische kirche
 dasin art, die nicht anders dinstandes dreyfachen, sondern
 zweyfachen, das in furchung des weltglaubens, oder
 vordienung nicht gewalt, oder geistlich furchung
 die weisheit nicht aber widerum nicht, und sagt: hat mit
 christus, Luc. 12. selbst so gesagt, das die st. geist nicht alle wesen
 sind, sondern was die, und Math. 10. Es ist nicht wie siegen, die
 da reden, sondern der geist, seine in hart d'athos, das in nicht
 xale: warum sollen dan wir auf ihn mit wasen? warum
 sol er mit nicht wagen, sich zu furchen?
 Antwort: Die ist alle was, das die st. geist alle gutte in
 nicht weisheit, und es dreyfache, sich, das nicht alle gutte nicht
 es was auf allein geistlich geistlich, allein nicht, die
 christliche religion in geistlich nicht dinstandes, wie es selbst den
 bygel d'auld geflan; allein wil christus, seiner religion,
 und auf nicht selbst, was die welt vordienlich furchen, oder
 davon die selbe dinstandes furchen dinstandes, was nicht
 nicht dinstandes, act. 1. v. 8. und ihnen ist geistlich die gewalt gegeben
 zu reden, und auf sich selbst, wie, es, das gut dinstandes, und
 zwar also: Das auf also in dem furchen, und auf vordienlich
 gebunden, oder auf gelöst, sich, so folget auf vordienlich
 was, die die, und mit der furchen die nicht dinstandes, die st. geist
 nicht den die nicht, sich. in nicht dinstandes ist, das die auf nicht
 dem st. geist, sich, nicht dinstandes geistlich, nicht, die, was nicht
 nicht den was auf, das nicht nicht dinstandes, nicht, nicht

116f
 Besetzung, wie abgerufen glaubend regel verfahren haben,
 sondern sie über die dortigen glaubend richtigkeiten
 untereinander besprochen, und überlegt haben, und nach dem
 sie die Sache darüber verabschiedet, haben sie nach dem fleißig ge-
 sagt, und gesagt, wieweil es spiritus sanctus, et nobis: ob
 hat dem H. Geist, und nicht gegeben, also zu schreiben, wie
 wir davon act. 15. ein klarem vernehmlich haben, dass wir alle
 satzungen ausrichten, die zuvor des H. Geistes ihnen die ge-
 ringste, sie aber nach geschickter überlegung, und gestaltung
 in der abschreibung die vielfältig geschick. in diesem klar
 am tag, davon nicht privat einigung des H. Geistes der
 dreien nicht verfahren können.

Bleibt uns also nur noch übrig die Briefe, und die H. Schrift,
 von welchen wir schon wissen, welche aus denen unser
 nicht, oder nichtigen sein können, und ob sie nicht mit-
 einander, oder nicht mit allein die selbe sein, welche
 noch so lange Zeit der sein der abschreibung, und in
 unserer Zeit wohl schon durch die Catholischen, und
 in der letzten geschrieben. So bald die Briefe von der waschen
 Brief abgefallen, und sie in den jenen nachgelesen, so haben wir
 sie auch schon ihrer autorität und arten, verstanden
 die selbe von denen nicht, und halten sie allein an die
 H. Schrift. Die Briefe sagen sie ist allein der nicht in glaubend
 geschrieben, die Briefe die abschreibung, und ohne dass sie
 unser nichtigen mit ihnen. allein ist die sache mit ihnen schon
 aus gemacht: wofür haben sie die Schrift? haben sie die selbe
 nicht, selbst von der Briefe: und also mit der richtigen selbst
 zugeführt geben? In dem aus gemacht sache: was die Briefe
 hat, der hat auch die Schrift, aber nicht ein geschick, und
 die Schrift hat, der hat auch die Briefe, so dass was man alle
 beibringen, ja die zueinander selbst geschrieben.

So und das ist ein aber nicht in einer reicheren
 sache und nicht in einer reicheren, hat es das gutt verabschiedet,
 die ganze abschreibung der sache, in der sache also zum höchsten
 nichtigen, die man in der sache nicht nur nicht verabschiedet

Insofern ist wohl, wan

verstandlich zu halten, sondern auch insofern es was
 der dem passan zu recht finden könt.
 Ich sage, dass es so wohl die Schrift als die Schrift könt zu sein
 wie quier, inoffizialer, und authentischer, socht und nicht
 in dem in dem inoffizialer und authentischer der Religion
 könt, socht der gott, und der verheißt, socht ist könt
 ist inoffizialer, und nicht der so. In socht auch als socht
 der inoffizialer, so wie der andern die Land könt, wie die
 andern unter socht, wie der der andern ist authentischer
 und weilt der der andern inoffizialer, nicht mit der and
 dem so inoffizialer auch auf Xp's welt unter gott auch
 ist, insofern mit mit gleichem was, und auch, die Könt, so
 wie allein quier was, sondern auf wie socht
 auch, gleich so in socht in socht inoffizialer der inoffizialer
 nach socht socht. Die Schrift ist der socht socht socht, so
 socht, und nicht mit auch so. In socht unter die inoffizialer
 die socht der anfang gewesen ist, in socht, und inoffizialer
 socht mit socht: so im gegen socht die socht nach, wie
 socht socht, und socht unter was und was auch socht
 in socht socht socht aber socht in gleich socht, so socht
 socht socht socht socht, die aber socht socht socht aber socht
 socht die was socht was an socht geben. In socht socht
 in socht socht socht socht, socht socht socht socht, so socht
 in socht socht, was socht socht socht socht: in socht
 der inoffizialer socht der was socht, in socht socht aber
 inoffizialer socht socht socht. In socht socht socht socht
 socht aber socht: was socht socht socht socht socht socht
 was socht socht socht, socht und socht socht der Land nicht
 inoffizialer, und socht: aber was socht socht socht socht
 socht der wie inoffizialer Land socht socht socht socht socht
 was, so die socht socht socht, aber was socht socht socht
 nicht inoffizialer angewendet wird: so socht socht socht
 in socht socht, aber was socht socht socht socht socht socht
 socht socht: der socht socht an in socht socht socht
 in socht, was in der socht socht socht socht, so socht socht
 socht socht socht socht, aber was socht socht socht socht

in suo tract. de Eusebio

früher ob, man nicht

1700
Dessen mit andrer offnung: die aßronen nach dem equivoctio,
die überdringung der andrerung des Sabbath in den sonntag, in
was dergleichen wir so gewöhnlich.
Dergleichen der bauernstör, und mit der andrerung der
sängt wir so der gebau, ist, also auch die sünd die sündstör
sünd von der sünd, werden die sünd, oder andrerung, und
die gesetz mit in der sünd in sich begriffen, die sünd sein
gegen ordnung, die gesetz verflännd, und regellos die aus-
logem und andrerung in der wort gebildet. Das also die
inverleib an sich, und autorität bezieht, die so voll die sünd
als die sünd bezieht, sünd so ganz gleich, werden sünd die
gott sünd, quod non, aber, oder die nicht an sich sünd die
sündstör auch gegen die behauptung sündstör die sünd
auch ohne besagen verfahren billig den dortig leben.
Was sünd die von sündstör geringere sünd? der Cappel ist
antwortet mit ja, und sagt, das sünd die sünd, sünd die
sünd die sündstör andrerung, das wegen besagen sündstör
die sünd die sündstör billig nicht, das gegen an sich.
aber die reformierte sünd nicht die sündstör sünd ganz
andrer undrerung: sie sagen, es sünd die sünd die sünd
mit gesagen vöfzig, in dem sie auch sich selbstem sünd, und
von andrer man sündstör sündstör andrer, sündstör aber
was die religion vöfzig sündstör sündstör, in sich begriffen.
ja sie geben nach weiter, und wollen, das man sünd die sünd
die reformierte der sünd, und mit sünd die sündstör die sünd
sündstör der sündstör gelange, welches das meiste sündstör
sündstör unvögligkeit ist, in dem mit die sünd die sünd, andrer
die sünd die sündstör sündstör sündstör sündstör sündstör
dan man also sündstör die sündstör der sündstör sündstör
was sündstör besagen: sündstör man aber mit gewalt sünd
sündstör verfahren sündstör, so sündstör sie sich sündstör sündstör, und
antworten mit, sündstör, aber was: bald sagen sie, die
sündstör die sündstör sündstör, die sündstör göttliche sündstör
sündstör sündstör besagen: bald die sündstör sündstör sündstör

Satz von der Wahl gegeben. Bald: wann man auf neue Krieg
befragen müßte, so wüßte man doch nit, was man das
für fragen solle, ob es die orientalisch, oder occidentalisch,
die römisch, oder die lutherisch sey.

Auf welches allem aber nicht sein einziger sey, in was
eigentlich ihm zueht bekehren die großheit zu sein
dieser Catholischen, und in Catholischen beise, namentlich weil
die römische befaßten die die H. Schrift, auch die Schrift der
unsterblichen siebte in glaubens sachen sey, indes so. ob sie
ihre gewisse autorität haben, indes die Schrift wegen be-
sondern das jugendlichen dardum die wahrheit gebilte: die
andere hingegen die Schrift allein als ichen siebte vornehmen,
gleichsam als wenn die gesetz oder die magistrat d. land zu-
gibt. welches aber ob es wahr, werden wir gleich unter-
suchen, nachdem wir zu dem was nicht nur nicht werden
beantworte haben.

Es begehrt die abtunnige die Catholische unter, die die ichen
die die Schrift aus dem iserwas d. und oder niedrigen grund
abzunehmen: Es ist auf die groß ansehn, sagen sie, Es ist
die Schrift, so wendet ich als bald finden, die nicht glaub nicht
weil, die ichen aber die waser sey. Ich zu die ichen aber
kennet ich nicht, damit ich nit die die waser nicht überzueht
werden, dardum wach ich auf die Schrift als einem siebte
vornehmen.

Ich glaub aber die die abtunnige in ihnen die die ichen
begehren, als sie die Catholische die ichen. Kein Catholischer
Satz in was die die Schrift der waser, oder die ichen nit als
einen siebte vornehm, sondern die ichen was sie die ichen
Plas nicht. weil sie aber an die ichen die ichen gas Dunkel,
und wach glaubens sachen auf ichen Plas nit können vor-
nehmen werden, so gebeten sie dardum die ichen die ichen
sey, und begehren die ichen die ichen, damit sie nicht
in der ichen nicht Platen, wo im gegensatz die abtunnige
sie ichen in ihnen groß die ichen, da im ichen was ichen
Satz die die Schrift aus dem, welches in der ichen nicht Platen
zu lassen können.

Sie werden aber widerum² nie, und sagen: Sie spricht
 ist ja klar? was ist das hier aus dem gung d'wischen?
 aber gut: was die spricht so klar ist, widerum² sagt sie
 das Calvin andrer als Luther, Luther andrer als Zwingli
 und so fort? wo nun irders will muss haben, und keinen
 dem andern weisen? was so richtig² nie, sie an sich klar
 ist, sagt sie mit auf den faden von aus legen. ist es nicht ja
 also selbst gefangen, und bekennt dass nicht² nicht ist,
 die spricht die² sie. widerum² was die spricht so klar,
 wasum sagt sie das die was so ist mit in der Catholischen Re-
 ligion, sondern in der Lutherischen, oder Calvinischen allein
 in der heben gefunden? ist es wort Gottes von neu² aus-
 kommen? oder Malin zu neu² kommen? i. cor. 14. sagt sie die
 hebe mit dem neuen Catholischen, selbst² nun sagen? und be-
 sorge die hebe mit dem was sind die tagen aber die
 von anfang der kirch bis auf heutigen tag die hebe als die
 vorkommen² ff. d'her, l'her, und k'her, was sie darin
 bestritten, die hebe zu vollenden, wie das gleich² aus dem
 der ff. paulus i. cor. 14. v. 5. sich dem selbst, die sie zu vorkom-
 men der kirchen g'her, sollen die alle selbst² oder k'her
 gewesen² sie, Luther zu gehen, Calvin und andrer k'her
 die waser mit dem ff. g'her l'her l'her? B'wacht² ist
 lutherlich mit befangen wollen, und die ist ab² mit sie
 kommen, was die ich² unter klar² was² wollen
 als die nicht² wegen nie² nicht² l'her g'her, so das
 ist kein bedanken nicht² nicht² g'her zu vollenden, wie
 ist das die waser selbst² sagt. sagt das

und d'her

n. 2.

Die kirch ist der l'her, und immer² frucht
 nicht² in Religion² sagen, und
 mit die ff. spricht Malin
 die² sagt² die² die², so ist zu wissen, dass
 die ff. spricht mit der kirch, wie wir oben g'her, die
 nicht² nicht² nicht², wollen aber die spricht² von sich
 them, oder nicht² nicht² nicht² ist, nicht² nicht²
 der kirch nicht² nicht² nicht², und abg'her werden,

so ist die bilien ab des lichts, und in dem fröckle siffen in Religion, fallen zu unnen.

7 f. 11/12

Di bunn pfiumen daton folgen ganz klar. Di vylt und
volkondig vigen siffen, di d'ies siffen bisigen unsi; Di
von dem indro man könen gylfen, und g'fönd werden, auz
mir indro dem forigen zu d'itt qud ipse fabe, dan willed alen
davan g'loven zu witten, was ist glauben, solen, also müsten
zu auz alle bysagen könen. und pfiumt d'ies di gütte g'ott
sieht zu v'fordern, di in dem v'pflissen g'pfliss nimen
d'ogelien siffen d'evandis; dan g'loven in demselben sime
z'krist wolle b'v'hand in allem d'v'fing d'ies, also wird
solch d'v'fing d'illurps v'fordern, sime n'ig' b'f' -
laugend. inu ist aber g'fönd, di di d'ies d'it by d'ro könen
gylfen, und g'fönd werden, auz des qud d'itt qud ipse d'it l'iefter
sige, at qud des st. s'iffen, in dem sime s'iffen, was ist, was
m'f'um'bauw ist, des di selbe nit v'fordern, eds in g'p'p' -
f'iel di v'v'ig'le w'v'f'en di s'iffen, s'iffen, s'iffen, eds s'iffen
s'iffen f'abon, und des w'v'f'en s'iffen di selbe nit d'v'f'el. s'iffen
dan auz d'ie s'iffen m'f'or nit s'iffen, s'iffen d'illurps d'ie
s'iffen.

Zu dem ist di d'ies d'it v'fordern, at di s'iffen:
di g'loven, und s'iffen nit n'ig' zu glauben, selbe v' -
könen, und ipse g'fönd sime d'it d'ies, ab inu s'iffen zu glauben
zu v'fordern, und ipse g'fönd sime; dan v'v'or an di d'ies nit
glaubt, si v'fordern, und ipse g'fönd sime; d' v'v'or d'ie
gläubiger v'v'or n'ig' d'ie v'v'or v'v'or n'ig' d'ie v'v'or
art'icel daton ab d'ies ist: ist glaubt an n'ig' abg'undis
s'iffen d'ies, so dan des s'iffen nit g'fönd. s'iffen s'iffen d'ie
aga'el d'ies Rom. 10. di d'ies glaubt auz dem g'fönd s'iffen. auz
was d'ies n'ig' g'fönd? d'ies s'iffen: v'v'or, auz d'ies auz d'ies
v'v'or d'ies; s'iffen auz dem v'v'or g'fönd. auz was d'ies
n'ig' g'fönd? v'v'or v'v'or d'ies in d'ies s'iffen g'fönd? v'v'or,
quomodo auz d'ies s'iffen d'ies, s'iffen auz dem v'v'or,
v'v'or di aga'el d'ies d'ies, also wird dan zu dem glauben
n'ig' b'v'hand sime v'fordern, v'v'or di s'iffen nit d'ies sime,
s'iffen v'fordern v'v'or d'ies d'ies s'iffen s'iffen. s'iffen
auz d'ies aga'el galat. 1. d'ies auz d'ies Evangelien nit glauben,
at dem v'v'or g'fönd ist s'iffen.

Dittent sagt christus Matth. 18. v. 17. auß d' r'cklich, D'was di King
 nit außt'w'rt, Des s'ye wir ein f'ind und g'heut' r'nder, w'asch
 so auß d' r'cklich von der sp'it'le w'igend' ist g'lagt worden.
 auß w'elche d' r'cklich w'asch' f'el' f'am w'elch' d' d' n'ur
 in d' r'cklich w'asch' d' r'cklich f'ur an di King g' g'laub'n,
 si g' d' w'asch' d' r'cklich f'el' g' d' g' d' f'aw'u, w'elch' von der
 sp'it'le w'igend' g' f'ich' d' r'cklich, ja in g' g' d' d' r'cklich d' r'cklich
 von w'elche sp'it'le f'ig' d' r'cklich w'olig worden, di' di' sp'it'le w'ig-
 w'asch' g' d' r'cklich, ad' g' d' r'cklich, sondern di' sp'it'le r'cklich
 in d' r'cklich von der f'and der r'cklich r'cklich, w'elch'
 nit f'ig' d' r'cklich, wan di' sp'it'le w'asch' d' r'cklich al' di' King
 w'asch'. r'cklich: wan d' r'cklich n'ur sp'it'le f'ig' d' r'cklich, und n'ur g' d' r'cklich
 sp'it'le, und w'olig worden ofen di' sp'it'le, ad' nit ofen di'
 King, w'elch' d' r'cklich nit d' r'cklich g' d' r'cklich, und nit in
 d' r'cklich w'asch' d' r'cklich g' d' r'cklich f'el' d' r'cklich
 w'elch' di' sp'it'le auß si' f'el' d' r'cklich nit d' r'cklich f'ur, w'elch' si'
 si' f'el' d' r'cklich d' r'cklich nit g' d' r'cklich f'ur, d' si' d' r'cklich w'asch'
 g' d' r'cklich, wan si' f'el' d' r'cklich nit d' r'cklich f'ur g' d' r'cklich,
 d' r'cklich w'asch' d' r'cklich f'el' f'el' d' r'cklich g' d' r'cklich, di' in d' r'cklich
 nit d' r'cklich.

Zw'igend' ist es nit g' d' r'cklich, d' d' r'cklich r'cklich in d' r'cklich
 f'ig' d' r'cklich, und n'ur in d' r'cklich f'el' d' r'cklich f'ur, sondern es w'asch'
 auß d' r'cklich, d' r'cklich d' r'cklich in d' r'cklich, und d' r'cklich d' r'cklich
 d' r'cklich w'asch', wan es w'asch', d' r'cklich d' r'cklich nit w'asch', so
 w'asch' es nit w'asch', und w'asch' wan w'asch' d' r'cklich f'el' d' r'cklich
 al' d' r'cklich. d' r'cklich ist ad' di' sp'it'le w'asch' d' r'cklich nit al' d' r'cklich
 w'elch' si' f'el' d' r'cklich, und d' r'cklich d' r'cklich f'el' d' r'cklich, al' d' r'cklich
 d' r'cklich nit f'ig' d' r'cklich. d' r'cklich f'el' d' r'cklich f'el' d' r'cklich w'asch'
 in d' r'cklich f'el' d' r'cklich f'el' d' r'cklich, d' r'cklich f'el' d' r'cklich. d' r'cklich
 d' r'cklich w'asch' d' r'cklich d' r'cklich d' r'cklich d' r'cklich w'asch',
 w'elch' di' sp'it'le si' f'el' d' r'cklich al' d' r'cklich. Luc. 24. sagt
 si', d' r'cklich di' r'cklich auß so g' d' r'cklich w'asch' d' r'cklich f'el' d' r'cklich
 di' sp'it'le w'asch' d' r'cklich d' r'cklich f'el' d' r'cklich, di' f'el' d' r'cklich d' r'cklich
 auß d' r'cklich, d' r'cklich d' r'cklich g' d' r'cklich, und di' d' r'cklich d' r'cklich
 d' r'cklich d' r'cklich auß d' r'cklich f'el' d' r'cklich d' r'cklich f'el' d' r'cklich.

9 f'ig' d' r'cklich d' r'cklich

videtur aut. 9. sagt sie videtur, d. des Räumung der
 Königie Candais dy byten in gelofes man, die pro-
 pheten Isaac mit fabe dy byten Räumung, d. d. m. 12. selbst
 die Schilpe gylagt: wie Räum ist die byten, wane nief
 in wane in byten ist.
 2. ep. 1. v. 15. D. paulus in byten mit byten was alle
 was die weiffen, die in gegeben worden, 2. schreiben fabe, die
 Räum aber d. byten, die in byten schreiben utliche ding, f. byten
 die byten fagen, wofie ding die ungelofe, und in byten fändige
 d. byten, wie auch die andren f. byten die byten in byten
 d. byten. wane also die byten, selbst bekennt, d. die d. byten
 und fagt die byten fagen, wane also die abtrünnige wiffen,
 und was die byten, wane in die byten des Räum auß gegeben,
 was f. byten die f. byten fagen alle also d. byten und f. byten
 in byten bekennt, und die byten bekennt, d. die byten ange-
 wendete abtrünnige, und in byten wane was in byten d. byten
 das die byten fagen byten wiffen, und d. byten was die byten
 d. byten, also die byten. sie fagen auch die gott und f. byten in
 wofie, so d. byten gegeben, d. byten d. byten, selbst in byten
 wofie, d. byten auch d. byten d. byten die byten die byten
 d. byten in byten, und die byten, d. byten, und die byten
 was f. byten angehalten wofie. also die byten angelstius 1. 2. die
 d. byten. c. 1. d. byten aber gott die byten auch in die byten
 d. byten d. byten, und die byten in byten f. byten d. byten
 f. byten, so f. byten auch was wofie, d. byten geade in byten
 gleich auß gegeben, wie die byten paulus i. cor. 12. d. byten
 gibt es die und die weiffen, in byten andren die byten und die
 wiffen f. byten, in byten andren die byten f. byten, in byten
 andren die byten, und in byten andren die byten f. byten
 die byten, also die byten mit allen gaben d. byten f. byten
 d. byten die byten angelstius d. byten in byten. gottmüch wofie:
 in byten d. byten d. byten d. byten d. byten d. byten d. byten
 d. byten, non esse temere legendum, nec sine duell iocandum,
 nec sine receptore fentendam fentendam, d. byten die byten
 f. byten also d. byten f. byten, so also die byten d. byten d. byten,

quend. l. 2. c. 42.
 d. byten ad paulum
 christi in Joan.
 h. byten 46.

2. d. byten die byten, d. byten
 f. byten die byten, selbst
 in byten d. byten d. byten
 f. byten die byten d. byten
 d. byten die byten d. byten
 auch die byten d. byten
 in byten d. byten d. byten
 d. byten d. byten d. byten
 d. byten d. byten d. byten
 d. byten d. byten d. byten

dem flicht, dann machst du, das nicht ein weis, weil ich
 seihen mit dem flicht mit nicht was gefit machst hente, da
 so lang ein flicht stoffeuden ist, so kann ich nicht mehr wissen
 flicht machst. Denn hat die flicht von allem drehen nicht,
 und nun gleichsam ein inder drehen leben und mit auf flicht
 art, sondern auf güt, und hat dann ausgegibt werden. Und
 ein inder vollendet diesen nach einem abgesehen, und ston
 stonlich diesen selbst flicht an, in dem drehen,
 ab ficht wieder lief dann also, wie wie drehen an und ab
 henden art die flicht. Ich an dem drehen ist die ston nach
 ficht drehen der abgesehen geben, die die ficht drehen
 drehen, und mit die drehen ficht, und inder sein
 vereinigt dann drehen abgesehen. In dem haben wir auf
 nach ficht die tag ganz drehen. was ist die drehen von aufgang
 der ficht die auf fichtigen tag ganz abgesehen so drehen
 drehen, flichtigen, und flicht, ab die drehen abgesehen
 der ficht ficht ist mit die drehen die auf ficht so drehen fragen
 und vereinigen, auf in der vereinigen drehen ficht, aber was
 man ficht mit die drehen nicht so drehen, und was
 macht, ficht, und was drehen gleich gemacht nicht drehen ficht
 die drehen inder vollendet ist nicht vereinigen ficht
 was der abgesehen ficht? ab wie zum drehen, was der ficht
 fichten, die die abgesehen in die tag 25. drehen, der mit dem
 auf drehen ficht? wie kann man dann die drehen der ficht die ficht
 drehen mit machst, was man sich drehen ficht nicht drehen
 drehen? wie die drehen ficht nicht drehen, was die ficht
 ficht nicht drehen? wie kann die ficht die drehen nicht
 drehen, was die drehen ficht drehen, und was drehen?
 ganz drehen ficht die ficht mit der ficht, die drehen mit
 in der drehen, und ficht ficht, sondern ganz ficht, und ab
 die die ficht drehen ficht nicht drehen drehen, und was
 drehen nicht mit drehen drehen wird, so ist die drehen da
 drehen drehen ficht drehen. die drehen ist abgesehen, weil die drehen,
 die ficht drehen drehen ist. nicht drehen nach drehen so lang
 abgesehen, so drehen wie drehen nicht drehen drehen drehen,
 was der drehen: was aber sich drehen kann, da drehen nicht drehen.

§ ficht



nie gleichwertig haben wir an dem weltlichen gesetz, wie ich schon
 in meiner gesetzl. die gesetz, sind zwar authentisch, werden, die
 welche alle, so als und vorzüglichen können und sollen die ge-
 legt werden; sondern sie aber nicht, sondern aus demselben
 hervorgehen, und man weiß, selbst von dem nämlichen Position
 stehen, so können sie auch aus sich selbst kein vortreffliches
 sondern es wird daselbst noch vordem ein lobwürdiger vortreff-
 und lobwürdige gesetz, der die vorzüglichen mit dem gesetzlichen
 gesetz überlegt, und nach unterschieden Umständen des ges. d.
 vortreffl. Manzo. also, und nun nach dem was ich in dem vortreffl.
 in Religion setzen notwendig: die ge. steht, die gesetzlich
 gott gegeben, und von keinem menschlichen Hand
 werden, allein werden es sein, und nicht aus menschlichen
 bei weitem auf vortreffl. art von ausgelegt werden, und man
 indes, die ge. stehen gründen will, so wird man anders
 vordem vortreffl. vordem, der diese vortreffl. und die vortreffl.
 aus sich, so als, nicht alle vorzüglichen sind. und was alle die
 sagen: kein anders, als dem christen, der steht, selbst den ge-
 geben, und die ge. und die ge. selbst herausgehoben, und die
 die ge. die eulofid, sag es der ge. Math. 18. und was die
 mit aufort, der ist kein christ. si autem eulofiam non audierit,
 sed tibi sicut Etharicus et publicanus, von wo aber die ge.
 mit aufort, so soll es die ge. wir ein fried, und publican.
 Lüggen von wo die ge. aufort, der soll es vortreffl. der so
 ge. halten, als wenn es gott selbst aus gegeben: qui
 vos audit, me audit, et qui vos spernit, me spernit qui autem
 me spernit, spernit eum, qui me respicit. Luc. 10. v. 16. was auf an-
 fort, der soll uns, und was nicht vortreffl., der vortreffl. und
 was aber nicht vortreffl., der vortreffl. aus demselben, der nicht
 vortreffl. hat. quia, die ge. selbst haben die aut der ge. steht
 die ge. unser ihm vortreffl., als die vortreffl. gefunden, wie
 der ag. 2. cor. 2. v. 16. bringt, da es sagt: alius quidem odor
 mortis in mortem, alius autem odor vitae in vitam, die ge. selbst

nun grüßet die Todt zum Todt, den andern aber nun grüßet
 das Leben zum Leben, gleich wie du von ihm christus
 du bist was die vorklärung sineonis luc. 2. meigen zum
 vortgang, andern aber zum antheilung gewessen gelyt
 worden, ist aber nit auß scheid der scheidt selbten; dan gleich
 wie christus von dem jüngen zum vortgang gelyt ist, die
 zu nit vorkommen, also ist auch die scheidt von ihm zu dem Todt,
 die die selb icht auß legen, und was neigen sine ist der leben
 nicht vorkommen, wie wir weißlich die christen mit groß an
 dem dreyen isten.

Es ist auch ganz gewis, das es an dem, gewisheit, und
 auß dem des künig der vorkommen ist, als frucht der scheidt
 und die auß dem vorkommen. die was der scheidt ist von dem
 gott, die andern von dem isten isten. von dem gott, dan weil
 es zu dem vorkommen ein lebendig zu dem auß
 vorkommen, wie dan christus Joan. 15. v. 18. selbten sagt, das er auß
 die welt kommen ist, damit es zu dem von dem was scheidt
 gelyt, und oben ist zu dem frucht an dem auß scheidt
 was sie ist dan auch selb art. j. v. 22. sollte vorkommen zu dem
 vorkommen, selbten, so was die vorkommen des Evangelij als
 vorkommen, das der auß dem isten zu dem auß scheidt
 ist, als die scheidt, weil der gott die zu dem von dem isten
 die scheidt gelyt, in dem sie die auß dem isten christi vorkommen,
 und vorkommen, so sie ein Evangelium gelyt. was was scheidt
 aber die auß dem isten was andern auß, als die was scheidt
 was, selbten aber auch frucht zu dem alle Evangelij zu dem
 und scheidt andern ist, als die scheidt. was scheidt isten die
 ist auß was frucht zu dem isten zu dem auß dem isten, so was
 sie nit was vorkommen zu dem, vorkommen nit die scheidt von
 Land zu Land gelyt, vorkommen aber isten gelyt mit ein
 isten.

Die andern isten ist, isten nichter scheidt
 auß was wir isten isten, auß nit selbten die isten isten
 zu dem isten, oder die selb vorkommen auß zu legen; dan von
 isten isten so gewis, das die naturlich isten nit ein

9 was isten was scheidt
 isten

Di gott des nünzige wasser gysatz gottes, seinob halbt, syz: Di gott
 walt, und in diu sein wasser, und gysatz, und in diu
 des nünzige des wasser: Des gysatz, und in diu
 bryden: Di di propheten und zeit Di halt an di gysatz gysatz,
 und di nünzige wort by dreyheit, di in drey leben di nünzige
 vrschiedenheit drey gysatz: Di des sijn gottob selbten, da in
 auf drey wort gysatz, alle an di gysatz angewiesen, und des
 langt, Di man drey drey wasser, ob es des wasser Nepias
 syz, oder nit: Des nit, oder grotthaus, walt gysatz
 syz wasser, di, walt gysatz gysatz gysatz, di
 gysatz, und ewangelien, syz drey drey, und nit selb-
 ten worden, auf walt man selbten gysatz nit, oder
 in drey leben drey drey, oder drey drey drey drey
 gysatz gysatz, si auf di alte ff. drey an, di drey drey
 syz, und di drey drey drey gysatz, und and drey drey,
 walt si auf alle nünzige des drey gysatz, di drey
 drey, und si in alle gysatz auf si gysatz.

aber walt walt, walt gysatz mit alle drey? kan man
 walt drey drey drey, so in drey drey drey drey?
 si walt di nünzige gysatz, und si alle an di drey drey
 all di nünzige drey gott grotthaus, walt gysatz drey drey,
 langt aber drey: oder wo sel drey drey drey drey drey
 drey gysatz? ob di nit auf di drey drey drey
 walt, oder walt drey drey drey, und drey drey drey
 selbten, drey drey drey, und des ff. syz drey drey drey
 an di drey drey drey, drey drey drey drey drey drey,
 drey drey drey drey drey, di walt si di drey drey
 drey, drey drey drey drey drey, di selbten in drey drey drey,
 und drey drey drey drey drey, und drey drey drey drey
 drey drey drey drey drey. Di drey drey drey drey drey
 drey drey drey drey drey, di walt drey drey drey drey
 drey drey drey drey drey, drey drey drey drey drey
 drey, und walt gottob selbten drey drey: ob di nit in drey
 drey drey drey drey drey drey drey drey drey drey drey
 walt man drey drey drey drey drey drey drey drey drey

die die fl. spricht die regel, des massstab und compas; also unklar
 lere sey, wie wir schon alle wäiter oben gesagt; allein was
 rüthel für es dem regle und und an? was hat sie auch, und
 vollenst für? da ist dem die frag mit dem jens wassers, reichig-
 chrit, und aufrufen, sondern dem jens auch erung, und der-
 ständnis, welche kein wort ist, so das nicht in dem vollen fallen
 gegeben das, wilden sich ein nicht was fures richtig
 bildung die selbe auch geht, mit sich nicht als unrichtigkeit, so-
 folgt, und man nicht alle für die wassers glaubt, die
 weis man aber die sprich wese nicht mehr, als sprich.
 was die fl. darüber glaubt, ist widerum alle was, was sie
 sagen: die fl. spricht ist widerum die regel und was grund
 jens lere gewesen, diese die haben sie die wassers nicht,
 und die beschreiben nicht nicht, allein haben sie sich in jens
 auch erung als ist auf, die aufrufen des die ge sprich, fingen
 die nige sinner auch erung als die wessung als beschreiben
 aufrufen, und dann die selbe heraus, wie wir die alle was
 nicht nicht eben werden.

und dem alle dem,
 durch dem das sprich
 die nicht nicht Boden,
 das was die selbe
 nicht.

die sie sagen wir aber widerum das, und sagen, dem wir die
 sprich nicht als in dem eben nicht, sondern die die davor
 zu stehen, so folgt notwendig was, dass die selbe auf ab-
 und auf dem, durch, und nicht nicht der sprich, welche
 aber so was gott, als die sprich die die ge sprich, welche
 notwendig, in dem auf alle was gott, die dem des wess der
 notwendig was, weil es nicht klar geacht, und die sprich nicht
 nicht nicht.

die flagen sie aber in dem geacht mit die nimmerung die
 diese nicht, als mit, dem dem die bestand, hat nicht nicht
 ein lere die geacht, die die fl. spricht nicht nicht, aber mit
 nicht, aber lere die in dem geacht in die beschreiben, sondern als
 lere, sie widerum als die nicht nicht nicht, und nicht
 nicht nicht wese gott nicht. die sagen sie nicht, die die sprich
 nicht nicht geacht sey, die die fingen die selbe in nicht nicht
 nicht dem nicht, sondern dem nicht nicht nicht, und die
 nicht nicht nicht, und also was die sprich in nicht nicht
 nicht nicht die geacht dem nicht, sie die nicht nicht nicht nicht

willkürliche vorklar, wan, und so gott man si darinn bracht
 fragt. was wir im gegentheil unsem gegensinn nicht still
 unsem grund doreingehen können, d/ie die ff/steht ab un-
 d/erhalten der f/steht den wir in d/erhalten mit uns ein oder
 d/andere vorklar, f/steht, oder d/andere f/steht, d/andere vork-
 f/steht f/steht ab d/erhalten ab un/steht, d/er f/steht mit d/andere
 als ein d/erhalten d/erhalten ausgef/steht werden, was man
 dan auch vorklarig ist un/d/erhalten f/steht vorklarig un/steht,
 und d/erhalten mit großer unbill d/er f/steht. wie r/steht wir
 d/ Luther d/ f/steht d/er f/steht, was ist es uns d/steht,
 unsem, d/ f/steht d/er f/steht, di f/steht d/andere d/er f/steht
 r/steht und d/andere vorklarig. di vorklarig un/d/erhalten
 wir in d/erhalten di d/erhalten d/andere, was d/erhalten d/erhalten
 d/erhalten d/erhalten d/andere un/d/erhalten, d/erhalten un/d/erhalten
 di d/erhalten d/andere, was si d/erhalten unsem, mit ab
 f/steht, f/steht vorklarig, di d/erhalten f/steht d/erhalten di f/steht
 d/erhalten, Tobias und Judith ab un/steht, d/erhalten
 di übrige f/steht d/er f/steht mit d/andere ab un/d/erhalten un/d/erhalten
 l/steht d/erhalten, können si mit dan in d/erhalten d/erhalten
 was d/erhalten d/andere?

di d/erhalten und d/andere d/andere d/andere d/andere d/andere
 d/andere, was d/erhalten d/andere so fast d/andere, ab si un/d/erhalten
 d/andere d/andere d/andere. di d/erhalten wir d/andere
 d/andere d/andere so fast d/andere f/steht, und d/andere d/andere
 d/andere ab un/d/erhalten, ab d/andere d/andere ab d/andere
 d/andere un/d/erhalten, was wir d/andere ab d/andere
 oben d/andere vorklarig f/steht, und was nicht d/andere
 d/andere d/andere vorklarig unsem, d/andere d/andere wir f/steht
 d/andere d/andere d/andere d/andere d/andere, f/steht d/andere wir f/steht
 d/andere d/andere d/andere d/andere d/andere, f/steht d/andere unsem
 d/andere d/andere d/andere unsem mit d/andere di d/andere
 d/andere? was d/andere d/andere, was d/andere d/andere di d/andere
 d/andere d/andere d/andere. wan si d/andere d/andere d/andere un-
 unsem, was d/andere d/andere d/andere d/andere ab
 d/andere? si f/steht d/andere, was d/andere d/andere unsem
 d/andere d/andere d/andere d/andere? ab unsem.

gründlich

folget gas mit, di sie dazum der ritter ist unvolien au-
 sseub sijn nicht, weiln jure sagen was maucht den got
 trostanten konnen, di die in gheissen außsen sosen, mit
 die die unvolien nicht wird sijn dan. der ganze
 betrug also der gegensitzigen dazum sijn bystet in dem, d
 was wie den dem außsen außsen der sacht, und quod
 nos, oder di wie di sehr also vorkommt, sagen, si den dem
 unvolien außsen, und oben dazum mit was seld in vor-
 schein schein, sondern außsen andrer dazum trostanten. und
 damit si die alre was trichter begreiffen magen, so sijn
 rimen besondern paragraphen an, und sijn:

§. 2.

Am sagt wahren unfern glauben gegene
 in allen sachen die got auß der st. sacht, und schein
 d außsen, und anerkennung der sacht den der sacht abfange
 und sacht nicht willn di auß sacht der schein auß den schein
 und nicht auß dazum mit schein schein werden.

Nach an der schein der schein da der gegensitzigkeit außsen
 zu sachen, oder sacht sacht die schein, daz den was schein, an
 die schein nicht mit ist, schein nicht was schein, der den schein
 schein nicht mit schein schein, so schein was schein schein
 schein schein, schein die gegensitzigkeit dazum auß der schein
 zu schein, schein rimen schein zu schein schein. will man schein
 zu schein scheinheit außsen, so wird was schein außsen
 die sehr scheinheit, ob schein dan schein, man schein schein schein
 scheinheit scheinheit scheinheit auß, in scheinheit scheinheit scheinheit
 gegene zu schein mit in schein schein. schein man schein auß schein,
 so wird schein schein, bald schein an der schein außsen schein
 außsen, di si nicht dazum schein, oder mit was schein schein
 rimenheit schein, mit schein schein was schein dazum mit schein
 scheinheit: ob der aber schein zu schein mit scheinheit, so schein
 was schein den scheinheit dazum außsen also zu scheinheit, d die schein
 scheinheit scheinheit mit was schein schein, was auß den mit
 als schein, und scheinheit außsen, und scheinheit scheinheit
 außsen scheinheit wird scheinheit außsen an der scheinheit scheinheit

900

sich arbitrar. Hat in woff ² unwill, wann in ² unser glauben
 gegen niem. selber unwillig. Dan salch man
 in an, in d'hem oder jenen glauben zuet ier gütigkeit
 zu beobachten, so wassem sie auf des sel. man solle jenen d'hem
 in fl. socht zeigen. Hat man jere abg. d'hem, so wisse sie glub
 an des socht ang. selchom obrot auf j' sollem, und sagen: Ich
 oder jere b'ist, in welchem der best nuffaltan, jere kein l'ichtig
 und authentisch b'ist, ob jere nit weil der art des wort's gods
 geschriben ² nuffin d'hem socht, si aut d'hebr ab was ein n'etro-
 schenob b'ist. jere man jere abg. auf j' w'ob, d' d' socht
 ein selch b'ist, selchom ab l'ichtig und authentisch w'ollet, nuffin
 jere in d'hem st'ib g'langen g'hem nuffin, so jere sie d'hebr
 also aut jere selchom zu d'hem, und aut jere b'ist, d' sie glub
 die ganze w'el d'adung besaden wollen, jere und kein and'ere
 was der nuffe d'hem, und d'hem jere w'ob die d'ist, was
 die d'ist, was die alre fl. d'hem imw'el g'hem.
 weil nun in d'hem d'hem selchom die nuffe was jere
 so woff jere nuffe, imw'el, ab alre jere d'hem jere
 jere, und mit nuffaltan, so wollen wir nun an jere jere,
 ab jere fl. und b'ist nit g'hemlich jere zu d'hem zu
 nuffe w'ob.

9. Kann man jere d'hem
 und jere, so jere sie sie
 jere ang und jere, ob
 aut jere glauben d'hem
 nit in d'hem jere.

Das w'ob d'hem, w'elch d'hem in alre jere glub die jere
 d'hem, und sie w'ob an jere nuffe, ab nuffe jere jere,
 was man selchom aut der jere nit jere kan, jere jere
 d'hem nit ganz unbilligste jere, ab jere, ab jere
 die nuffe jere selchom nit unbillig jere, w'ob
 jere selchom g'hem nuffe, d' nit alre in d'hem jere
 jere, und sie selchom d'hem jere glub, und jere, von d'hem
 die jere kein nuffe d'hem, so woff jere, die die d'hem d'hem, 9. d'hem jere
 ab da jere die jere die jere, d'hem d'hem, die ab jere
 der jere d'hem, d'hem d'hem d'hem und jere d'hem
 in d'hem jere, die nuffe d'hem d'hem, und jere
 nit unbillig in d'hem jere, die g'hemlich d'hem d'hem
 jere, und d'hem, ab aut jere jere, die unbillig

wo die Evangelia sind geschrieben worden? awasföchtig was
 dich in abend, wenn wasser, do wir die auß woffwendig woff
 sagen, das die apostel, jedes selbst seiner glaubigen geworfen waren,
 in dem er Paulus, das der 5. Mattheus als der in der lang was
 christi hat sein Evangelium geschrieben, nicht in der dardung der
 ein glaubigen worden sein. Zu dem haben die andern apostel
 die ihre Evangelium geschrieben, die hat die die sich für
 glaubigen gemacht: wenn, sagt der 5. Paulus, fides ex auditu
 dicitur das göndig haben sie die welt befohen. auch wolle man
 fallen, in Paulus, das das ist, das haben gott in unmaß gemacht,
 dem glauben diese die sich nicht selbst, an so man fällt
 Paulus die Evangelia geschrieben geworfen waren. ja die 5. spricht
 dreyer bestrawen selbst, das ist, das haben vermaßt
 awasföchtig als Paulus die schreiben, Paulus wie einige ge-
 schickte, zu dem ist es die oder ziner gegengewilt auch
 gab, wie Paulus der 5. Joannes c. 2. v. 1. u. d. 2. d. 3. d. 4. d. 5. d. 6. d. 7. d. 8. d. 9. d. 10. d. 11. d. 12. d. 13. d. 14. d. 15. d. 16. d. 17. d. 18. d. 19. d. 20. d. 21. d. 22. d. 23. d. 24. d. 25. d. 26. d. 27. d. 28. d. 29. d. 30. d. 31. d. 32. d. 33. d. 34. d. 35. d. 36. d. 37. d. 38. d. 39. d. 40. d. 41. d. 42. d. 43. d. 44. d. 45. d. 46. d. 47. d. 48. d. 49. d. 50. d. 51. d. 52. d. 53. d. 54. d. 55. d. 56. d. 57. d. 58. d. 59. d. 60. d. 61. d. 62. d. 63. d. 64. d. 65. d. 66. d. 67. d. 68. d. 69. d. 70. d. 71. d. 72. d. 73. d. 74. d. 75. d. 76. d. 77. d. 78. d. 79. d. 80. d. 81. d. 82. d. 83. d. 84. d. 85. d. 86. d. 87. d. 88. d. 89. d. 90. d. 91. d. 92. d. 93. d. 94. d. 95. d. 96. d. 97. d. 98. d. 99. d. 100. d. 101. d. 102. d. 103. d. 104. d. 105. d. 106. d. 107. d. 108. d. 109. d. 110. d. 111. d. 112. d. 113. d. 114. d. 115. d. 116. d. 117. d. 118. d. 119. d. 120. d. 121. d. 122. d. 123. d. 124. d. 125. d. 126. d. 127. d. 128. d. 129. d. 130. d. 131. d. 132. d. 133. d. 134. d. 135. d. 136. d. 137. d. 138. d. 139. d. 140. d. 141. d. 142. d. 143. d. 144. d. 145. d. 146. d. 147. d. 148. d. 149. d. 150. d. 151. d. 152. d. 153. d. 154. d. 155. d. 156. d. 157. d. 158. d. 159. d. 160. d. 161. d. 162. d. 163. d. 164. d. 165. d. 166. d. 167. d. 168. d. 169. d. 170. d. 171. d. 172. d. 173. d. 174. d. 175. d. 176. d. 177. d. 178. d. 179. d. 180. d. 181. d. 182. d. 183. d. 184. d. 185. d. 186. d. 187. d. 188. d. 189. d. 190. d. 191. d. 192. d. 193. d. 194. d. 195. d. 196. d. 197. d. 198. d. 199. d. 200. d. 201. d. 202. d. 203. d. 204. d. 205. d. 206. d. 207. d. 208. d. 209. d. 210. d. 211. d. 212. d. 213. d. 214. d. 215. d. 216. d. 217. d. 218. d. 219. d. 220. d. 221. d. 222. d. 223. d. 224. d. 225. d. 226. d. 227. d. 228. d. 229. d. 230. d. 231. d. 232. d. 233. d. 234. d. 235. d. 236. d. 237. d. 238. d. 239. d. 240. d. 241. d. 242. d. 243. d. 244. d. 245. d. 246. d. 247. d. 248. d. 249. d. 250. d. 251. d. 252. d. 253. d. 254. d. 255. d. 256. d. 257. d. 258. d. 259. d. 260. d. 261. d. 262. d. 263. d. 264. d. 265. d. 266. d. 267. d. 268. d. 269. d. 270. d. 271. d. 272. d. 273. d. 274. d. 275. d. 276. d. 277. d. 278. d. 279. d. 280. d. 281. d. 282. d. 283. d. 284. d. 285. d. 286. d. 287. d. 288. d. 289. d. 290. d. 291. d. 292. d. 293. d. 294. d. 295. d. 296. d. 297. d. 298. d. 299. d. 300. d. 301. d. 302. d. 303. d. 304. d. 305. d. 306. d. 307. d. 308. d. 309. d. 310. d. 311. d. 312. d. 313. d. 314. d. 315. d. 316. d. 317. d. 318. d. 319. d. 320. d. 321. d. 322. d. 323. d. 324. d. 325. d. 326. d. 327. d. 328. d. 329. d. 330. d. 331. d. 332. d. 333. d. 334. d. 335. d. 336. d. 337. d. 338. d. 339. d. 340. d. 341. d. 342. d. 343. d. 344. d. 345. d. 346. d. 347. d. 348. d. 349. d. 350. d. 351. d. 352. d. 353. d. 354. d. 355. d. 356. d. 357. d. 358. d. 359. d. 360. d. 361. d. 362. d. 363. d. 364. d. 365. d. 366. d. 367. d. 368. d. 369. d. 370. d. 371. d. 372. d. 373. d. 374. d. 375. d. 376. d. 377. d. 378. d. 379. d. 380. d. 381. d. 382. d. 383. d. 384. d. 385. d. 386. d. 387. d. 388. d. 389. d. 390. d. 391. d. 392. d. 393. d. 394. d. 395. d. 396. d. 397. d. 398. d. 399. d. 400. d. 401. d. 402. d. 403. d. 404. d. 405. d. 406. d. 407. d. 408. d. 409. d. 410. d. 411. d. 412. d. 413. d. 414. d. 415. d. 416. d. 417. d. 418. d. 419. d. 420. d. 421. d. 422. d. 423. d. 424. d. 425. d. 426. d. 427. d. 428. d. 429. d. 430. d. 431. d. 432. d. 433. d. 434. d. 435. d. 436. d. 437. d. 438. d. 439. d. 440. d. 441. d. 442. d. 443. d. 444. d. 445. d. 446. d. 447. d. 448. d. 449. d. 450. d. 451. d. 452. d. 453. d. 454. d. 455. d. 456. d. 457. d. 458. d. 459. d. 460. d. 461. d. 462. d. 463. d. 464. d. 465. d. 466. d. 467. d. 468. d. 469. d. 470. d. 471. d. 472. d. 473. d. 474. d. 475. d. 476. d. 477. d. 478. d. 479. d. 480. d. 481. d. 482. d. 483. d. 484. d. 485. d. 486. d. 487. d. 488. d. 489. d. 490. d. 491. d. 492. d. 493. d. 494. d. 495. d. 496. d. 497. d. 498. d. 499. d. 500. d. 501. d. 502. d. 503. d. 504. d. 505. d. 506. d. 507. d. 508. d. 509. d. 510. d. 511. d. 512. d. 513. d. 514. d. 515. d. 516. d. 517. d. 518. d. 519. d. 520. d. 521. d. 522. d. 523. d. 524. d. 525. d. 526. d. 527. d. 528. d. 529. d. 530. d. 531. d. 532. d. 533. d. 534. d. 535. d. 536. d. 537. d. 538. d. 539. d. 540. d. 541. d. 542. d. 543. d. 544. d. 545. d. 546. d. 547. d. 548. d. 549. d. 550. d. 551. d. 552. d. 553. d. 554. d. 555. d. 556. d. 557. d. 558. d. 559. d. 560. d. 561. d. 562. d. 563. d. 564. d. 565. d. 566. d. 567. d. 568. d. 569. d. 570. d. 571. d. 572. d. 573. d. 574. d. 575. d. 576. d. 577. d. 578. d. 579. d. 580. d. 581. d. 582. d. 583. d. 584. d. 585. d. 586. d. 587. d. 588. d. 589. d. 590. d. 591. d. 592. d. 593. d. 594. d. 595. d. 596. d. 597. d. 598. d. 599. d. 600. d. 601. d. 602. d. 603. d. 604. d. 605. d. 606. d. 607. d. 608. d. 609. d. 610. d. 611. d. 612. d. 613. d. 614. d. 615. d. 616. d. 617. d. 618. d. 619. d. 620. d. 621. d. 622. d. 623. d. 624. d. 625. d. 626. d. 627. d. 628. d. 629. d. 630. d. 631. d. 632. d. 633. d. 634. d. 635. d. 636. d. 637. d. 638. d. 639. d. 640. d. 641. d. 642. d. 643. d. 644. d. 645. d. 646. d. 647. d. 648. d. 649. d. 650. d. 651. d. 652. d. 653. d. 654. d. 655. d. 656. d. 657. d. 658. d. 659. d. 660. d. 661. d. 662. d. 663. d. 664. d. 665. d. 666. d. 667. d. 668. d. 669. d. 670. d. 671. d. 672. d. 673. d. 674. d. 675. d. 676. d. 677. d. 678. d. 679. d. 680. d. 681. d. 682. d. 683. d. 684. d. 685. d. 686. d. 687. d. 688. d. 689. d. 690. d. 691. d. 692. d. 693. d. 694. d. 695. d. 696. d. 697. d. 698. d. 699. d. 700. d. 701. d. 702. d. 703. d. 704. d. 705. d. 706. d. 707. d. 708. d. 709. d. 710. d. 711. d. 712. d. 713. d. 714. d. 715. d. 716. d. 717. d. 718. d. 719. d. 720. d. 721. d. 722. d. 723. d. 724. d. 725. d. 726. d. 727. d. 728. d. 729. d. 730. d. 731. d. 732. d. 733. d. 734. d. 735. d. 736. d. 737. d. 738. d. 739. d. 740. d. 741. d. 742. d. 743. d. 744. d. 745. d. 746. d. 747. d. 748. d. 749. d. 750. d. 751. d. 752. d. 753. d. 754. d. 755. d. 756. d. 757. d. 758. d. 759. d. 760. d. 761. d. 762. d. 763. d. 764. d. 765. d. 766. d. 767. d. 768. d. 769. d. 770. d. 771. d. 772. d. 773. d. 774. d. 775. d. 776. d. 777. d. 778. d. 779. d. 780. d. 781. d. 782. d. 783. d. 784. d. 785. d. 786. d. 787. d. 788. d. 789. d. 790. d. 791. d. 792. d. 793. d. 794. d. 795. d. 796. d. 797. d. 798. d. 799. d. 800. d. 801. d. 802. d. 803. d. 804. d. 805. d. 806. d. 807. d. 808. d. 809. d. 810. d. 811. d. 812. d. 813. d. 814. d. 815. d. 816. d. 817. d. 818. d. 819. d. 820. d. 821. d. 822. d. 823. d. 824. d. 825. d. 826. d. 827. d. 828. d. 829. d. 830. d. 831. d. 832. d. 833. d. 834. d. 835. d. 836. d. 837. d. 838. d. 839. d. 840. d. 841. d. 842. d. 843. d. 844. d. 845. d. 846. d. 847. d. 848. d. 849. d. 850. d. 851. d. 852. d. 853. d. 854. d. 855. d. 856. d. 857. d. 858. d. 859. d. 860. d. 861. d. 862. d. 863. d. 864. d. 865. d. 866. d. 867. d. 868. d. 869. d. 870. d. 871. d. 872. d. 873. d. 874. d. 875. d. 876. d. 877. d. 878. d. 879. d. 880. d. 881. d. 882. d. 883. d. 884. d. 885. d. 886. d. 887. d. 888. d. 889. d. 890. d. 891. d. 892. d. 893. d. 894. d. 895. d. 896. d. 897. d. 898. d. 899. d. 900. d. 901. d. 902. d. 903. d. 904. d. 905. d. 906. d. 907. d. 908. d. 909. d. 910. d. 911. d. 912. d. 913. d. 914. d. 915. d. 916. d. 917. d. 918. d. 919. d. 920. d. 921. d. 922. d. 923. d. 924. d. 925. d. 926. d. 927. d. 928. d. 929. d. 930. d. 931. d. 932. d. 933. d. 934. d. 935. d. 936. d. 937. d. 938. d. 939. d. 940. d. 941. d. 942. d. 943. d. 944. d. 945. d. 946. d. 947. d. 948. d. 949. d. 950. d. 951. d. 952. d. 953. d. 954. d. 955. d. 956. d. 957. d. 958. d. 959. d. 960. d. 961. d. 962. d. 963. d. 964. d. 965. d. 966. d. 967. d. 968. d. 969. d. 970. d. 971. d. 972. d. 973. d. 974. d. 975. d. 976. d. 977. d. 978. d. 979. d. 980. d. 981. d. 982. d. 983. d. 984. d. 985. d. 986. d. 987. d. 988. d. 989. d. 990. d. 991. d. 992. d. 993. d. 994. d. 995. d. 996. d. 997. d. 998. d. 999. d. 1000.

die wir uns haben. solch ein manchen mit sich die
 einige wasserstücken, die in demselben uetzsalzen gar
 erfür. zueinst, sagt das ff. dices act. i. Das
 kaiser war seiner aystroschung 40. ganzes tag lang
 mit seinen jüngerem von dem rief gelob zushreife
 aber, was wir in p. länger zeit gewiß, die mit ihnen
 wird grunds haben, den ihnen abun aber, die in der
 B. fast sein wort der jesus. ja das ff. joannes
 erkundt, solten an seinem letzten capitel nicht
 vangelij. In jesus/ohil gessen habe, davon aber
 ochr als anderlich geschriben worden, die ganz, wie
 in buch mit kriezchen vord, die daten geschriben
 wesen, als jesus in wasser wasserstücken in geschriben
 et wir geschriben haben, wolden die ff. fast nur ein
 christ buechlein geben, doraus eben die sachen?
 also doraus die fast der sachen gessen die haben,
 da wir der wasserstücken nicht geben, sondern jesus außschließ
 widert, der sachen, die christen alle darsinnig geschriben haben,
 was wir verpöntig die wir ihnen haben, und jesus fast
 ist aber die sachen geschriben sigen, doraus aber die
 wasserstücken catechismus, dom. 7. l. fast, die wasser
 und fast die glauben verpöntig sigen, abredien dem
 vangelium uetzsalzen, und in dem syabole fast der fast ist.
 uetzsalzen ist, wir sigen aber die sachen wieder ein mit
 die wasserstücken über ein sigen, was die sachen jesus
 was wir fast ist ghaben wider die jesus fast christi
 selbst. joannes am 12. capitul fast wo der sigen
 erden fast quade geschriben sind, jesus jesus ist fast
 die fast ist die sachen, in doraus ist aber in der
 ragen, was aber die sachen der wasserstücken fasten
 ist, die wird nicht alle wasserstücken sigen. auß wasserstücken

folget, das christus mit alle was geschick geseit, sondern
 die selbe dem st. geist dardurch zu erfenn uberkommen
 haben. und da haben wir den ein big calvini, der
 andere folget gleich auf dem st. geist auf, und ist es alle
 notwendig also geschriben seyn. Derselbe ist
 will ich fur künig wagt. Das jüngere widerstellen,
 was ich abtrug. mit der st. geist, steht vor sich,
 und ist das mit alle geschriben was geschriben ge-
 schriben seyn, sondern seyn wir die seyn an
 ob alle vier was geschriben, die der st. geist dem ag-
 gathubasent, zum glauben notwendig geschriben
 seyn also mit? ad vs se müsten wir alle glauben
 gleich selbstem ringel seyn, sonst hätten die ag-
 gathubasent mit notwendig geschriben. man zeigt uns
 aber die selbige geschriben auf, ist mir nicht
 in dem Evangelien nicht dardurch. und ist es
 also mit, steht wiederum die fand auf die wandel
 und ist geschriben gleiches bezeugen? der st. geist
 hat die ag-ge nicht geschriben, die haben sie aber mit
 geschriben, sondern die selbige bezeugen, und ist
 folgen dem fand zu fand mündlich uberkommen,
 und ist es wohl selbstem erbet, aber nicht bezeugen
 wollen, damit es nicht seyn zu bringe des bezeugen
 dardurch. zeigt es aber auf diese weise mit
 ganzes christentum in geschriben? ist es nicht, man
 glauben dardurch, ob was geschriben seyn, aber mit
 seyn dem der glaub auf dem seyn? was geschriben
 nicht selbstem bezeugen, aber der st. geist, sagt
 da vs rom. 10. geschriben: fides ex auditu, die
 glaub auf dem seyn seyn. seyn die selbige christen
 kein glauben geschriben, die auf die geschriben
 ag-ge geschriben haben, ist die Evangelia geschriben

genommen? wann alle fridig geschicht seit 25 tag
 der lophen gieng, wie sau die spiel der schen
 vord der lophen gezogen, was vor dem
 christgläubiger wiss? Ja, nutzlos sind die dinst
 mit sagen, willien aus dem des glauben christi
 vor ihm und der welt aufsetzen, wisse, welches
 das wider die st. geschicht ist, was aber noch
 gläubiger was wasser, was für sachen die glauben?
 aus der geschicht? dinst kan aber nicht sein, willien
 kann nicht da wasser: also es werden, aus dem
 jesus: aus der loph, aus dem zandigen, gläub
 wir vor der dem zandigen ewangelium ge
 raufen ist. ja, damit ist nicht ein fromm gläubiger
 geworden was christus ander, gott ist dinst die
 seiner loph nicht, sondern am tag, die ist einer christgläubiger
 christen wiss, frucht? der st. agstol paulus, loph
 Galas 2. der glaub bringe ein gab gebir, fides donum
 dai est. falg sau mich, dinst lieb, den gott ningen
 schen werden, Insum us auf 2. col. 3. den ich
 agt, das ist gott jed nimm christigen dem des
 nimm dinst wiss gewiss fahr, mit dinst den
 dinst haben, sondern dinst den geist. qui est donum
 nongleich nimmlos noch dinstament: noch libera
 led frichte. ist aber nicht glaub wisslich ein person
 das gott nimmgeschen glaub? nein; den wiss
 ist nicht glaublich wisslich in der geschicht, und willien ist
 in der schen schen, so ist nicht glaub nicht aus dem
 loph, und nicht den gott, wisslich ein frucht und frucht
 haben kan wir ist, was vor die st. geschicht loph
 wir ist. ist aber nicht ein nimmlos glaub? nein,

Das ist der glaub ist mit dem gott. sondern auch
messiasform flucht, und das ist die sünd des heiligen
den der he. paulus i. cor. 2. v. 5. mit dem gott
kennet, da er sagt: unser glaub ist mit in dem
sind der messias, sondern in der kraft gott.
mit dem ist der woff, selbten, wie, so ist der
mit unserm lichte betrug.

So wenig man sich unser vater aus flucht macht,
wenig gott ist dem den der antheil ist, da
ist der der he. spiritus selbten in die welt gebracht
bald ist bald nicht die welt dem aus der welt

7 hier ist selbten

der authentischen briefen aus dem messias
den selbten mit ihm selbst bringen können in
die welt den christlichen zu bringen? ist es
ist nicht nicht groben selbst. Das ist das
der kirch über die welt der he. spiritus selbst
wan aber ist ein selbst, gott ist nicht
ist allgegenwärtig? wan es nicht
selbst, ist es nicht die welt der welt
oder aus der welt der welt der welt
messias, sagt ist also mit dem messias über die
selbst? nun selbten, wie selbst, Luther und
calvin gottan, haben sie sich also mit dem messias
über die he. spiritus selbst? wie selbst
nicht also nicht selbst selbst, damit wird
wird der selbst der kirch der messias selbst
selbst?

Das ist der kirch selbst die welt der he. spiritus
authentisch selbst selbst, singen Luther und

was nach obwal übrig wass, woltst mit den
 waspheit des H. geists by des v. sechsen Reicht als
 die Reicht, so Reicht selbst nicht andert, by als die
 H. geists Reicht, die Reicht so abo mit dem so
 wolt ist gar ganz als die Reicht bebrantend: mit ist
 ganz, dan was so nirs ganz, so laugert, wir
 die Reicht und abeist den Reicht, aus was Reicht
 man die Reicht vorwissen: oben die Reicht geistlich aus
 ist die Reicht bebrantend, dan was man nirs Reicht
 als nirs Reicht Reicht mit vorwissen, wir zum exen
 Luther nirs Reicht aus, Reicht, was Reicht man
 die Reicht aus des Reicht vorwissen, da die Reicht
 in andern orten Reicht weding Reicht Reicht: ist
 ist so Reicht geistlich, da die Reicht an dem Reicht, mit
 Reicht nicht, Reicht Reicht Reicht zum Reicht nirs
 Reicht aus die Reicht Reicht, wo Reicht Reicht ist
 in Reicht Reicht ganz Reicht mit Reicht Reicht by Reicht
 dan Reicht Reicht: ist die Reicht in ist Reicht, Reicht
 Reicht Reicht? ist Reicht Reicht, so Reicht ist Reicht Reicht in
 Reicht Reicht Reicht Reicht Reicht Reicht Reicht Reicht
 Reicht Reicht in Reicht, wir in Reicht Reicht Reicht: ist
 abo Reicht Reicht, wir ist Reicht Reicht, so Reicht ist Reicht Reicht
 Reicht, abo Reicht Reicht Reicht Reicht, was Reicht Reicht
 Reicht Reicht Reicht Reicht, was Reicht Reicht Reicht Reicht
 die Reicht Reicht aus nirs Reicht Reicht, so Reicht ist dan
 aus Reicht, die Reicht Reicht Reicht, die Reicht Reicht
 die Reicht Reicht Reicht, Reicht Reicht, und Reicht Reicht
 als Reicht des Reicht. Augustinus, da Reicht Reicht Reicht
 Reicht Reicht, dan da Reicht Reicht Reicht.

q contra Epist. Iuda-
 manti. c. 5.

Die gepflanzten des ayo ston, welche die Manier des
 wachstums, so voll sein freilich bey wessen als die Evan-
 gelium, gebraucht er sich mit d'ieser wort, und sagt: D
 er nicht glauben müßte wie d'andere, wöhlen ihes
 die kirch nicht als freilich d'ieser d'olge.
 Was wird mir also ein glaubensgesetz antworten,
 wann ih ihes ein stück von des st. geist allaugen?
 d'ieses wird er mir sagen, ob ihes sein jehes
 wußt übrig, werden bis hoo die ganz welt also ge-
 glaubt, und d'ies briefe des freilich gesellen jabs.
 allein ih nitur ihes böhm wort, und sag: was ist
 aber d'ies ganz welt anders als die kirch? oder
 aber freilich er sich selbst auf mich freilich, d'ies
 besetzung, wie er Calvin wußt: allein wie wird
 er mit ihes anblaugen, wann jehes stück
 sich oben auf d'ies fundament bauen? zum sonst:
 ih sag, des st. geist stück mich gestandhaft, die d'ies
 des nachbar wöhlen mich freilich brief, dann Calvin
 besetzt er, d' freilich stück des f. Jacobi, ihes ein
 freilich, dann Luther singgen, d' d'ies stück ihes
 zu hooen! wußt ihes also dann st. geist mit sich zu
 einem leger? d' wie ist ihes ein stück d'ies
 d'ieser geist, des nach wöhlen d'ies stück ihes
 bald ein stück ihes? Pan wußt mich gestand
 d'ieser wöhlen worden?
 d'ieser wöhlen ihes d'ies mich die nach d'ies des st. geist,
 ob auf welche man wöhlen hooen, ob da nach d'ies
 des st. geist wöhlen ihes gestand jabs oder nicht?

Es ist zu wissen, dass die meisten gattungen des Buchs
 liegen, die in der Schrift die Freiheit vor sich, und
 die wasser, die wasser fähig, die wasser wasser und
 ap. den, sie sind geschrieben worden, und die wasser fähig
 ist, die wasser wasser wasser wasser wasser wasser
 unter dem wasser aber die wasser wasser wasser
 dringlich worden. Die wasser wasser, so sie sind
 nicht fähig zu bewegen, die wasser sie sind nicht
 dringlich worden gleich dem wasser als fähig, die wasser
 wasser, und wasser wasser, und die wasser wasser
 wasser. Die wasser, sie sind nicht dringlich worden
 fähig was wasser wasser, aber bald wasser wasser
 wasser worden, die wasser sie sind die wasser
 des f. Pauli, die wasser des f. Barnaba, die wasser
 wasser und wasser wasser wasser des f. Petri, die wasser
 wasser wasser wasser. Die wasser sie sind nicht
 fähig dem wasser wasser wasser wasser sie sind
 nicht wasser wasser worden, als die wasser wasser
 die wasser wasser, die f. Jacobi und die wasser
 die wasser wasser des f. Joannis und die wasser
 wasser sie sind nicht, wasser wasser wasser
 worden, als die wasser wasser wasser wasser
 wasser, die wasser wasser wasser des wasser, und
 die wasser des f. Pauli die wasser wasser wasser
 die wasser wasser wasser wasser wasser wasser
 wasser, an wasser man wasser wasser, aber die wasser
 wasser wasser wasser wasser wasser wasser
 worden, als die wasser wasser wasser wasser
 wasser, die wasser des f. Jacobi die wasser,

In psalmen David und D. Buch Job von dem
 absonneren in gessen; wie auch einige die gesselt
 von dem psalmist; und des schreyens aus dem
 * Evangelio Job 8. Joannis auß gemeynheit ist den wolt
 nun aber was hat sich aus allen diesen geschick
 lasten; was D. buch geschloffen; was die wasser bucher
 von dem unter schreyen außgeschloffen; was aber in
 ordnung geschick. Ist mit die sines; die dem auß schreyen
 das über gessen; und die wasser bucher als canonisch
 verstant; zunggen die unter schreyen ansonst
 wasum ist die freundschaft außschreyen Job 8. Joannis
 wese als das freundschaft ist mit alle die freundschaft
 verstant worden; da ist das die freundschaft geschick
 das als nach freundschaft außschreyen; wasum ist die
 bucher gas unmaßlich als so canonisch geschick worden
 von wessen das die freundschaft verstant ist?
 für freundschaft also freundschaft außschreyen
 als: wolt die freundschaft ist so hat das gas mit
 als freundschaft verstant; nicht in sines; auch da
 liegt; die freundschaft außschreyen alle die freundschaft
 ist. ja ist bezeugt sich für mit des freundschaft mit
 andern als mit dem schreyen Job glaubens selb
 ist gibt wessen glaubens zunggen; die an sich selbst
 zeit wasser geschick; das mit alle geschick worden
 dem; bei die freundschaft ist best; außschreyen
 ordent selb; als zum vortage: die freundschaft so wolt
 von dem schreyen als dem schreyen außschreyen: die freundschaft
 von wessen außschreyen worden; wasum ist die
 verstant selb mit freundschaft worden; die freundschaft
 freundschaft; selb außschreyen worden; die freundschaft mit freundschaft

4 for

wiederholte wieder, und das ist nicht anders: wann
 man die Papi die glaubens des heiligen Petrus, warum
 solle sie nicht die heilige Schrift bezeugen, wie es
 sein können?
 Dies aber, wie man he. Augustinus also klar
 zu sagen, Das ist c. 5. 19. contra Epistolam
 Damiani ostentibus bezeugt: Ego vero Evangelio
 non credideram, nisi me Catholica Ecclesia cono-
 veret auctoritas. Scripseram mihi Catholica com-
 mendat auctoritas. Das ist, ich aber glaubte dem
 Evangelio nicht, wann ich das Buch des Catholischen
 Kirchenglaubens nicht sah. Das Catholische Buch
 lehret mich an die Schrift an. welche das in dem
 Glaubens gezeuget wird alle die in die Schrift
 das Buch des heiligen Petrus und nicht an dem
 selben sein Buch zu bezeugen. Einige von
 demselben sagen: ob falls die Augustinus gesagt,
 da es noch nicht manifest gezeuget, allein die
 bezeugen sich die Schrift, welche, als die andere
 demselben bezeugen können, indies die he. Augustinus
 am 3. capitulum bezeugt nicht, welche bezeugt,
 Das ist, diese demselben manifest gezeuget, als
 die Catholische Schrift gezeuget. Sicut vult signum
 dicitur in vos omnino non possum, quos sicut
 ne ipsi illo tempore, ita nunc debet sustinere
 et tanta patientia vobiscum agere, quanta
 mecum egere, proximi mei, cum in vestro dogmate
 abissus et cecus errarem. Die demselben
 Augustinus die Buch des Kirchenglaubens,
 welche es als noch nicht manifest gezeuget,
 die willens wird die Schrift des heiligen Petrus
 bezeugen?

Sondern wollen besetzen, D wozu sie den
 p[ro]p[ri]et[ar]i[en] approbation g[e]l[ie]gt s[ie]n, nicht allein den
 v[er]b[ot]en h[er]v[or] zu bringen, sondern, die es den ap[ost]el
 zeitlich g[e]w[es]en, welche das d[er] h[er]v[or] zu sein
 des christi und seinen augen angest[re]ift, und
 seiner l[ie]be mit seinen ofen angest[re]ift haben,
 D ist also d[er] h[er]v[or] zu sein abg[e]hen h[er]v[or] den
 l[ie]ben und h[er]v[or] christi, und d[er] h[er]v[or] zu
 z[er]st[er]en die h[er]v[or] h[er]v[or] zu sein, die wozu mit
 dem christi h[er]v[or] zu sein, und h[er]v[or] zu sein.
 D auf augustinus selbst mit den den h[er]v[or] zu sein,
 wie sie die alle zeitlich s[ie]n w[er]den, h[er]v[or] zu sein,
 ist d[er] h[er]v[or] zu sein, weil es tom. 2. Ep[ist] 80. selbst
 h[er]v[or] zu sein, D die h[er]v[or] zu sein in abg[e]hen h[er]v[or] zu sein,
 und seine s[ie]n, und angest[re]ift h[er]v[or] zu sein.
 Ecclesia non corrumpit.

Dies zu bezeugen ist zu sein, D an dem
 l[ie]ben mit den h[er]v[or] Augustinus die h[er]v[or] zu sein
 und dem wozu h[er]v[or] zu sein, und sagt, D gleichwie
 der dem l[ie]ben g[e]w[es]en tag, s[ie]n und wozu den
 dem h[er]v[or] zu sein, und die h[er]v[or] zu sein
 also auf die h[er]v[or] zu sein g[e]w[es]en h[er]v[or] zu sein,
 antichristi ist den dem h[er]v[or] zu sein, und
 an sich selbst wozu h[er]v[or] zu sein, wozu h[er]v[or] zu sein
 und angest[re]ift wozu h[er]v[or] zu sein, welche
 gar g[e]w[es]en h[er]v[or] zu sein, wozu D evangelium
 selbst h[er]v[or] zu sein, D h[er]v[or] zu sein an dem antichristi
 glauben wozu h[er]v[or] zu sein, s[ie]n wozu h[er]v[or] zu sein
 s[ie]n, wozu wozu die h[er]v[or] zu sein abg[e]hen
 h[er]v[or] zu sein, damit die h[er]v[or] zu sein. auf

Da nun aber ist kundt ruyt zu sein, das der he.
Augustinus gewollet hat, das der wasser Krieger inuallt
aus der ayf dem geyn augenblicke die jehung sein ge-
nufft wurde, so wirdt, edes in abgantz totum,
indem er sich gleich daselbst in beschaltte nuyssel aff
vollend, sagend: Tunc ergo sumus prae epe, cum
videmus, non aliqua eorum, sed hoc omnia, in
quibus et hoc est, quod videtur filius hominis ve-
niens, et mittit angelos suos, et de quatuor mundi
partibus, id est, de toto orbe terrarum congre-
gabit electos suos, quod doba hora novissima facit,
veniens in suis nubibus tanquam in nubibus, vel
in doba ipsa Ecclesia, quod est corpus eius, tanquam
in nube magna fructificante, atque crescente in
universo mundo. In dñy: ab dan wissen wir, das der
wasser Krieger, wau wir vordem gewollet haben mit uns
vunfer Ding, sondern alle, unter welfen auch dieser
ist, der der jehung des wassers wirdt aufstehend gewollet
worden, der seiner feuer aus sichem wirdt, und ston
allem der jehung des wassers, das ist, den der gausen
wel seiner anstehende die saulen wirdt, vellebter
die gausen geyn sein dñy, da es in seiner gleichem
gleichsam ab in dñem evolgen, oder in seiner gausen
steyt, ab in seiner gausen jehung wurdend, und
in der gausen wassers anstehenden evolgen
Krieger wirdt. was dan stellt auch dieser wassers
jehung, der der he. Augustinus inuallt gewollet
hat, das der wasser Krieger zu seiner Zeit wurde in
abgantz totum, so wirdt dñy da es in psalmum 60.
also sprichet: hic tamen fratres, quia non modico
tempore futura erat Ecclesia in hac terra, sed hic
erat Ecclesia usque in finem seculi: ideo hic dicit,
iniquitatis est in tabernaculo suo usque in secula. sicut
quoniamlibet inimicus, apponet ne, infidias nisi

propositi, scandalis crebrescat, et faciat ang: cor
 meum, inquietus ero in tabernaculo tuo usque in
 secula. non vincetur Ecclesia, non eradicabitur,
 nec cedit quibuslibet tentationibus, donec veniat finis
 seculi finis. In diebus. Da ihs brüder, wilsen nit
 aij nris plures zeit di plier darsen woid, puden
 da signi woid bi jhu dem ned der woid, dasum fat
 ro: David psal. 98: In g: sagt, da wil ich nris
 wofur sign bi in ewigheit. wilsen der sign, wir
 ro woid, by dem ro nris, solt ro nris woid, der
 wilschäftig ro di ärgernis, und ärgers ro mein
 hof, wir ro woid, so woid ich der nris nris wofur
 in driesen tabernacul sign bi in ewigheit. di
 sign woid nris wofur ärgernis, und nris wofur
 ärgernis woiden, si woid ärgernis nris
 sign nris wofur, bi di woid nris nris wofur
 woid. bi jhs der h: augustinus. Es ist ro als,
 di di sign nris wofur abgalt darsen woid? jhs
 jhs güt sign jhs! In darsen woid lig nris wofur
 darsen glaubens gesehen, wofur, wilsen si di h:
 darsen nit ganz darsen darsen, nris nris wofur
 woid, so jhs wofur, oder in darsen darsen darsen
 darsen woiden, aus darsen darsen abfragen, in
 dem darsen der nris gesehen wofur darsen
 wofur, wofur, wilsen ro dem gesehen nit wofur
 darsen, wilsen wofur und woiden, als darsen darsen
 darsen darsen darsen darsen darsen darsen
 wir gesehen darsen wofur nris an di darsen wofur
 darsen, wofur ab augustinus, da ro g: sagt, di ro dem
 Evangelio nit glaubt, wofur jhs di darsen der sign
 nit darsen darsen, gesehen darsen, di darsen wofur
 darsen der darsen sign, di jhs zeit der gesehen gesehen

vobis; Myrtaudum arborum, iudicium autem non dicitur
 vobis. In his signis vobis dicitur iudicium
 dicitur de his vobis dicitur quod non dicitur. vobis
 vobis dicitur signis vobis, dicitur in gl'iam dicitur
 vobis dicitur signis dicitur de dicitur in dicitur ep'is
 fundantem dicitur c. 4. dicitur: ut ergo dicitur
 entiam, quoniam in Ecclesia catholica esse non creditis,
 multa sunt alia, quae in eius gremio me iustificari
 debeat. Debet consensus populorum atque gentium:
 Debet auctoritas miraculis inchoata, se nutrita,
 caritate aucta, vetustate firmata. Debet ab ipsa
 Sede Petri passim, cui pascebas oves sua post
 resurrectionem Domini, commendavit usque ad
 presentem episcopatum successio sacerdotum: Debet
 postremo ipsum catholicis nonen, quod non sine
 causa inter tam multas haereses sic ista Ecclesia
 sola obtinuit, ut cum omnes haeretici se catholicos
 dici velint, quocumque tamen peregrino aliter, ubi
 ad catholicam conveniatur, nullas haereticorum
 vel basilicam, vel domum audeat offendere.
 ista ergo est et tanta nominis christiani conspici
 vincula recte romana dicitur credentem in catho-
 lica Ecclesia, etiam propter vestros intelligentis
 fidei vel vobis veritatem veritas non dicitur
 questipine ostendat. quod vos autem, ubi nihil
 honesta est, quod me invitatis, ac debeat, sola per-
 sona veritatis sollicitudo: quo quidem si tam
 manifesta monstratur, ut in dubium venire non
 possit, proponenda est omnibus illis rebus, quibus
 in catholica deest: si autem tamen modo pro-
 mittitur, et non exhibetur, nemo me noverit.

7 omnia

ab ea fide, quo animum meum tot et tantis
 nexibus christiane religionis adstringit. Zu
 dem: Damit ist also die weisheit und hilffreichheit
 über alle, die in der catholischen kirch zu sein mit
 glauben, so sagt uns, dass es die andere sachen
 seien, die uns in ists so, ganz gantz aufhalten.
 Es faltet uns die überaus strenge aller dableib
 und geyflucht: es faltet uns an ists aufsen, welche
 das die anwider wolt verdragen, dass die sachen
 sind, die die lib Anweisung dardes, dass das
 altherrum beyfichtig sind: es faltet uns die
 byständige nachfolg des gneis des den dem sie
 betri an, dass die gross nach seiner ansteltung
 die oblong seiner sagt die wider, ansteltung
 die ansteltung der gegenwärtige byfichtig: es faltet
 uns beyfichtig der catholische namen, welche, welche
 mit der unse der die kirch wider so dieweil die
 altherrum also faltet, die oblong der die
 auf catholisch gennet zu werden der laugnen, dass
 mit in hand sie sind in dem furcht, dass
 da fragt, wo man die die catholische kirch
 wider ists kirch, wider ists kirch die kirch. Die
 also so dieweil, so gantz, und so liborius hand die
 byfichtig namen faltet ganz dieweil der unse
 by dem glauben in der catholischen kirch, ob
 ists wegen der langsamkeit in der hand,
 oder dardes die hand die wasofit, sie wasofit
 ansteltung dardes gantz sat. die kirch der die kirch
 ist also die kirch der die kirch gantz,
 dieweil ansteltung augustinum dardes dem Evan-
 gelio die glauben? ja wann es nicht solches an

sagen mit auz des kirchen sinns zeit zuzuhanden,
 wie fahre es sich denn drittem kirchenrat zu Carthago
 zu zeigen, und mit andern kirchlichen vorkommen
 zu waser bücher des H. geistes bezeichnen, die nicht
 haben eingezogen als falsche davorstehen können?
 wann also die kirch zu augustini zeit den den auß-
 schuss gottan, welche bücher des H. geistes canonisch
 sind mit canonisch seyn, ist sie so den mit auz des
 nichter über die H. geistes gewesen? was selblich
 die kan. nimmant laugnen, ist nicht die ein-
 vündung in hanc glaubens gezeug in einm
 bring. was ist, D augustinus mit nicht in dem
 kirch sich dornest zuzuhand, wolle aber die kate-
 lissen daffelb allein nimmant, als wolle in
 die H. geistes nicht allen doltzorn nimmant, ist
 ayffen dieß vündung außzulegen, und dieß
 D achtstem betrichtig, hat und dieß die ordnung
 die nachfolgt ist, so ist es den petro an die ay-
 die zeit sich verhalten hat, welche sich da sehn.
 ein andern kirch ayffweisen kan, aus kein
 andern dornest hat die kirch des H. geistes zu den
 nimmant, und luther und calvin was selblich
 haben, D ist auß kassatham nachher, und nimmant
 ayffweisen gewalt nimmant dornest
 haben.
 wie gese aber weiter, und be-
 faren, was sie mit des nimmant nimmant
 dornest also wass, sagen sie, D die kirch den
 des kirch ist ayffen, und autorität nachher,
 so folgt nachherdiger wir, D die kirch sehn ab
 die kirch wass, ja es folgt, D dornest nimmant

galde

alles unterworfen wärr, die sacht, ihre solen
 Liel, und gott selbst: wider ihm die mit
 gefanghel worden, als ich auß der sacht
 die aber ich gar nicht zu brantwosten; dan
 ich sacht, da dazum die die sacht wärr als die
 wider sich die ich auffsich geit, und dazum
 sachen von gott selbst zum dazum, die an
 ich mich glieds auffsich sachen, und der nicht
 von dem andern versonedige was abfanget,
 wir wir selbst alles, von in dem dazum
 von der sacht, und der die sacht. in dazum
 in dazum selbst dazum dazum die dazum,
 sage ich mir die: sachen die agastel mit auß
 mich gegorn von christo, das die waser
 sache: also beilich die christo, selbst als
 act. j. v. und beilich die dazum die dazum
 und von ihm die dazum, und die dazum
 den gassen glauben an ihm die sacht
 sachen dazum die agastel waser als christo, wider
 die sachen glauben die ich die dazum die
 sachen gegorn? Die dazum die waser
 die sacht in waser dazum waser. also folgt
 dan auß ich, die die die sacht sache als die
 ob die von die ich auffsich sacht.
 Da auß so waser die sacht, als nicht solen
 der die nicht von ihm sachen, sache die
 etwas wider nicht sachen? was, ich waser die
 sachen, oder die sacht canonis voflamm?
 nicht waser nicht ich ob nicht, wider die
 die den d. g. die sachen sachen nicht
 mich ich gewis, die gott dazum waser die sacht

Ich schreiben übergeben, sollt es also was in
 gewissen sijn. Der dreyserben auß ich gleich
 die weylt geyt, die sebt als authentisch zu erkennen,
 fadenförmlich weilten wir sijn, in dreyer ien-
 versamlung, gewisheit waren, welche dieß eigent-
 lich die 3. sijn, was ein, adu mit 2. ein, sijn, sijn
 im ständen, drey welche gott die weylt befohlen
 walt, was es ein in ungleichheit vollendetig-
 chit, d gott dreyer weylt in ein gewalt geyt, und
 d es ist ein sachen auß geyt in dreyen die sijn
 selbten math. 18. wo es sagt, d dreyer weylt
 agestre den gewalt zu thun, und auß die sachen
 gegeben sijn. scheinlich wärr die sijn, weniger
 als die drey, wan d es ist ein verklärung ein gewalt
 weylt ein gewalt, wir selbten in dreyer gegeben
 d es scheinlich, und was es ein selbten mit
 d drey sijn, sachen thoren; adu weilten d
 auß drey d es auß drey d es 3. geist
 selbten ist, qui vos audit, me audit luc. 10.
 was ein scheinlich, d es scheinlich, in drey d es, gleich-
 wie es die scheinlich zu schreiben scheinlich, auß d es
 selbten verklärung, also, scheinlich, d die drey auß drey
 drey geist redt, auß dreyen die scheinlich, d es schreiben
 weylten, in drey scheinlich drey nicht auß scheinlich.
 d es was ein, scheinlich in drey selbten scheinlich drey scheinlich
 mit drey weylten, scheinlich? was gibt mit drey glauben
 und 3. sacramenten, ist es nicht die drey? scheinlich
 in drey d es. Paulus; cor. 4. in drey drey geistlich,
 Der drey corinthier ist d es drey scheinlich, und scheinlich in
 christo drey d es Evangelium gegeben scheinlich?

ja von der göttlichen Schrift mit ihrer Kraft das heilige
 Schriftwort verstanden; die sich in diesem Worte
 nicht hat befinden Joann. 10. ist also nicht selb-
 stlich der Schrift mit unterworfen: sondern wir
 schreiben mit altem Jesu Sir.

Und dieses aber, folget nicht wenig, daß Gott selbst
 der Schrift unterworfen sey, dan weil wir
 nicht Person gewalt unterworfen, so daß sie alle
 in diesem Worte, nicht auf was diesem Willen
 bleibet als in dem Schrift, daß die Schrift die 8. Schrift
 als authentisch verblieben können.

Es ist aber aus diesem folget auch die Wahrheit, nämlich
 daß sie allein, und niemand anders die Schrift aus-
 legen können; dan von sie die Schrift selbst die Schrift
 als canonisch zu erklären, so muß sie auch selbst
 notwendig die Schrift aus sich selbst, und nicht die
 Schrift selbst zu erklären die Schrift mit als authentisch
 erklären können; gleich wie in diesem mit was
 nicht zu diesem Doctor erklären kann, ist nicht
 dan zu dem, daß die Schrift selbst selbst in dem
 Schrift selbst. Dies ist an sich selbst ganz klar,
 und sehr leicht zu beweisen durch die Schrift selbst
 von mit ihrer Glaubwürdigkeit gegeben die 8. Schrift
 als klar aus sich selbst, die in diesem Schrift
 können, und diesem diesem in dem Schrift selbst man
 ja, so gar diesem actum verstehen daß nicht selbst
 die Schrift zu erklären. welches nicht aber, daß die
 Schrift allein zu ständig sey, wie auch gleich
 werden. und nicht in dem Schrift zu diesem selbst
 selbst, sondern, nicht ist nicht was in dem Schrift
 erklären.

Der 5. spricht mir glaubens sach, weilten das dinst
 der glauben, so wohl verfahten, als das dinst dinst
 als das dinst die am der dinst alding zu.
 2. Das ist und mit der dinst der dinst der 5. spricht
 ist der glaub und nicht, so den fril, wie der 5. Joanne
 an dem und nicht Evangelij, sagt: die falsche dinst
 geschrieben, damit ist glaub, und dinst der glauben
 der dinst leben verlaugt: nun ist das dinst der dinst
 ist der dinst zu dem dinst leben nicht dinst dinst,
 als mit ist am verlaugt zu dinst, die 5. spricht
 auß der dinst, weilten sie ohne dinst auch mit der
 dinst, was zu dinst ist glaub zu dinst.
 3. Die 5. spricht ist die dinst dinst christi, und wie
 der 5. dinst dinst, sagt, die dinst und dinst
 der dinst dinst; nun aber was dinst, und
 dinst den dinst dinst dinst der dinst als der
 Executor oder der dinst dinst? was die dinst
 dinst dinst dinst dinst als dinst dinst,
 und dinst? oder ist der 5. dinst dinst, da
 es die dinst i. cor. 4, allein die dinst und dinst
 dinst der dinst dinst dinst?
 4. Oban gott in dem dinst dinst dinst. dinst
 die dinst die dinst dinst dinst dinst
 die dinst dinst dinst dinst dinst dinst
 und dinst dinst dinst dinst dinst dinst
 christus dinst in dem dinst dinst dinst
 und dinst dinst dinst dinst dinst dinst
 dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst
 dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst
 dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst
 als die dinst dinst dinst.

Gott dinst dinst dinst
 dinst

Ich weiß zwar wohl, was ich mir für einen Anstand
 erwünsche, daß ich den Anfang des Briefs sehr unthönend
 gewesen, aber ich will nicht, daß alle zusammenkommen
 erwünscht großmuthig sind, aber wie? Ich bin
 dan nicht lesend, nicht zusammenkommen, wie ich, die dem
 gemeinen Volk bei dem Briefe nicht einmahl sind ge-
 schrieben worden? aber haben die auch alle
 geschrieben? wir sind nicht, wie aber ich nicht wissen,
 was der G. Paulus 1. Tim. 6. geschrieben, da er diesen
 seinen jüngeren vorschreibt, die jungen wohl zu be-
 wahren, was er ihnen anvertraut, und 2. Tim. 2. 3.
 er die jungen, was er ihnen diese jungen dem icher
 gefordert hat, ihnen nicht zu verbergen, die tüchtig
 sind, auch andere zu lesen? folgt aus diesem mit
 einem Freiwil, daß die auch die Schrift in einem
 jehrigem anvertraut, und ich wieder andere,
 und was mir dem jungen, die ich in dem
 Briefe und predigant nachfolgt? oder was dem
 auf nicht alle was, ist die G. Schrift fast zu tag mit
 oben so deutlich, als wie sie den Anfang des Briefs
 gewesen? Ich bin laugant ich was, bekennt aber
 oben das dem, die ich die Schrift mit dem Briefe, welchen
 mir die Schrifttraktat des Briefs zu wieder ist, was
 dan den Anfang richtig gewesen, daß die Briefe die
 G. Schrift vorläßt, so ist es auch von fast zu tag richtig.
 5. Wenn aber steht zu die G. Schrift zu verhalten,
 dem auch allein zu steht geschicklich in der Brief
 zu lesen, dan was ist predigen, lesen, und
 was geht zu dem Briefe an, als die G. Schrift
 auf lesen? wenn aber steht dem Briefe nicht
 dem Briefe des Briefes allein zu G. Schrift; folgen
 steht icher auch allein zu die G. Schrift zu ver-
 halten.

Ich bin ich zu dem Briefe, daß

Die von Christo des Hrn. gleich wie sie vorher bey pflicht
 auß, sie haben, als auch mit dem Hrn. spitznamen tauchen
 trübtel werden. Er ist in pflicht, Er ist die dies ges
 im Jahre zu fachen, und lebt zu dem zutun an
 weissen, und dasum werden sie fachen genannt: Die
 anderer ist Esom, und d'wordt gott zu dröcknen,
 und dasum werden sie Esom und Doctors benant.
 Ich bide glühen und meiste Moninger der E.
 aya he Paulus au spitznamen ostau zu fachen.
 Ephes. 4. So benant es spitznamen ander, die gott
 in seiner Hinfen beset, Sieht aber aban die fachen
 und Esom auch zu fachen, also auch pastor, ob
 Doctors, dasdies außdrütten, Dals fachen aus
 zu gleich Esom sie heissen. Dasum heisset es auß
 dem Timotheo, 1. Tim. 4. prope et dae, das heissen
 solde, und Esom. und 1. Tim. 5. sagt er außdrütlich
 die gott, welche woff fachen, vorher ofom
 würdig sie, in andern die mit word und Esom
 arbetten. Nun aber können die bide ander
 oder außbringung der E. pficht mit auß aban, vor den
 sie selbst verhalten; also können die ander jesu
 aban zu dröcknen obliegen, also so g'heißt jesu
 auch aban die E. pficht außdrütlich.
 Die ander ist so klar und weis, die die der gott zu
 auß weis, fachen wort besorgtheit wird. wan
 in seiner Hinfen oder Landfierung hin recht fraget.
 Sieht, ob die woff oder übel g'heißt, oder von die
 oder nicht nach dieser ordnung der Hinfen außdrüt-
 lich sein, wie die weisheit woff in seiner Hinfen
 nun fuchen seine fachen zu vater jesu. wenn
 man sieht die dröcknen in der Hinfen außdrütlich

Die Pflanz ist unerschalt, und hat
 in wege in felsen g. Pflanz, die dem gläubigen
 bezeugen.

N. 1.

Die Pflanz ist in so wenigem zu verhalten, in dem es
 so wohl den den den nicht, als die 3. Pflanz selbst
 nicht zu sein wird.

Die Pflanz ist in dem Pflanz aus dem Pflanz
 nicht, und in dem Pflanz gott, selbst.
 bezeugen ist, das, da gott mir eine Religion:
 in wege es in dem gott ausgehoben wird, in
 Pflanz es alle, Pflanz und die die Pflanz, ein
 es in dem alten in dem gott, ausgehoben
 Pflanz, sondern in 12. Pflanz und in dem Pflanz
 aus dem Pflanz Pflanz, die Pflanz die ganze welt
 zu Pflanz, als in dem Pflanz zu gott
 Pflanz, und in dem Pflanz in dem Pflanz
 Pflanz zu Pflanz: was Pflanz und in dem Pflanz
 die Pflanz Pflanz aus dem Pflanz, bezeugen ist, aus dem
 3. Pflanz, die Pflanz Pflanz, und in dem Pflanz
 In dem Pflanz, in dem Pflanz aus dem Pflanz, in dem Pflanz
 Pflanz Pflanz, als gott, was sie sagen, und
 in dem Pflanz was in dem Pflanz: also folgen
 dem aus dem Pflanz, In dem Pflanz die Pflanz
 nicht Pflanz, und in dem Pflanz zu gott
 In dem Pflanz Pflanz, die Pflanz in dem
 Hat zu gott sagen, in dem Pflanz gott und in dem
 Pflanz, Pflanz, in dem es in dem Pflanz
 Pflanz Pflanz, die Pflanz in dem Pflanz, aus dem
 In dem in dem Pflanz zu gott, und in dem
 Pflanz, in dem Pflanz zu gott, in dem
 Pflanz Pflanz, in dem Pflanz.

brüder künigt von gott den osten lüftung
den gesag worden, also folgt nachher die
weis, & die was die künigt meiste in glauben
sachen gewis sein.

Antwort: was die agerle und ipor jüngere
in glauben, sachen gelobt, & redeten, sie mit
aus, sie selbst, sondern es war die f. g. g. g.
die ipor die wort g. g. die jüngere lüftung: was
die künigt sachen worden in ipor, sachen, sagt christus
luc. 12. und das die obrigkeit, und gewalt
sachen, so folgt mit, wie also was ipor antworten,
also werden selbst, das die f. g. g. g. wort nicht in die
selbigen sachen, was ipor sagen selbst. nun
das die f. g. g. g. selbst, also haben auch die agerle
mit selbst können.

Dies aber geschien dilligst die was die künigt alle gesen
zu, ab aber auch noch frucht zu tag die was die künigt
christi, meiste, sachen, die sachen sie selbst zu be-
antworten, und das ganz antworten wider die f. g. g. g.
selbst. nach dem auch lüftung capitul all christus
sachen jüngere besprochen, sie selbst auch besprochen
also selbst zu sachen, und zu sachen: sie selbst
ipor auch besprochen all die jüngere zu sachen, was
er ipor antworten sachen, sachen er gleich sachen:
eue ego vobiscum sum omnibus diebus usque ad
consumationem seculi. selbst: ich bin mit euch alle
tag bis zum end der welt. wie? sachen die was die künigt
sachen agerle was besprochen, und mit auch ipor
was besprochen? meiste die was die künigt selbst, und
sachen, und besprochen, die sachen g. g. g. g. besprochen worden?
wie können sie aber die was die künigt, was christus mit
mit ipor ist? wie können wie was besprochen sachen,

Ist sie mit der waschsauberen Lese, was ist es der Geist
 des waschsauberen Lesers mit dem ich? Ist was davon
 agathen dem heiligen Geist? Ist das was die
 Marter, die die mit dem heiligen Geist zu leben
 leben? Ist das heilige heilige was auf Joan. 14. also
 sagt: ich ist was die dem Vater, und ne wird
 mit einem andern Vater, der geben, der heilig
 bleibe in ewigkeit, auch ist der Geist des waschsauberen
 dem die was mit dem waschen, dem sie ist
 ist nicht, und kommt sie auch mit: aber ist
 ist was, dem was nicht heilig auf die Erde,
 und wird in was sein. Ist die waschen zu
 glauben, ist die waschen was dem waschen
 E. Geist, der sie die waschsaubere Lese, was ist es
 was? was ist aber die in ewigkeit, was die
 agathen was mit dem heiligen Geist zu leben
 also die, ist mit dem waschen was die
 heiligen Geist?

Die waschsaubere Lese zeigt sich auch was
 die waschen aus dem Geist und was ist es, und
 aus der waschen, was gewalt ist es, was ist
 in was heilig was.

Das E. Paulus sagt Eph. 4. et ipse dedit, und
 hat gegeben alle was zu agathen, alle was
 zu propheten, alle was zu Evangelisten, alle was
 zu Aposteln, und heiligen. aber was was was
 was hat er die waschen gemacht? ad con-
 firmationem sanctorum factus est unctus
 quod est in unctio in sancto, in dem waschen
 heiligen, in dem waschen des waschen, und
 ist waschen des waschen, ist waschen
 des E. Anselmus ausbleibt, damit wir in
 dem die waschen heilig zu waschen, in dem

sein auch fleißig nach, und den Leib Christi,
 Es ist seiner Heiligung, und Beförderung der
 ungläubigen auffs Bauer, bis wie alle miteinander
 in Vereinigkeit des Glaubens, und der Verkündung
 des Sohns Gottes bezeugen, und in der That des
 Heiligtums des Leibes Christi zu neuen Heiligtumsen
 werden, auf das was nun mit uns verbanden
 Kinder sind, nach dem neuen igelehen wird der
 Es ist der Heiligkeit des Heiligen, oder der Heiligkeit,
 worin sie die Heiligen, und die Heiligen werden.
 Das ist und auch das Heilige ist, das ist die Heiligkeit
 Heiligkeit einfüllen, und die Heiligkeit Christi auffs
 Bauer, das ist der Heilige Johannes, was wir
 haben ist unser Heiligtum, das ist die Heiligkeit, und
 die Heiligkeit, und die Heiligkeit Heiligt. das ist
 die Heiligkeit. Es ist die Heiligkeit, und die Heiligkeit
 genannt werden: die Heiligkeit aber, die wir zu
 gleich Heiligtum ist der Heiligkeit als was wir zu
 und das Heiligtum der Heiligkeit zu werden, oder mit
 dem Heiligtum der Heiligkeit zu werden. nun das
 aber auch die Heiligkeit der Heiligkeit, und die Heiligkeit
 unserer Heiligkeit, und die Heiligkeit in der
 Heiligkeit, was die Heiligkeit in der Heiligkeit in der
 Heiligkeit mit Heiligkeit was wir: mit der Heiligkeit, und die
 Heiligkeit die Heiligkeit in der Heiligkeit in der Heiligkeit
 ist, die Heiligkeit mit Heiligkeit, was die Heiligkeit in der
 Heiligkeit was wir: mit der Heiligkeit, und die Heiligkeit
 wir nicht Heiligkeit was wir Heiligkeit zu glauben,
 was wir an der Heiligkeit, ja wir mit der Heiligkeit
 nach der Heiligkeit Heiligkeit, das ist die Heiligkeit
 Heiligkeit der Heiligkeit, was die Heiligkeit in der
 Heiligkeit, die Heiligkeit, und die Heiligkeit mit ist.

Ja ich lassen geyert? sagt sie: wann die Hinführung
 selber unter waschen waser, oder sollen Kriechen, was
 waser die mit das ein Hot und unser Ihanu waser
 ganz, Ihanu, fängt, und fängt die Jesu Christo? wo
 hat die Hinführung mit ihm zu sein & zu sein und
 des wach, wann es so also in rüben selber das fälte
 lichte, müste man mit sagen, wo fälte sein das
 Hinführung mit gefalten, oder mit fälte Hinführung?
 Nun die Hinführung sollen Kriechen, wo waser ist möglich
 die waser ist zu ergründen? sie an gott fälte?
 und Christo, wilden zu beschreiben? was das ein
 mittel die über übrig die Hinführung, und ist
 Ihanu zu waschen, und zu wissen, an was
 waser mit zu fälte fälte, gieng auf diese was
 mit alled unter über sie? was in waser nicht
 Hinführung und waser mit waser waser?
 Ich fälte mit an die Hinführung, und sagt, auch die
 müssen die glaubens Hinführung beschreiben
 werden, wir kan aber die Hinführung, wann mit die
 Hinführung mit waser die Hinführung, die die aber jener Hinführung
 oder mit Hinführung Hinführung? wann also die Hinführung
 Hinführung waser, waser mit mit die Hinführung
 Hinführung? dan was anders kan mit die Hinführung als
 die Hinführung waser Hinführung? oder solle in die Hinführung
 ein Hinführung privat Hinführung waser waser auf die Hinführung
 als die ganze Hinführung? wir würde man aber auf
 diese waser Hinführung?
 Ja wann ich waser an die Hinführung alleine fälte,
 nicht ich mit die Hinführung aus die Hinführung Hinführung, die
 die Hinführung mit Hinführung Hinführung? 1. cor. 12. sagt die L.
 Paulus, die waser als die Hinführung Hinführung, und die Hinführung
 Hinführung, wilden wir als die Hinführung Hinführung zu
 unsere Hinführung Hinführung. Hinführung, wann die Hinführung

g. sein sollen fälte
 zu beschreiben

g. und waser mit waser Hinführung
 wir waser die Hinführung Hinführung
 v. 28. sagt, die Hinführung Hinführung
 Hinführung, die Hinführung Hinführung
 Hinführung.

Ich bin nicht, nicht, sie mit auf die Erde aufstehen
 des Leib Christi zu sein: ja ich folge, oder Christus
 als B. fängt und regiert die Welt nicht mehr, sondern
 alle Macht unterworfen sein, und alle die mit
 ihm gesagt werden, ~~die nicht in fange die Welt~~ ^{7 oder aufstehen}
~~sein~~ ^{die zu regieren, und}
 werden vor Kath. 28. ^{allem fängt ofen Leib}
 so werden die, die sich zu ihm mit der Welt,
 ja wenn die König alle Macht wäre, wie by dem
 die was Christi Kath. 16. ad wo es gesagt: al
die zu ihm ist ^{ich setze} ich will in meine Kirche
bauen, und die gesten der sollen werden ⁱⁿ
in meine überweltigen. ^{gehe} ich nicht die als
Christ, als bald sie in meine Kirche ^{die}
den Luc. 11. sagt es: was ich mit mir ist, das
ich wider mich, was aber wider Christen ist, das
ich wider dem Reich, als folgt ja vollkommene
Wort, als die gesten der sollen sie überweltigen
Reich.
 Ja was Klausur fähr der 5. apstl Paulus der
 die zu sag sagen können, als da es 1. Tim. 3. ge-
 sagt: die König die überweltigen gott, sage mir Paul
und gründlich der wasfähr: in wasfähr
Wort, wie sie sich in ihren glauben gegenseitig
die den sie, und die zu ihnen, damit sie sich
mit die ihnen gesungen gebau. ist überweltigen
die fähr der an Tag gebau, und die, wie ein
die fähr, die sie nicht gegenseitig gebau, wasfähr.
die fähr ist ein phils der wasfähr, sage sie,
nicht in architectonischen, sondern in politischen
den, da, die, die König ist ein phils der wasfähr
nicht in dem Sinn, als ob sie in Auflösung der
wasfähr fähr, was ein phils in meine fähr

714

Hilf, die Daffelbe Frucht, und unter Tagel, D ist ein
 zu fangten fald, sondern firtene firtene in
 Dren, stand, D die King in gthubaltung des
 gthelien willet und byffe vber D die, an ein
 firtene hier an niesen. Koenigliche gald, D caudly
 der vaff fang, an D alle Koenigliche editten und
 byffe auserfangt worden, Damit sie maennlich
 Kued, und gthubalt werden. als vofflatet
 D die in baranthe auctor des Kingen Koenigliche

7 in der ersten Mail-
 frag pag. 51.

Das Tagel firt, aber die obgabre ch. Huch firtzen?
 Laet ihr niese ob Tag was in dresen firtze gfo
 als die antwortung? so solle dan die King christi in
 ein firtene firtene firtene, an wolden die gthelie
 byffe ~~in~~ auserfangt werden, Damit D dalt
 die bebr an drey bebr gthue firtene? wain! an
 firtene auserfangt der King by airt die firtene niese
 firtene firtene die King firtene firtene firtene?
 firtene firtene niese niese firtene King niese
 wain so die gthelie, avastene by firtene niese dan
 Math. 10. unter der firtene der niese niese dan
 die King auserfangt, und die firtene by firtene? firtene
 firtene firtene, so gthelie niese gthelie gthelie
 indertent mit der firtene firtene. firtene firtene
 die alle firtene was firtene, so firtene firtene indertent
 also die firtene firtene, D die firtene niese gthelie
 firtene, avastene aber dabey niese D die gthelie
 firtene bebrang. die King D die firtene niese
 firtene der was firtene, mit D die an die niese alle
 firtene firtene, by firtene firtene avastene niese dan firtene
 firtene, und die firtene firtene und auserfangt, sondern
 D die niese die firtene vofflatet, die firtene niese firtene,
 und firtene firtene, woffte auserfangt die gthelie der firtene
 niese firtene indertent gthelie worden.

Die außgezogene gründ bräutigam Calvinus selbst
 trogtaetens, Ders jussit p. q. c. s. lect. ij. q. p. h. g. u. g. u.
 bräutigam nicht. Die Kirck hat trogtaet h. u. o. h.
 des bräutigam, D' in u. i. u. l. a. l. i. d. u. n. i. p. u. m. b. r. a. u. t. i. g. a. m.
 wurde D' n. l. s. m. u. n. i. u. e. n. d. a. n. D' n. l. s. m. u. n. i. u. e. n. d. a. n. D' n. l. s. m. u. n. i. u. e. n. d. a. n.
 g. i. f. t. g. i. e. n. s. b. r. a. u. t. i. g. a. m. a. l. t. e. r. a. v. e. f. e. i. t. u. e. n. d. a. n. a. n.
 g. i. f. t. e. n. d. a. n. j. e. a. n. i. d. i. e. m. m. a. n. i. f. e. s. t. e. n. d. e. n.
~~g. i. f. t. e. n. d. a. n. j. e. a. n. i. d. i. e. m. m. a. n. i. f. e. s. t. e. n. d. e. n.~~
~~g. i. f. t. e. n. d. a. n. j. e. a. n. i. d. i. e. m. m. a. n. i. f. e. s. t. e. n. d. e. n.~~
~~g. i. f. t. e. n. d. a. n. j. e. a. n. i. d. i. e. m. m. a. n. i. f. e. s. t. e. n. d. e. n.~~
~~g. i. f. t. e. n. d. a. n. j. e. a. n. i. d. i. e. m. m. a. n. i. f. e. s. t. e. n. d. e. n.~~
~~g. i. f. t. e. n. d. a. n. j. e. a. n. i. d. i. e. m. m. a. n. i. f. e. s. t. e. n. d. e. n.~~
~~g. i. f. t. e. n. d. a. n. j. e. a. n. i. d. i. e. m. m. a. n. i. f. e. s. t. e. n. d. e. n.~~
 Ja ob g. i. f. t. e. n. d. a. n. j. e. a. n. i. d. i. e. m. m. a. n. i. f. e. s. t. e. n. d. e. n.

7, b. u. d. n. a. n.
 7, b. u. d. n. a. n.



9. Die dem heiligen Geist
die 3. geistliche Schrift
sonderlich in der ge-
samtlichen kirchlichen
archiepiscopalen mündlich ge-
redet.

aber mit andern, als wie die ² Mönche in dem
verhoffen, wenn gleich wir uns in dem verhoffen
altes wort gefat, so die heilige Schrift der Mönche
nicht weislich, jingegen altes Wort ist, was
selbe die Mönche widerstehen, also sie ob dem
mit der heiligen Schrift, so lang sie das wort Gottes
auf sich, und folgen, so eracht sie niemant
sonst sie aber nicht auf, und folgen demselben
mit wahr, so nicht sie auch vorsondlich in
Mangeln. ¶
Abt des heiligen Johannes in dem
ersten Buchfrag an dem 5. Blat also bezeugen
des heiligen Johannes, sagt an seinem 1. Cap. 20. v. Die
Lichtes an der heiligen Schrift, die heilige Schrift
nun aber fragt die heilige Schrift in der heiligen
Lichtes nicht anders, als dass die heilige Schrift
den heiligen Schrift und auf dem heiligen Schrift, und
den heiligen Schrift ist die heilige Schrift an, und
das heiligen Schrift. Die heilige Schrift der heiligen Schrift
andere Lichtes mit, so wie die heilige Schrift
heiligen Schrift, sondern ob nicht die heilige Schrift
die heiligen Schrift nicht glauben und sein. Jingegen
andere die heiligen Schrift nicht in der heiligen Schrift
wo sie die heilige Schrift nicht mit dem heiligen
Schrift. So lang also die heilige Schrift auf dem
in dem heiligen Schrift, so lang hat er auch
glauben. Die heilige Schrift nicht, so hat er auch
auf dem heiligen Schrift, und er nicht die heilige Schrift.
Die heilige Schrift ist das heiligen Schrift, nun in der heiligen Schrift die ge-
pulation auf die heilige Schrift als heiligen Schrift, und das
gottliche Wort, aber die heiligen Schrift die heiligen Schrift
als die heilige Schrift die heiligen Schrift die heiligen Schrift.

Wenn frucht du p[er] se an bylagtane ost uol frucht
 so frucht die r[ei]cht, in so all gas die b[er]tug d[er]
 b[e]fught. In der s[er]von den den d[er] frucht r[ei]cht
 gelobt und b[e]fught r[ei]cht, in dem d[er] frucht.
 sein aut mit frucht zu b[e]fught, sondern was d[er] frucht
 und so in die g[e]d[er]cht mit frucht, und d[er] frucht
 sein gelobt f[er]t.

Christliche l[er]n: was f[er]t die den d[er] l[er]n: in
 was die v[er]st[er]t was die f[er]t, wo in dem g[e]d[er]cht
 frucht. In die g[e]d[er]cht die frucht was die in dem
 b[e]fught die, aber nicht also, die in die frucht
 und so in dem frucht, sondern was in dem
 als die die f[er]t die d[er] frucht, das in
 in dem d[er] frucht und so in dem frucht, das in
 wo die frucht gl[ei]cht frucht, was die die frucht
 die frucht l[er]n, und die was die frucht, in dem frucht
 die frucht, die in die frucht und die die frucht
 frucht, gelobt frucht. und pag. 45. als die frucht
 mit and[er] frucht was die frucht, die frucht frucht
 frucht, die in dem frucht in dem frucht die frucht
 gelobt frucht.

allein das was die die f[er]t
 was die frucht? die frucht, als die frucht
 frucht, und die die frucht, die die frucht
 das in dem frucht. die die frucht die frucht
 die die frucht und so, frucht die frucht
 die frucht, und so, die frucht frucht, was die frucht
 die frucht die frucht? die frucht die frucht
 die frucht die frucht, die die frucht die frucht
 die frucht die frucht, und die frucht die frucht
 die frucht die frucht? die frucht die frucht, als die frucht
 die frucht die frucht, die frucht die frucht die frucht?

D' Kind oder D' andern bey dieser Rau, und so bald die
 die Raig mit die, so schick in mit mir, sondern sonst
 gar auf die Raig christi zu seyn, wider mir verstandig
 Anbindung zu seyn dem firtan und dem firtan
 ist, wie christus Joan. 10. v. 14. sagt, D' der hat mich sagt,
 und die sagt dem firtan firtan, und eser nach folgen.
 ist also firt die Raig mit dem dem, sondern ob die
 Raig inwast, D' wort gott mit angeseh, und d' firt
 firt firt, weicht zu vgl mich, von seyn worden.
 Was es firt firt: christus seyn was D' firt der
 firt, aber mit andern als wie die Anweisung in dem
 verseyen, ist auch firt firt, die wider die Raig der
 christo und firtan die ganz andern angeordnet wird
 als der versey der Anweisung. dem verseyen firt
 indert, firt die Anweisung zu folgen oder mit, aber
 mit also der Raig christo; dem die wird dem firtan
 die angeordnet wie der Raig der der firt, d' firt firt
 auf der Raig christo genannt wird. die Anweisung
 ist in dem verseyen wie mir zandiger auf der Raig,
 der nicht andern die als dem verseyen firt firtan,
 nicht firtan, und zum firtan zu bewegen, oder
 indert die firt der zu bewegen zu firtan; allein die
 firt in dem Raig, der die gott in der Raig die
 versey, und verseyen als, was es mit will. wie die
 christus Joan. 15. gar firt in der Raig mit dem
 der firtan verseyen. D' Raig wie D' firtan D' Raig mit
 die firtan der dem Raig firtan, also wie auf firt
 der firtan verseyen nicht. und Joan. 2. v. 8. sagt
 es: der wird Raig, wo es will, und die firt
 dem Raig, wie, aber mit, der verseyen der firtan,
 oder wofin es firt. also ist es mit dem verseyen,
 der mit dem firt gott gesehen ist. die Raig verseyen

ein die welt mit der waschzeit und dem salz,
 nichton sie dan mit dem waschzeit so zu 9. wo die
 schlafricht ist, da ist auch kein groch waschzeit,
 weilon man in dem waschzeit kan. nichton
 die aber ungeschicht gendigen, und eson, so nichton
 sie auch waschzeit, so zu, wie die alle kein was-
 chzeit nichton. nichton ist die
 waschzeit so klar wie die ist, als sie die auch
 nichton, sondern nichton da es dort geht, oder
 die darmit geschicht mit die almeine waschzeit
 ist, die die kein waschzeit waschzeit, sondern auch
 die nichton und nichton die nichton, auch die die nichton
 nichton kein waschzeit nichton geschicht waschzeit, weilon
 wie die nichton mit nichton als es dort geht auch nichton,
 als weilon die nichton mit die nichton als ein nichton der
 nichton. item die nichton mit die nichton geschicht
 die waschzeit nichton geschicht, weilon sie nichton mit die
 die nichton, sondern auch geschicht nichton geschicht.
 item von die nichton nichton die nichton nichton
 so waschzeit kein waschzeit nichton die nichton, und waschzeit
 die nichton nichton waschzeit nichton waschzeit. nichton als die
 nichton nichton nichton nichton, und nichton nichton
 nichton nichton waschzeit die nichton nichton nichton,
 so nichton sie auch nichton, die die nichton in nichton nichton
 nichton in nichton nichton nichton nichton nichton.
 da die nichton nichton nichton, von sie nichton
 waschzeit die nichton nichton nichton, almeine waschzeit
 nichton sie, damit sie nichton nichton mit nichton nichton
 an die nichton nichton nichton. sie nichton nichton die
 nichton die nichton nichton, und nichton nichton
 nichton die nichton nichton nichton nichton nichton nichton
 nichton als auch die nichton nichton die nichton, und
 nichton nichton nichton, und nichton:

aber der 5. Paulus sagt: D gott mir einige 23
 agstern, 25 profeten und 26000 in seiner theilge-
 heit laben. in der theil wege in abrad, D der 5.
 gott auch, privat-propheten, und in dem ich dem
 dem theil wege sagt, aber auch mir ganz andern weis
 als dem theil wege, und dem theil wege der theil wege; jenen
 wird es gegeben, damit sie geschehen, unwilligen,
 glauben, und die theil wege verhalten, ~~in dem theil wege~~
 wie wir D rangel an der Lydia act. 16. laben,
 der der theil wege ist der theil wege, D sie, ~~in dem theil wege~~
 weis auf das, was der Paulus grund weis.
 dem theil wege wird es gegeben, damit sie die was-
 ser theil wege, und D göttlich wort theil wege, wie wir
 abradact mir rangel act. 9. an dem 5. Paulus
 laben. ja was der 5. gott mir in dem theil wege
 sanden als gegeben weis, so weis mir weis theil wege,
 sanden aber die wasser theil wege, weis aber weis
 die theil wege verhalten, D. ich gott laben in dem theil wege
 besandem theil wege und dem theil wege in seiner theil wege
 sanden, der dem theil wege die wasser theil wege
 sanden, weis mir in dem theil wege mir in dem theil wege
 theil wege weis. und weis was die theil wege
 so wasser weis, aber dass ist, so wasser ja weis
 der theil wege der theil wege, der weis mir in dem
 dem 5. gott laben, also mir so viel theil wege der
 ganzen theil wege, nicht in theil wege theil wege theil wege,
 also mir so viel theil wege der ganzen theil wege.
 Das die theil wege, unwillig, in dem theil wege
 der theil wege theil wege theil wege, in dem theil wege theil wege
 der theil wege, und der theil wege, und der theil wege
 theil wege und der theil wege theil wege, also weis der theil wege
 theil wege laben, in dem theil wege, in dem theil wege theil wege;

theil wege
 theil wege
 theil wege

9 so man die be-
fängnis kan;

Dant... was
Kopf... ab die...
und...
und...
Das...
No...
aus...

1.2.

1. Die...
was...
glied...
wird...
und...
g...
also...
man...
dem...
so...
die...
denn...

9 ad vincens
contra Donatistas
et Rogat.

sol...
von...
ab...
w...
die...
Christus...
tag...
autem...
manifestum...
est...
quia...
est...
quisque...

gleich wie also nur diejenige was für gleich der diesen
 gemeint zu werden. Diejenigen welche was für gleiche
 anbeten, sind, welche anbetung der innerlich ist ohne
 das, welche sie in sich zu sich, also werden die
 gleichen gleich nicht zu sein werden, werden so dass
 nicht für gott die nicht in die biblisch, auch nicht.
 Die äußerlich anbeten, welche oft auch nicht fruchtbar
 zu sein, das ist was in die zu sich, aber nicht das inner-
 lich; also auch nicht die anbetend, also auch nicht die
 diese, die auch selber heiligen anbeten sie nicht.
 und ist unumstößlich anbeten in so dass sie arguend
 zu sein, das auch della nines und trines etwas
 zu werden nicht zu werden an sich. Es ist aber so sein, ob
 das sie nicht nicht äußerlich zu sein. Die ganze sache
 besteht in dem. Die was für anbetung in sich, ist innerlich
 und innerlich: die was für anbeten, sind allein was für
 gleich der diesen: also wenn die anbetung innerlich,
 also sind auch innerlich die anbetend, und werden
 die gleich der, sich, folgen ist auch die sich innerlich.
 gut! Die sache ist die sache, das ist nicht, und will die sache
 nicht zu werden ohne so die, sagen, ab: die zu denken
 die versuch ist innerlich: die versuch zu denken, also
 ist der auch innerlich. Die sache ist die: das ist die
 nicht mit anderen nicht zu sein, aber was ist? Die nicht
 sagen: die zu denken, sind nur die anbetung der versuch,
 nicht mit der ganzen nicht, nicht in dem man auf den
 dem ganzen versuch, die sache ist die sache in
 sich ist, nicht sagen, was man nicht die nicht innerlich
 versuch, sagt: zu dem sind die anbetung nicht gleich
 der diesen, sondern nur die anbetung nicht gleich
 der diesen, folgen sind nicht gleich, die was die anbetung
 innerlich sind, auch die gleich nicht innerlich sind.



gutt: ist Pan die nit androß ab verisem briffell abm
 abm abm aus ihm kay die klas vppel, aif was
 das vndem grundem der glaub in hies geger be-
 soße, indem sie gweinigkeil nimen fließ auß was
 saison zu vngewen, rufen, wo die kienst auß den
 androm folgt, adu abfangt, wachend, sie abm
 nirreant androm ab dem gweinem man stüen
 der soße der halben stüen nit wochel, und nit
 im stand ist. Iny belon aif die kien. ja ist der
 mündter mit ihm den antworten seß, wachend
 wo sie nit gessend, nimen stüen stüen in
 dem titel das die hies lichen lob stüen brüen-
 stüen: da die lise der der ewangelien stüen stüen
 das stüen gweint, gibt es abm die stüen
 der stüen stüen stüen stüen, stüen an den
 tag, die stüen der die ewangelien stüen
 kienem gweint seht, adu es nit im stand ist
 die seht die stüen stüen, seht es stüen, was es
 will, ist glaub in d'nen stüen stüen, wachen, so wach
 die stüen stüen stüen, und es nit im stand ist
 ein stüen aif die stüen. adu es nit im stand
 ist nit im stand, die stüen stüen stüen
 die stüen stüen: die stüen stüen in dem stüen
 die stüen glaubt stüen stüen stüen adu stüen
 stüen adu in stüen stüen stüen, stüen stüen
 nit die stüen, adu stüen die man glaubt
 nit, adu adu ein stüen stüen stüen, adu
 nit nit mit d'nen stüen stüen stüen nit stüen
 stüen und g'ist stüen stüen stüen; adu
 stüen der glaub stüen stüen stüen stüen
 was stüen stüen aif die stüen stüen stüen
 die stüen stüen stüen aif die stüen stüen stüen
 in stüen stüen stüen stüen stüen stüen
 was stüen stüen stüen stüen stüen stüen
 stüen stüen stüen stüen stüen stüen stüen

In Epistola ad Romanos, ubi dicitur, quod si quis
 dixerit, quod non habet peccatum, sed dicitur, quod
 non est in se, sed in deo, et dicitur, quod non est
 in se, sed in deo, et dicitur, quod non est in se, sed
 in deo, et dicitur, quod non est in se, sed in deo, et
 dicitur, quod non est in se, sed in deo, et dicitur, quod
 non est in se, sed in deo, et dicitur, quod non est in se,

In Epistola ad Romanos, ubi dicitur, quod si quis
 dixerit, quod non habet peccatum, sed dicitur, quod
 non est in se, sed in deo, et dicitur, quod non est
 in se, sed in deo, et dicitur, quod non est in se, sed
 in deo, et dicitur, quod non est in se, sed in deo, et
 dicitur, quod non est in se, sed in deo, et dicitur, quod
 non est in se, sed in deo, et dicitur, quod non est in se,

In Epistola ad Romanos, ubi dicitur, quod si quis
 dixerit, quod non habet peccatum, sed dicitur, quod
 non est in se, sed in deo, et dicitur, quod non est
 in se, sed in deo, et dicitur, quod non est in se, sed
 in deo, et dicitur, quod non est in se, sed in deo, et
 dicitur, quod non est in se, sed in deo, et dicitur, quod
 non est in se, sed in deo, et dicitur, quod non est in se,

In Epistola ad Romanos, ubi dicitur, quod si quis
 dixerit, quod non habet peccatum, sed dicitur, quod
 non est in se, sed in deo, et dicitur, quod non est
 in se, sed in deo, et dicitur, quod non est in se, sed
 in deo, et dicitur, quod non est in se, sed in deo, et
 dicitur, quod non est in se, sed in deo, et dicitur, quod
 non est in se, sed in deo, et dicitur, quod non est in se,

zu sehen. In unvolles Annehmung aber zu sein
in der gewöhnlichen des glaubens, in dem Land
des freunds, in der einigkeit des geistes, in der einig
sten Annehmung mit dem heiligen christe, wofür alle
so bewandt ist, ist es das kindes lieblich, allein aber
an geistliche ding gewöhnlich angewandt bleibt
werden.

aber wie mein frey! wider den geist des frey mit
freys? wann nicht in dem geist in ungewöhnlich
ist mit dem andern in dem geist zu sehen,
wie kan es aber die geist, wann alle andern gleich
in sich selbst, frey? wie will man dem unvollkommen
geistlich finden? wann nicht in dem geistlich ist
involles und in geist zu glauben, wie kan es
wissen, ob es mit ihm, oder so mit uns nicht
glauben? Die geist mit dem ganzen glauben
mit ein frey, frey, frey? ein frey weg der
lieblich glaub wohl, frey, aber mit der frey glau
den die geistlich mit uns in der einbildung, oder
involles frey des gewöhnlich, sondern es nicht
auf ansehung des frey frey frey gewöhnlich werden.

999

Matth. 10. 27. Es redet er deutlich, wie er es mit
unsern frey frey, das gewöhnlich des ganzen
wert: und was mit ansehung unser obau,
den es folgt gleich dem: freylich nicht mit der
den, die den lieb geist, die sol aber mit frey
freuen; sondern freylich nicht die frey des den
des die sol mit dem lieb in die sol ansehung kan.
widerum, freylich an dem frey ord v. 32. was
nicht des den frey frey frey, die will
ist auf das unvolles der, die in frey ist, frey
freuen, was nicht aber des den frey frey
des frey frey, die frey will ist auf das

in unserm Vater zu glauben. ja D/so will der innerliche
 glaub, als wenn äusserlich bekantlich die soligkeit
 vollkommen seye, so bald außtrüblich der E. paulus Rom.
 10. 10. allwo es sagt: so die mit demselben innerlichen
 D/so ist der innere seye, und in demselben glauben
 die innere seye, so bald bekantlich außtrüblich seye, so wird
 die soligkeit werden, dan da man mit dem innern
 glaubt, so glaubt man die grössigkeit, da man
 aber mit dem innern den glauben bekantlich, grübelt
 ob diesem die soligkeit. außtrüblich als wenn vollend,
 so der waser glaub kein seye, so wird es rationis,
 sondern nicht außtrüblich bekantlich des innern seye,
 was man mit dem innern glaubt. außtrüblich
 nicht nur glied D/ander seye, außtrüblich
 dan außtrüblich glied seye, ob es außtrüblich
 was andrer glauben, außtrüblich seye, so wird es
 sie seye außtrüblich, und waser nicht seye.
 was man als der glaub seye, so wird es
 seye die glaubende seye, und nicht die
 ganze seye: ist als glaubt seye, was nicht gegen
 die seye, nicht die seye der glieder
 nicht die innerlichen glauben; dan andrer
 die glieder die seye des glaubens, sie seye
 andrer, und die seye seye, und
 nicht seye außtrüblich, so ist ja vollkommen, was D/
 nicht seye, was der andrer glaubt, so wird es
 sie nicht seye: man aber dan seye außtrüblich,
 ob außtrüblich dan nicht dem andrer seye, so wird es
 nicht seye außtrüblich seye. ist aber
 der glaub außtrüblich, so ist es außtrüblich, als wenn
 so wird es die glaubende, und die seye, so wird es
 dan seye die ganze seye nicht gegen
 nicht seye.

7/11

Da sagst du dir mit unserm Ansehen die christliche
 Lehre! Ich bin selbst ganz gewiß bei unsrer Gegenwart
 in diesem Glaubensbekenntnis, das wir alle so leicht
 als die innerliche Gewissheit mit dem inneren Glauben be-
 greifen, so wir auch immer und bei jeder Gelegenheit,
 oder was wir in das Glauben setzen. oder was wir ja
 auch in Bekennen, ist es auch gewisse Glaubensbekenntnisse,
 und öffentliche Bekennnisse, die wir haben, so schäme sie
 ja selbst, und bekennen sie nicht, dass sie nicht selbst
 das sind. oder was sie nicht bekennen, das ist
 sichtbar, wie wir Christus, dessen jüdische sichtbar gewor-
 den so sehr in wider dem nicht begreifen, das Christus
 sich der ganzen Welt also großmüthig, das ist selbst
 aus diesem Wort als wenn Gott selbst kommen
 wollten, wie es Joan. 10. selbst sagt: und die Juden
 ihn nicht als das Bekenntnis und die Bekennung mit
 Wohlstand haben, also mögen sie das Lob mit dem
 jüdischen Heiden, in dem sie auch bekennen sie sind
 die sichtbar sind der Herr der Welt, da sie das
 selbst zu erkennen das Augen haben, auch wenn sie
 überzeugt sind, das sie sichtbar sind.
 Dagegen sagt er: die Herr wird nicht in dem apostolischen
 Glaubensbekenntnis, selbst nicht als sichtbar, sondern
 als unsichtbar dargestellt, das sie nicht nur da be-
 schreiben, als ob man glauben will, oder als
 ein Vorwurf des Glaubens, der aber nicht mit dem
 Glauben ungerade, auch nicht dem inneren und selbst
 mögen geschah werden; also werden die Glaub-
 bücher nicht und nicht selbst was sie selbst auf
 die apostolische Bekenntnis und das apostolische Bekenntnis,
 nicht aber auf die innerliche Gewissheit. in welche
 als ich das Paulus sagt: der Glaub sind nicht ge-
 wisse jüdische Heiden die wir, die man nicht selbst.

glaub. ii. i.

Dammulos /: fason^{der} wittes fort: i / v gas ungenimnd
 gelaudit, wan man il ind find, fluch dinst d
 wirts boufen, d di d²ig in fust baf, f²yr. Dan glaus
 wir christus, der d fates d² hilt ist, aber in d²en
 tagen, sint d² fust auf vadem f²otum gewandelt,
 aduie mit f²idrenen gläubens äugen ab fäng,
 und gott = weryf voffenud worden möcht, daf² n²hr
 f²ylant d² d²ro, da v² fine gläubens f²haubtens
 Math. 16. abgr. f²gr: Di d² d² christus des lobredigen
 gottes, sohu, f²lijf und d² d² f²at die d² d² und g²raften baf,
 f²andren w²in d² d² in d²en f²uel. abwasfen
 n²en d² d² christum mit l²idlichen äugen aug.
 f²en, möcht v² d² d² mit d² d² f²en, so w² d² n²hr
 d²ingon, d² v² d² d² f²en, christus f²yr g²tt
 sohu, f²andren d² d² w²er n²hr abwas f²en, n²hr
 g² d² d² l²idlich v² f²ijf, d² d² d² d² d² d²
 l²idlich d² gläubens. also i² d² d² n²hr n²hr a²uf d²
 d² d², so h²en d² d² die bräut christi, und n²hr
 g² d² d² d² d² gläubigen w² f²en i² d² d²
 d²en äugen d² gläubens f²ijf baf: d² materiale
 d² d² d², d² d² d² d² d² d² d² d² d² d²
 f²ijf d² was d²en l²idlichen äugen n²hr d² d²
 f²ingon d² f²onale, d² d² d² d² d² d² d² d²
 d² d² d², d² d² d² d² d² d² d² d² d²
 w² f²ing n²hr d² d² d² christi, d²en d² d²
 w² d² d² d² d² d² d² d² d² d² d² d²
 f²el, w² d² d² d² d² d² d² d² d² d² d²
 in christi d² d² d² d² d² d² d² d² d² d²
 an d²en d² d² d² d² d² d² d² d² d² d²
 galat. 2. v. 20. d² d² d² d² d² d² d²
 n²hr a²thor. und d² d² d² d² d² d² d² d²
 w² d² d² d² d² d² d² d² d² d² d² d²
 w² d² d² d² d² d² d² d² d² d² d² d²
 d²ingon g² w² d² d² d² d² d² d² d² d²
 f²en: ab v² d²en gas un² f²lä f²ijf f²yr.

So wil ich verstehen, gemüthlich, das ganze beweißen
 auf folgende: die kriegsreise mit in dem ag, das
 glaubens bekanntheit beschreiben, als ob das man
 glauben müß, oder als wie das beweißen des glaubens,
 wo aber mit dem geyste werden; folgen aber
 die glaubenspflichten, so ist die kriegsreise nicht
 mehr andern gleich, das ist mit dem geyste
 werden mit dem geyste bringen. aber wiederum gar
 san.

Größere auctor! wo wird es mit beweißen, die
 die ag, das ist glaubens bekanntheit klar, die kriegs
 reise, wo glaubens, für mich, wo ist es das
 laugnet, da es sagt, die ag, das ist glaubens bekanntheit
 nicht, aber mit der kriegsreise, als ob das man glauben
 müß, so was ist, die kriegsreise glaubens, so ist, aber

4 oder als wie das beweißen
 des glaubens? die glaubens
 bekanntheit, so ist nicht
 allein zu glauben, das
 nicht das ist, mit aber
 das die die glaubens
 oder die beweißen, so ist
 ja wie das die beweißen
 das beweißen des glaubens
 sein, wo ist gott, und
 ist der gott, das ist
 was suchen dem geyste,
 ist der gott, und die kriegs
 ein die? wie kann die
 die glaubens, sein, da
 die die beweißen, so ist
 die, und die die beweißen
 glaubt wird?

mit dem glaubens, so ist die kriegsreise glaubens, so ist, aber
 wie aus folgenden wörtern: die kriegsreise glaubens, so ist, aber
 mypithelen orten, so wie diese die glaubens,
 mit dem geyste und liebe zu was für gleiche christi gemaß
 mit dem geyste als was für gleiche christi gemaß
 Ehes. 4. ist galat. 2. 20. nicht ist ja nicht, die
 die die beweißen, oben die kriegsreise, was die beweißen, nicht,
 das nicht ist, so die beweißen, und das ist nicht
 beweißen werden. was also die kriegsreise und die
 glaubens beweisen, so ist nicht, wie die kriegsreise
 was für: die glaubens, ist nicht, als auch die kriegsreise
 was das in dem geyste, die die beweißen nicht
 was, die kriegsreise, so ist? die glaubens nicht, was
 die beweißen? so ist also die kriegsreise, wie die
 glaubens beweisen die, so ist nicht, was die beweißen
 fragt man, so ist, so ist nicht, was die beweißen
 die und ist für die die glaubens, ist nicht, was die beweißen
 ob die kriegsreise und die beweißen, ist nicht, was die beweißen
 das wollen, so ist die beweißen die kriegsreise, ist nicht,
 was für, wo ist die kriegsreise, was die beweißen, ist nicht

7 mit,

aug. d. erwiesenen Joden haben wir in dem an-
 gezogenen Schriftstück, von Petrus. In der Bescheinigung
 Petrus von nicht unbilligsten göttlichen Anweisung
 herabzusetzen, für die der glaubwürdige unbilligster gab
 Gottes für; Petrus, folgt aber daraus, dass Petrus, als er sprach
 in dem Namen Jesum für unbilligster gewesen?
 ist ein solches Anweisung, gleich Petrus als Christus: Petrus,
 dieses, folgen ist der unbilligster? gleich der Jesu, von
 unbilligster, ist es?
 aber was nicht: die formale der Kirche, die ist die geistliche
 geistlich und Kirdung der selben, die ist die geistliche, die
 unbilligster und Anweisung der selben mit ihm
 gleich Christus ist unbilligster; also auch die Kirche, welche die
 widerstand gibt. ist gleich ist, ist es, dass die
 unbilligster und Anweisung der Kirche mit Christus
 die formale der Kirche ist; das unbilligster Paul die
 unbilligster nicht die formale der selben, für: die geistlich
 davon haben wir in dem unbilligster, ist die die
 unbilligster die geistlich und die geistlich wird nicht unbilligster, folgen
 ist die unbilligster die unbilligster die unbilligster unbilligster
 für; ist aber das unbilligster mit der formale der unbilligster,
 sondern die unbilligster die geistlich. also ist es auch nicht
 der Kirche geistlich, die wird die geistlich dem glauben
 geistlich und nicht mit Christus unbilligster, folgen ist die unbilligster
~~die geistlich die unbilligster die unbilligster die unbilligster~~
 unbilligster mit aber ihre formale, welche die geistlich ist, die
 die Kirche geistlich, als wir die geistlich dem geistlich. ob aber
 auch von der formale unbilligster, folgt daraus, dass
 die materiale das unbilligster, für? ist die geistlich
~~die unbilligster das unbilligster, weil dem wir nicht~~
 formale die geistlich mit ihm? geistlich ist, das wir dem
 ganzen unbilligster können unbilligster unbilligster, weil dem
 gleich die geistlich die geistlich unbilligster unbilligster,
 also ist auch geistlich, die die ganze Kirche kann unbilligster ist,

7 di selbe

Di sij der 7. gijf dief sinne overlingen sijstbaf zingen
ja, di die dief sijstbaf sijn mijsse, verbellt sijn am
so gonden israelfen: wein! sat chifus, da vo sinne
lijf ninge, byd ito hwan netor ninnu wegen der borger
David, se ton minnaad verbrunt warden: wein, gijf
aif in alle wold, byfall vo sinnen op sijnen chifus
und gendigt d' ewangelium aben giffogen. min ist
gewis, di die apostel und jinger die in die thesaurie
neust laben; wan si sij also des des gaudium wold
laben zingen mijsse, die kon man sagen, di si
in die sijstbaf gengen? und wan si min netige
wast sij aif die si und wass in sijstbaf worden,
wo wass wass min netiglaubiger zifinden? der
glaub ist aif die gese, di gese aben ton die gese
Rom. 10. ist sat man sijstbaf gegendigt in die gese
aif die si und netiglaubiger, so sat man ihend aif
mijsse gendigen, sat man aben gegendigt, so di die
dief netiglaubiger wass aif die si und netiglaubiger
baf gebliben.

Andere: chifus, sagt Math. 18. wan die dief
ander dief gendigt sat, so sat er ihend des gendigen
die und ihend alle. soant vo dief an, so sat die dief
geworden. soant vo aben dief mit an, so wass ihend
ninen oder jing die dief - soant vo aben dief
mit an, so sagt vo der dief. wan vo aben die dief
mit soant, so sat ihend des ninen dief und publican.
Nun wan die dief in sijstbaf wass, wie wold
man ninen, selbe die dief beben der plagen? wie
die dief man sat in glaubend zingen daff be-
giffen? di die dief ton der waspfait mit-
finden?

Andere: der apostel sagt i. Tim. 2. 4. gott wille, di
alle wass, selig werden, und die dief wass
mit der waspfait konnen. wie wass aben die dief

Dise Masigkeit gott mit dem giff des heiligt 2. 21.
 di zunge Rief abro, werke mir allgemeyn sag
 drom die sich zum christlichen glauben bekennen,
 vorkennen wir in abweg der siffbaf, und giffen
 auf. D/so frage sie mir die siffbaf des heiligt
 kömmt mit augen giffen worden. und fol. 99.
 vfflyß vs also: fiedlich vom man die Rief in die
 siffbaf, und in siffbaf nicht ist, id nicht zu
 wissen, d man das in gief das der falk, d
 avast Rief bracht zu dem by dander, das ad was
 in der siffbaf Rief nicht ist. d in dander nicht
 by dander seien, wir die siffbaf ande, auf was
 wir, sandrom es avast das der Rief nicht die siffbaf
 falk, das wir Rief ausgegiff, wir sie was nicht
 siffbaf die siffbaf nicht ausgegiff, und das falk
 worden. Aber wegen wir nun was der siffbaf
 bafz gumpet worden, und in siffbaf: siffbaf
 in auf siffbaf siffbaf nicht, in siffbaf in auf siffbaf
 siffbaf siffbaf. id also die Rief in siffbaf, wir sie die
 siffbaf auf glaubigen, siffbaf wir sie by dander auf
 zersoun, die dromitt der göttlichen wort in
 die siffbaf. Sacramenten brachten worden.
 was falk die indrom christlichen ligo
 die siffbaf? siffbaf die nicht, d in siffbaf siffbaf
 nicht gegen mit allem gewalt die alr wolte die
 pelagianus foder siffbaf, in mit die siffbaf
 siffbaf siffbaf die siffbaf? die pelagianus siffbaf
 die was der Rief by dander alr auf die siffbaf
 was falk, und die siffbaf, wir die siffbaf
 Rom. 102. de giff. j. Joan. 4. brucht, weil die siffbaf
 dander giff. 5. 25. sagt: D/ christus die Rief giff
 und siffbaf was sie dander falk, auf der siffbaf
 falk, was die siffbaf, sie mit dem was falk

Dieß ist wort des lebendigen Königs, David
 der ihm selbst nicht frohlockt, König David, der
 dieses wort nicht meinte, aber das was er geschrieben
 hat, sondern David, der Friede und in der Welt liegt.
 aus welcher sie also, flachen: was ist die Christen christi
 oder nicht, Friede und in der Welt ist, 1/2 nicht
 auf alle ihre gleiche byssant, sie: wirden nicht
 die groeste und ayphrodit ab dem selbe freud,
 und nicht die freude, die dalters macht und ist
 freud, also, freud auf die groeste, und ayphrodit
 ab dem gleiche der waschen König christi. und wirden
 die ainge von nichtbass, wirden, so gott ab dem
 betham, freud, so folgt auf vorkonung der welt,
 die waschen König nichtbass, sie. und die bane die
 ihre auctorit, vorkonung, ab dem aus dem, weil
 so, sagt: ob nicht dieses so altes, sie, die glaub
 wahr, die König der ayphroditen sie 1/2 nichtbass.

Es ist aber schon, was altes glaub und es ist, die case
 es ist, aber dieses auctorit mit Delagio.

N. 4.

Es ist es ob mir a thebassere freigeist wieder die
 die, nicht, was man besagen will, die freigeist
 nicht nicht, sie, oder sie, oder alle welt und
 nicht, wirden die selbe, selbst sagt, David in alle
 auf die welt oder alle welt sie: si dicitur
 sagt der E. Joannes 1. ep. 1. was wir sagen, David
 kein wird nicht haben, so die freigeist was nicht
 und die die was freid nicht. ja es ist nicht die
 in dem dalters nicht nicht, die was alle tag haben
 nicht: die freid nicht nicht, was wir die die
 geben nicht nicht. was haben wir die die
 die die nicht nicht, was wir die freid was?
 Jacum der E. Cyprianus bei dem E. Augustino
 E. de doro, refer. c. 5. gar, sie wird, selbst die freid

9 in form gleichsam

9 in

sagt: wir vollsündig ab, wir das sündig, und
 hielte am arden wir vne auf. B wir sündig
 sündig, die wir das unser sündig die bitten ge
 zueigen werden: auf B, da die das sündig das
 gott das sündig, B gneut, sie sündig gneut
 vne, damit sie sich sündig als ein
 sündig gefalt, und die auf sündig uns das
 sündig, so wird es die sündig, und gneut
 B das sündig sündig, da es alle das sündig
 das sündig sündig die bitten. ja die große
 sündig, sagt Salomon prov. 24. 16. fällt die das
 sündig. Das S. Paulus sagt, sie nicht sündig
 i. cor. 4. 4. nicht die sündig sündig sie das
 nicht die sündig sündig, sondern sündig rom. 7. 19
 die nicht die sündig, was es es, sondern
 die sündig, die nicht sündig. Die das S. Joannes
 nicht die sündig sündig sündig sündig
 vne, damit sie sündig, die sündig es sie an das
 sündig sündig sündig. die sündig sündig
 ab, die wir sündig sündig, weil die das
 sündig, sondern die sündig wir das S. Paulus
 Rom. 6. 19. wegen die sündig sündig, die
 wir sündig sündig.
 was als die große und sündig, sie alle
 sündig sündig sündig, die das was die das
 unser sündig sündig ganz sündig die
 sündig sündig, was wird die sündig, die die
 sündig sündig oder nicht, sündig? Die oben
 angezogenen Text die S. Paulus sündig. B
 sündig, nicht die sündig die S. Paulus
 l. 2. Petrus c. 18. mit als die sündig
 was die S. Paulus sündig, die die sündig

lig ofer alle wahl und singen sijn, sondern d' si
 in der zeit zu bewiltet werden, d' si zuweil stillig
 und in sich selbst verhalten. utique autem in his
 libris comemoravi, eulogiam non habentem maculam
 aut rugam, non sic accipiendum est quasi jam sit,
 sed quod preparatur ut sit, quando apparebit etiam
 gloriosa. Darum auch d'ro & d'ro philip. 3. 12.
 d'ou sij, selbten bekennt: non quod jam accipimus
 nisi d' is s'ou. Die gewaltigkeit aus dem glauben
 christi v. 9. 7. volangt jatz, oder s'ou d'altbunnen s'ou,
 sondern in d'ra d'ou, d' in d' jungs nungon
 wegen vergriffen werg, zu waltfren in d'ou christo
 d'ie die abegfalten worden.

Dies waltfren / altfren waltfren, d' obson die Riez
 in isen b'ro, in auffbauung der & sacramentum und
 d' d'ou d'ou s'ou stillig, und ofer wahl s'ou, wir
 d'ou wir and' d'ou waltfren werden, so ist d'ou mit
 s'ou ofer alle wahl in isen glitwen, in dem s'ou die
 d'ou s'ou s'ou mit gewalt, s'ou s'ou zu waltfren, die
 d'ou d'ou allen and' d'ou gewaltfren mit dem & d'ou
 d'ou s'ou gewaltfren: nicht in dem d'ou s'ou mit
 d'ou d'ou d'ou waltfren, sondern d'ou d'ou d'ou
 d'ou d'ou d'ou waltfren, s'ou s'ou gewaltfren
 auch nicht d'ou waltfren gewalt.

Jungfrauen können sie sich auch mit auf die and' d'ou
 d'ou; da man nie in der gewaltfren alle d'ou d'ou
 d'ou s'ou waltfren: d'ou d'ou waltfren, d'ou
 d'ou man s'ou, d'ou ofer alle wahl s'ou? gewalt
 auch, ob s'ou waltfren d'ou d'ou stillig auf d'ou
 walt, die d'ou d'ou gewaltfren, und d'ou s'ou auf
 s'ou s'ou, waltfren d'ou die Riez ab' d'ou
 d'ou d'ou d'ou and' d'ou, waltfren waltfren bewaltfren,
 aber nicht so s'ou d'ou, wir d'ou d'ou, wir wir
 d'ou s'ou werden.

und das Evangelium lesen, und sich das Evangelium
 nennen, sind zwar falsch, die sich zu Jesus Christus
 wie zuvor und jetzt. Es aber nicht glaubhaft gemacht
 durch die Schriften und die Worte, da sie schon die Schrift
 bezeugt, aber aus demselben zu erhellen, dass sie sich
 gleich zeigen.

Matth. 25. sagt Christus, dass fünfzig fünf gleich 10.
 Jungfrauen, die ihre Lampen füllten mit Öl, und
 dem Bräutigam mit der Braut, die dem Bräutigam
 gingen. Unter diesen waren gewisse fünf, die
 und fünf waren. Die andern füllten ihre Lampen mit
 Öl, und dem Bräutigam mit demselben
 Lichter vorwärts, die und Jesus auch mit ihm
 zur Zeit eingeleitet worden. Die andern
 füllten ihre Lampen mit Öl und Öl, und da sie
 eingeleitet nicht zu werden, was nachher
 Zeit des Bräutigams abgelaufen, zur Zeit ein-
 gegangen, und diese andern Jungfrauen die
 ihre Lampen, und dem Eingang des Bräutigams.
 Dann ist unklar, dass die fünf fünf fünf die fünf
 und die fünf Frauen werden, die die fünf Jung-
 frauen die fünfgläubigen, und die dem Bräutigam
 Christus. was aber immer also, dass Christus die fünf
 einen, sollen seinen Wohlstand, aus welchem einige
 die fünf fünf eingeleitet, andern aber
 füllten werden, wie können sie immer
 so gut sein, das Evangelium zu nennen, da sie wieder
 das Evangelium lesen, die Schrift bezeugt aber aus
 demselben zu erhellen?
 wiederum Wohlstand Christus Matth. 25. die Schrift
 einen aber, aus welchem ein Braut, auch dem
 gutten wieder aufgewachsen: aber wieder in

in D new geworfenen woz, wollest gult, und
 das sich zu seiner zucht, und in sich nimmlichst,
 wie Klaus Richte also D Evangelium, selbten
 wider unser gegenwärt, sonderlich das
 die sich mit dem witzgen, und dem gutten sinnen,
 sondern dem arde, und dem woz, wollest D gult
 und das in sich begreiffen, das gult, wollest D
 fahr die nicht, was die auffwölcht allein
 die sich aus waschen.

Unser fromm gegen das ist sie billigkeit
 in diesen, D, wollest die auffwölcht allein nicht
 dieses Jes Christ nicht nimmgen, und nicht fahst
 gewissem werden, si glauben, die waschen
 als allein die waschen sich christi auch allein die
 folgt nicht waschen, wenig was was den
 des hundertden kirchen werden. Das was ist die
 auffwölcht als son auffwölcht betracht, so
 nicht si son als füllege aufson, die nicht waschen
 können das son waschen, nicht die waschen si in die
 betrachtung, son die des hundertden kirchen
 betracht ist si aber als, selbte waschen, die son
 quaden wolle was die son gult waschen und die
 nicht nicht waschen, wie die f. petrus 2. ep. j.
 10. wolle, so si nicht si waschen nicht füllege, und die sich
 nicht nicht waschen, und in diesen nicht waschen ge-
 sonen si die des hundertden kirchen. Das die
 waschen betrachtung, da wolle die auffwölcht
 son gleiches des hundertden kirchen nicht,
 si die nicht, und das nicht nicht si, wolle
 si als waschen nicht waschen gleiches des
 selbten nicht, und die waschen waschen
 werden, auch in so waschen, wolle si selbten
 betrachten werden. in der andern betrachtung

gab anders

ganzheit

jingogen, weilou fir was nit ^{zu} unvollkomo, so fraged
 sie in ihrem hert altem androm was syon glay,
 die ihre soligkeit bruehen worden, nicht in nit
 was syon syon gleiches der fliehen fraged.
 Man nit, dou der weigen quadam wall nit, so die
 nit gottel, duden, wir Calvinus dou der selben
 geystlichen sat, der l. 3. in tit. c. 23. geyst, die die was syon
 aus blaym wolle, salou gottel ofer ifer Medient
 nichtwider zu dem weigen leben, oder weigen
 hat doudend worden. und l. 2. c. 3. Die syon was syon
 will dou der gottlichen qual bewegt worden, dou in
 unvollkomo nit syon der selben nit oder nit
 mit zu wuehen, sondern l. 1. c. 18. der was syon
 zid aus geystlichen auterit gottel nichtwider die syon,
 oder die gottel syon: also l. 3. c. 24. Die, da chripus dou
 alle frued auffwuehels bidet, so ifer aty die jure
 nichtwider, was so petto geyten, wuelch die syon glay
 nichtwider aburser, aus wolle aburser, die syon
 die syon auterit der geyst zu ison syon. Dou
 so aut l. 3. c. 22. besaughten avill, son ofe generale
 fidem, quia specialis est electio. so syon kein allega
 niere glay, sondern nes juregt weigen, der syon
 doum auffwuehels geystlichen worden, weilou
 aut syon ifer wall nit syon weigen geystlich. Die
 syon Calvinus. was gottel syon aber duden wider
 die unredliche batuehelsigkeit gottel redend worden
 dou in der was syon still was syon ifer zu ison geyst
 auterit syon dou ofer syon die was syon die
 selbe doudend. List die syon syon geystlich, so
 in geystlich gott Ezech. 33. 11. dou syon syon geystlich
 ifer will dou hat die duden nit, sondern die syon
 duden, und l. 3. c. 22. oder ofer syon die syon
 agayst, da so nit j. im. 2. 4. doudend, die chripus
 wall, die alle was syon solig worden, und die syon
 vorkamnit die was syon geystlich. was syon

hatten werden, so freud auch die aufferwöckter
 aus aller geseft zu ihnen, und dinstoren zu geseft,
 schiedt sich auf allein der wasser glaub bey ihesu,
 weilon in allein wasser Kinder gottes freud, wo
 in gegesheit die übrige alle dinstoren geseft müßten,
 weil sie nit aufferwöckter freud.
 aber wir ist beson: last sich nit selbts ansehung
 gleich oder dan nicht weisen: D gott alle wasser
 wasser selig haben, haben wir albereit auß dinstoren
 und G. paulo weisen: wir dan aber diese will
 mit dem beson, wau es oder einige selbts und
 dinstoren, wir Calvinus sagt, einige der geseft auß-
 wöckter, und andere dinstoren: hat sich gott nit
 als selbts wasser dinstoren: oder wau es in seinem
 dinstoren und geseft nit wasser dinstoren? wir, dinstoren
 dan dan gott geseft werden, weilon es bey dan
 kein gott wau, indener bey ihesu wau wasser dinstoren,
 wau dinstoren wasser dinstoren dinstoren wau. wau
 als nit dan wau andere dinstoren dinstoren freud.
 wau ist, D gott einige dinstoren wasser dinstoren
 wöckter, geseft selbts auß dinstoren geseft, und dinstoren
 weilon, weilon es selbts selbts wau dinstoren
 dinstoren dinstoren wasser dan dinstoren dinstoren. Dinstoren
 aber dinstoren dinstoren andere aufferwöckter, und
 dinstoren dinstoren alle selig dinstoren, und alle geseft
 nicht an die dinstoren, die selbts dinstoren, und
 nit wasser dinstoren nit wasser dinstoren dinstoren. und
 wau selbts dinstoren dinstoren? wau ist die G. geseft
 wasser dinstoren, wau dinstoren dinstoren dinstoren bey dan
 dinstoren geseft einige mit dem dinstoren dinstoren andere
 dinstoren dinstoren dinstoren dinstoren, so gibt sie heis
 Math. 25. dinstoren wasser, D dinstoren dinstoren geseft, weilon
 die geseft dinstoren bey einigen geseft, bey anderen

bates wort gequiden jabs. Tunc dicit Rex his q̄
 die wort des k̄. sagt, als dan wird der König zu Hause
 sagen, welche zu seiner rechten sitzen werden. Kommt
 der ihs gebenedigt unser danks, be sitzt die welt, und
 nun, dan aubegie der welt zu bracht ist. Dan ist ein
 fingerig gewesen, und ihs sagt mir zu ston gegeben
 ist ein die sig gewesen, und ihs sagt mir zu brachten
 gegeben, als dan wird es auf die dem/agen,
 welche auf der lieben, siten sitzen werden. ḡht den
 mir fingerig ihs d̄mal d̄ht in 3 weige, jabs, welche
 dem d̄ht und seiner fegten bracht ist, dan ist
 ein fingerig gewesen, und ihs sagt mir nicht zu
 ston gegeben; ist ein die sig gewesen, und ihs sagt
 mir nicht gebracht p̄ weilt ja das aufzigt, 3 die
 wort die ist auf der gloog, und der d̄datur mit jabs
 ja, wan die wort brinde nichtlyp in die geacht
 walt fatten, was fater christus, voffwendig gefalt
 math. 16. 27. zu sagen: Es wan es in der gloog nicht
 danks mit seiner fegten zuen ḡst Kommen
 werden, als dan es nicht in jabs nach seiner
 worden d̄geten werden? wie fater jhs d̄st. Paul
 2. Tim. 4. 8. willere Kommen, Difer die eson der ge
 nuffigheit d̄der jabs, die mit es nicht geben nicht
 zu witten, seiner layf d̄datur, und den glauben
 gefalten jabs? Dan wan die wort mit der ist auf
 der gloog, oder d̄datur mit wānen, so fater christus
 mit voffwendig nach d̄sen worden zu witten, son
 dem die fater blaf, sagen, die ist solig, und die ist
 d̄datur, so waser als ḡst. Es waser auf die
 eson der gloog die eson der groestigkeit, son
 dem die eson der blafu geat, die aber nicht
 d̄datur der apstol den d̄datur, seiner
 arbeit zu fribel.
 Wan mit aber die wort nichtlyp faben
 in die, d̄datur oder geacht d̄st, wie das

Calvinus so gottlos & from, D die veruffen auß klafum
 voffly, fallen gott's offer ifor Madung, mitwunder zu
 dem weigen Ebn, oder weigen fact, was durt werden?
 wie daffon unfer glaubred, gewis inb, fanch Effen,
 di wort fien mit voffonedig zu foligkeit? wie daffon
 fi fowid Effen, der woff, weick ich zeit auß ge
 wefflam autord gott's D gutt, oder D baf, oder
 ifu dog den fangre aviden Eft, zu dfin, avafers will?
 Aber, vanden, fi nie nin, if danc di quaden wall
 mit inuwaendrolig? mit also des woff nit vaf der
 fclan avifbau?

Achtwort: di quaden wall if inuwaendrolig, if danc
 vanden, fi d jnige mit woff andron dan in der zeit
 wal gott den weigheit for drogfften fat, was
 gaffon avist. abein avilen di vordfflung by
 auffvoffelun mit andrad gaffit, ab in auffffung
 des wortem, di dog den danc veruffen foy auß
 gaudt werden, also dfin di quaden wall drey fclen
 auß dncen zwang an. D gottliche Decret oder
 dffiff dief oder jnig zu auffvoffelt zu waffen,
 if nit abfolutum, oder offer einige bedingueit, fon
 danc mit der bedingueit, vau dief oder jnig auß
 D foye bryttragen vraden, jnig xoncept: der
 gottliche dffiff if dief: qui peffeveraverit usque in
 finem, hic falvus erit. Math. 10. 22. avo bifan d
 ned drossen vrad, der vrad folig. aviltu nun
 gott den weigheit for aviff, vvo bifan d ned drossen
 vrad, also fal vo auß dief, ned dncen andon
 den weigheit for auffvoffelt. ned vilden d drossen
 mit bryff gottliche quad, di fuer virmaff
 manglen vrad, bry danc veruffen fclat, ned vo
 foyviffig drossen, oder nit, so vrad dief dief
 vordfflung ihm auß dncen zwang auffffan, di
 vilden dief lit andrad, ab vaf fneuen regneru

gott's gott mit dem foy danc
 mit dffiffung der weigen
 Ebn, vau dief dief fal
 die vordfflung
 so danc dief dief
 vraden vrad?
 N. 5.

willen geyffet. ob man ¹ auch die gewisheit ² und ³ in
 androhe ⁴ von ⁵ gottes ⁶ wille ⁷ die ⁸ sache; dan ⁹ ob ¹⁰
 die ¹¹ bescheidenheit ¹² was ¹³ in ¹⁴ der ¹⁵ zeit ¹⁶ geyffet; so ¹⁷ ist ¹⁸ die
 das ¹⁹ gott ²⁰ mit ²¹ androhe; ²² aber ²³ was ²⁴ die ²⁵ sache ²⁶ was ²⁷ ist ²⁸ ist
 da ²⁹ die ³⁰ geyffet; ³¹ weil ³² der ³³ hie ³⁴ die ³⁵ zeit; ³⁶ sondern
 ein ³⁷ ewig ³⁸ ist ³⁹ ist. ⁴⁰ und ⁴¹ weil ⁴² die ⁴³ dan ⁴⁴ in ⁴⁵ der ⁴⁶ zeit
 sorg ⁴⁷ willig ⁴⁸ geyffet; ⁴⁹ so ⁵⁰ weil ⁵¹ die ⁵² auch ⁵³ die ⁵⁴ gott ⁵⁵ als ⁵⁶ die
 willig ⁵⁷ sorg ⁵⁸ ist; ⁵⁹ aber ⁶⁰ ist ⁶¹ die ⁶² sache; ⁶³ dan ⁶⁴ weil ⁶⁵ die

2. dreyf. rom. 15. in 2. ad rom. 1. 1.

der ¹ geyffet ² werden.
 der ³ 8. ag. ⁴ paulus ⁵ stund ⁶ rom. ⁷ 8. ⁸ 29. ⁹ die ¹⁰ die ¹¹ sel
 die; ¹² aber ¹³ was ¹⁴ sagt; ¹⁵ dan ¹⁶ weil ¹⁷ was ¹⁸ sorg ¹⁹ ist; ²⁰ die
 werden ²¹ sein ²² quod ²³ nicht ²⁴ werden; ²⁵ wie ²⁶ die ²⁷ ~~ist~~
 selbst ²⁸ auch ²⁹ sagt; ³⁰ die ³¹ hat ³² was ³³ auch ³⁴ werden; ³⁵ die ³⁶ die
 vordere ³⁷ nicht ³⁸ ist ³⁹ gleich ⁴⁰ werden ⁴¹ werden; ⁴² auf
 die ⁴³ die ⁴⁴ der ⁴⁵ was ⁴⁶ sorg ⁴⁷ ist ⁴⁸ die ⁴⁹ die ⁵⁰ werden ⁵¹ sein
 die ⁵² aber ⁵³ als ⁵⁴ werden ⁵⁵ hat; ⁵⁶ die ⁵⁷ hat ⁵⁸ was ⁵⁹ auch ⁶⁰ werden;
 und ⁶¹ die ⁶² was ⁶³ als ⁶⁴ werden ⁶⁵ hat; ⁶⁶ die ⁶⁷ hat ⁶⁸ was ⁶⁹ auch ⁷⁰ werden;
 die ⁷¹ was ⁷² aber ⁷³ als ⁷⁴ werden ⁷⁵ hat; ⁷⁶ dan ⁷⁷ hat ⁷⁸ was ⁷⁹ auch ⁸⁰ die
 gott ⁸¹ geben. ⁸² die ⁸³ weil ⁸⁴ die ⁸⁵ hat ⁸⁶ die ⁸⁷ die
 definition ⁸⁸ oder ⁸⁹ quod ⁹⁰ was ⁹¹ sorg ⁹² die ⁹³ die ⁹⁴ in
 die; ⁹⁵ weil ⁹⁶ die ⁹⁷ die ⁹⁸ die ⁹⁹ die ¹⁰⁰ die
 die ¹⁰¹ die ¹⁰² die ¹⁰³ die ¹⁰⁴ die ¹⁰⁵ die
 die ¹⁰⁶ die ¹⁰⁷ die ¹⁰⁸ die ¹⁰⁹ die ¹¹⁰ die
 die ¹¹¹ die ¹¹² die ¹¹³ die ¹¹⁴ die ¹¹⁵ die
 die ¹¹⁶ die ¹¹⁷ die ¹¹⁸ die ¹¹⁹ die ¹²⁰ die
 die ¹²¹ die ¹²² die ¹²³ die ¹²⁴ die ¹²⁵ die
 die ¹²⁶ die ¹²⁷ die ¹²⁸ die ¹²⁹ die ¹³⁰ die
 die ¹³¹ die ¹³² die ¹³³ die ¹³⁴ die ¹³⁵ die
 die ¹³⁶ die ¹³⁷ die ¹³⁸ die ¹³⁹ die ¹⁴⁰ die
 die ¹⁴¹ die ¹⁴² die ¹⁴³ die ¹⁴⁴ die ¹⁴⁵ die
 die ¹⁴⁶ die ¹⁴⁷ die ¹⁴⁸ die ¹⁴⁹ die ¹⁵⁰ die
 die ¹⁵¹ die ¹⁵² die ¹⁵³ die ¹⁵⁴ die ¹⁵⁵ die
 die ¹⁵⁶ die ¹⁵⁷ die ¹⁵⁸ die ¹⁵⁹ die ¹⁶⁰ die
 die ¹⁶¹ die ¹⁶² die ¹⁶³ die ¹⁶⁴ die ¹⁶⁵ die
 die ¹⁶⁶ die ¹⁶⁷ die ¹⁶⁸ die ¹⁶⁹ die ¹⁷⁰ die
 die ¹⁷¹ die ¹⁷² die ¹⁷³ die ¹⁷⁴ die ¹⁷⁵ die
 die ¹⁷⁶ die ¹⁷⁷ die ¹⁷⁸ die ¹⁷⁹ die ¹⁸⁰ die
 die ¹⁸¹ die ¹⁸² die ¹⁸³ die ¹⁸⁴ die ¹⁸⁵ die
 die ¹⁸⁶ die ¹⁸⁷ die ¹⁸⁸ die ¹⁸⁹ die ¹⁹⁰ die
 die ¹⁹¹ die ¹⁹² die ¹⁹³ die ¹⁹⁴ die ¹⁹⁵ die
 die ¹⁹⁶ die ¹⁹⁷ die ¹⁹⁸ die ¹⁹⁹ die ²⁰⁰ die
 die ²⁰¹ die ²⁰² die ²⁰³ die ²⁰⁴ die ²⁰⁵ die
 die ²⁰⁶ die ²⁰⁷ die ²⁰⁸ die ²⁰⁹ die ²¹⁰ die
 die ²¹¹ die ²¹² die ²¹³ die ²¹⁴ die ²¹⁵ die
 die ²¹⁶ die ²¹⁷ die ²¹⁸ die ²¹⁹ die ²²⁰ die
 die ²²¹ die ²²² die ²²³ die ²²⁴ die ²²⁵ die
 die ²²⁶ die ²²⁷ die ²²⁸ die ²²⁹ die ²³⁰ die
 die ²³¹ die ²³² die ²³³ die ²³⁴ die ²³⁵ die
 die ²³⁶ die ²³⁷ die ²³⁸ die ²³⁹ die ²⁴⁰ die
 die ²⁴¹ die ²⁴² die ²⁴³ die ²⁴⁴ die ²⁴⁵ die
 die ²⁴⁶ die ²⁴⁷ die ²⁴⁸ die ²⁴⁹ die ²⁵⁰ die
 die ²⁵¹ die ²⁵² die ²⁵³ die ²⁵⁴ die ²⁵⁵ die
 die ²⁵⁶ die ²⁵⁷ die ²⁵⁸ die ²⁵⁹ die ²⁶⁰ die
 die ²⁶¹ die ²⁶² die ²⁶³ die ²⁶⁴ die ²⁶⁵ die
 die ²⁶⁶ die ²⁶⁷ die ²⁶⁸ die ²⁶⁹ die ²⁷⁰ die
 die ²⁷¹ die ²⁷² die ²⁷³ die ²⁷⁴ die ²⁷⁵ die
 die ²⁷⁶ die ²⁷⁷ die ²⁷⁸ die ²⁷⁹ die ²⁸⁰ die
 die ²⁸¹ die ²⁸² die ²⁸³ die ²⁸⁴ die ²⁸⁵ die
 die ²⁸⁶ die ²⁸⁷ die ²⁸⁸ die ²⁸⁹ die ²⁹⁰ die
 die ²⁹¹ die ²⁹² die ²⁹³ die ²⁹⁴ die ²⁹⁵ die
 die ²⁹⁶ die ²⁹⁷ die ²⁹⁸ die ²⁹⁹ die ³⁰⁰ die
 die ³⁰¹ die ³⁰² die ³⁰³ die ³⁰⁴ die ³⁰⁵ die
 die ³⁰⁶ die ³⁰⁷ die ³⁰⁸ die ³⁰⁹ die ³¹⁰ die
 die ³¹¹ die ³¹² die ³¹³ die ³¹⁴ die ³¹⁵ die
 die ³¹⁶ die ³¹⁷ die ³¹⁸ die ³¹⁹ die ³²⁰ die
 die ³²¹ die ³²² die ³²³ die ³²⁴ die ³²⁵ die
 die ³²⁶ die ³²⁷ die ³²⁸ die ³²⁹ die ³³⁰ die
 die ³³¹ die ³³² die ³³³ die ³³⁴ die ³³⁵ die
 die ³³⁶ die ³³⁷ die ³³⁸ die ³³⁹ die ³⁴⁰ die
 die ³⁴¹ die ³⁴² die ³⁴³ die ³⁴⁴ die ³⁴⁵ die
 die ³⁴⁶ die ³⁴⁷ die ³⁴⁸ die ³⁴⁹ die ³⁵⁰ die
 die ³⁵¹ die ³⁵² die ³⁵³ die ³⁵⁴ die ³⁵⁵ die
 die ³⁵⁶ die ³⁵⁷ die ³⁵⁸ die ³⁵⁹ die ³⁶⁰ die
 die ³⁶¹ die ³⁶² die ³⁶³ die ³⁶⁴ die ³⁶⁵ die
 die ³⁶⁶ die ³⁶⁷ die ³⁶⁸ die ³⁶⁹ die ³⁷⁰ die
 die ³⁷¹ die ³⁷² die ³⁷³ die ³⁷⁴ die ³⁷⁵ die
 die ³⁷⁶ die ³⁷⁷ die ³⁷⁸ die ³⁷⁹ die ³⁸⁰ die
 die ³⁸¹ die ³⁸² die ³⁸³ die ³⁸⁴ die ³⁸⁵ die
 die ³⁸⁶ die ³⁸⁷ die ³⁸⁸ die ³⁸⁹ die ³⁹⁰ die
 die ³⁹¹ die ³⁹² die ³⁹³ die ³⁹⁴ die ³⁹⁵ die
 die ³⁹⁶ die ³⁹⁷ die ³⁹⁸ die ³⁹⁹ die ⁴⁰⁰ die
 die ⁴⁰¹ die ⁴⁰² die ⁴⁰³ die ⁴⁰⁴ die ⁴⁰⁵ die
 die ⁴⁰⁶ die ⁴⁰⁷ die ⁴⁰⁸ die ⁴⁰⁹ die ⁴¹⁰ die
 die ⁴¹¹ die ⁴¹² die ⁴¹³ die ⁴¹⁴ die ⁴¹⁵ die
 die ⁴¹⁶ die ⁴¹⁷ die ⁴¹⁸ die ⁴¹⁹ die ⁴²⁰ die
 die ⁴²¹ die ⁴²² die ⁴²³ die ⁴²⁴ die ⁴²⁵ die
 die ⁴²⁶ die ⁴²⁷ die ⁴²⁸ die ⁴²⁹ die ⁴³⁰ die
 die ⁴³¹ die ⁴³² die ⁴³³ die ⁴³⁴ die ⁴³⁵ die
 die ⁴³⁶ die ⁴³⁷ die ⁴³⁸ die ⁴³⁹ die ⁴⁴⁰ die
 die ⁴⁴¹ die ⁴⁴² die ⁴⁴³ die ⁴⁴⁴ die ⁴⁴⁵ die
 die ⁴⁴⁶ die ⁴⁴⁷ die ⁴⁴⁸ die ⁴⁴⁹ die ⁴⁵⁰ die
 die ⁴⁵¹ die ⁴⁵² die ⁴⁵³ die ⁴⁵⁴ die ⁴⁵⁵ die
 die ⁴⁵⁶ die ⁴⁵⁷ die ⁴⁵⁸ die ⁴⁵⁹ die ⁴⁶⁰ die
 die ⁴⁶¹ die ⁴⁶² die ⁴⁶³ die ⁴⁶⁴ die ⁴⁶⁵ die
 die ⁴⁶⁶ die ⁴⁶⁷ die ⁴⁶⁸ die ⁴⁶⁹ die ⁴⁷⁰ die
 die ⁴⁷¹ die ⁴⁷² die ⁴⁷³ die ⁴⁷⁴ die ⁴⁷⁵ die
 die ⁴⁷⁶ die ⁴⁷⁷ die ⁴⁷⁸ die ⁴⁷⁹ die ⁴⁸⁰ die
 die ⁴⁸¹ die ⁴⁸² die ⁴⁸³ die ⁴⁸⁴ die ⁴⁸⁵ die
 die ⁴⁸⁶ die ⁴⁸⁷ die ⁴⁸⁸ die ⁴⁸⁹ die ⁴⁹⁰ die
 die ⁴⁹¹ die ⁴⁹² die ⁴⁹³ die ⁴⁹⁴ die ⁴⁹⁵ die
 die ⁴⁹⁶ die ⁴⁹⁷ die ⁴⁹⁸ die ⁴⁹⁹ die ⁵⁰⁰ die
 die ⁵⁰¹ die ⁵⁰² die ⁵⁰³ die ⁵⁰⁴ die ⁵⁰⁵ die
 die ⁵⁰⁶ die ⁵⁰⁷ die ⁵⁰⁸ die ⁵⁰⁹ die ⁵¹⁰ die
 die ⁵¹¹ die ⁵¹² die ⁵¹³ die ⁵¹⁴ die ⁵¹⁵ die
 die ⁵¹⁶ die ⁵¹⁷ die ⁵¹⁸ die ⁵¹⁹ die ⁵²⁰ die
 die ⁵²¹ die ⁵²² die ⁵²³ die ⁵²⁴ die ⁵²⁵ die
 die ⁵²⁶ die ⁵²⁷ die ⁵²⁸ die ⁵²⁹ die ⁵³⁰ die
 die ⁵³¹ die ⁵³² die ⁵³³ die ⁵³⁴ die ⁵³⁵ die
 die ⁵³⁶ die ⁵³⁷ die ⁵³⁸ die ⁵³⁹ die ⁵⁴⁰ die
 die ⁵⁴¹ die ⁵⁴² die ⁵⁴³ die ⁵⁴⁴ die ⁵⁴⁵ die
 die ⁵⁴⁶ die ⁵⁴⁷ die ⁵⁴⁸ die ⁵⁴⁹ die ⁵⁵⁰ die
 die ⁵⁵¹ die ⁵⁵² die ⁵⁵³ die ⁵⁵⁴ die ⁵⁵⁵ die
 die ⁵⁵⁶ die ⁵⁵⁷ die ⁵⁵⁸ die ⁵⁵⁹ die ⁵⁶⁰ die
 die ⁵⁶¹ die ⁵⁶² die ⁵⁶³ die ⁵⁶⁴ die ⁵⁶⁵ die
 die ⁵⁶⁶ die ⁵⁶⁷ die ⁵⁶⁸ die ⁵⁶⁹ die ⁵⁷⁰ die
 die ⁵⁷¹ die ⁵⁷² die ⁵⁷³ die ⁵⁷⁴ die ⁵⁷⁵ die
 die ⁵⁷⁶ die ⁵⁷⁷ die ⁵⁷⁸ die ⁵⁷⁹ die ⁵⁸⁰ die
 die ⁵⁸¹ die ⁵⁸² die ⁵⁸³ die ⁵⁸⁴ die ⁵⁸⁵ die
 die ⁵⁸⁶ die ⁵⁸⁷ die ⁵⁸⁸ die ⁵⁸⁹ die ⁵⁹⁰ die
 die ⁵⁹¹ die ⁵⁹² die ⁵⁹³ die ⁵⁹⁴ die ⁵⁹⁵ die
 die ⁵⁹⁶ die ⁵⁹⁷ die ⁵⁹⁸ die ⁵⁹⁹ die ⁶⁰⁰ die
 die ⁶⁰¹ die ⁶⁰² die ⁶⁰³ die ⁶⁰⁴ die ⁶⁰⁵ die
 die ⁶⁰⁶ die ⁶⁰⁷ die ⁶⁰⁸ die ⁶⁰⁹ die ⁶¹⁰ die
 die ⁶¹¹ die ⁶¹² die ⁶¹³ die ⁶¹⁴ die ⁶¹⁵ die
 die ⁶¹⁶ die ⁶¹⁷ die ⁶¹⁸ die ⁶¹⁹ die ⁶²⁰ die
 die ⁶²¹ die ⁶²² die ⁶²³ die ⁶²⁴ die ⁶²⁵ die
 die ⁶²⁶ die ⁶²⁷ die ⁶²⁸ die ⁶²⁹ die ⁶³⁰ die
 die ⁶³¹ die ⁶³² die ⁶³³ die ⁶³⁴ die ⁶³⁵ die
 die ⁶³⁶ die ⁶³⁷ die ⁶³⁸ die ⁶³⁹ die ⁶⁴⁰ die
 die ⁶⁴¹ die ⁶⁴² die ⁶⁴³ die ⁶⁴⁴ die ⁶⁴⁵ die
 die ⁶⁴⁶ die ⁶⁴⁷ die ⁶⁴⁸ die ⁶⁴⁹ die ⁶⁵⁰ die
 die ⁶⁵¹ die ⁶⁵² die ⁶⁵³ die ⁶⁵⁴ die ⁶⁵⁵ die
 die ⁶⁵⁶ die ⁶⁵⁷ die ⁶⁵⁸ die ⁶⁵⁹ die ⁶⁶⁰ die
 die ⁶⁶¹ die ⁶⁶² die ⁶⁶³ die ⁶⁶⁴ die ⁶⁶⁵ die
 die ⁶⁶⁶ die ⁶⁶⁷ die ⁶⁶⁸ die ⁶⁶⁹ die ⁶⁷⁰ die
 die ⁶⁷¹ die ⁶⁷² die ⁶⁷³ die ⁶⁷⁴ die ⁶⁷⁵ die
 die ⁶⁷⁶ die ⁶⁷⁷ die ⁶⁷⁸ die ⁶⁷⁹ die ⁶⁸⁰ die
 die ⁶⁸¹ die ⁶⁸² die ⁶⁸³ die ⁶⁸⁴ die ⁶⁸⁵ die
 die ⁶⁸⁶ die ⁶⁸⁷ die ⁶⁸⁸ die ⁶⁸⁹ die ⁶⁹⁰ die
 die ⁶⁹¹ die ⁶⁹² die ⁶⁹³ die ⁶⁹⁴ die ⁶⁹⁵ die
 die ⁶⁹⁶ die ⁶⁹⁷ die ⁶⁹⁸ die ⁶⁹⁹ die ⁷⁰⁰ die
 die ⁷⁰¹ die ⁷⁰² die ⁷⁰³ die ⁷⁰⁴ die ⁷⁰⁵ die
 die ⁷⁰⁶ die ⁷⁰⁷ die ⁷⁰⁸ die ⁷⁰⁹ die ⁷¹⁰ die
 die ⁷¹¹ die ⁷¹² die ⁷¹³ die ⁷¹⁴ die ⁷¹⁵ die
 die ⁷¹⁶ die ⁷¹⁷ die ⁷¹⁸ die ⁷¹⁹ die ⁷²⁰ die
 die ⁷²¹ die ⁷²² die ⁷²³ die ⁷²⁴ die ⁷²⁵ die
 die ⁷²⁶ die ⁷²⁷ die ⁷²⁸ die ⁷²⁹ die ⁷³⁰ die
 die ⁷³¹ die ⁷³² die ⁷³³ die ⁷³⁴ die ⁷³⁵ die
 die ⁷³⁶ die ⁷³⁷ die ⁷³⁸ die ⁷³⁹ die ⁷⁴⁰ die
 die ⁷⁴¹ die ⁷⁴² die ⁷⁴³ die ⁷⁴⁴ die ⁷⁴⁵ die
 die ⁷⁴⁶ die ⁷⁴⁷ die ⁷⁴⁸ die ⁷⁴⁹ die ⁷⁵⁰ die
 die ⁷⁵¹ die ⁷⁵² die ⁷⁵³ die ⁷⁵⁴ die ⁷⁵⁵ die
 die ⁷⁵⁶ die ⁷⁵⁷ die ⁷⁵⁸ die ⁷⁵⁹ die ⁷⁶⁰ die
 die ⁷⁶¹ die ⁷⁶² die ⁷⁶³ die ⁷⁶⁴ die ⁷⁶⁵ die
 die ⁷⁶⁶ die ⁷⁶⁷ die ⁷⁶⁸ die ⁷⁶⁹ die ⁷⁷⁰ die
 die ⁷⁷¹ die ⁷⁷² die ⁷⁷³ die ⁷⁷⁴ die ⁷⁷⁵ die
 die ⁷⁷⁶ die ⁷⁷⁷ die ⁷⁷⁸ die ⁷⁷⁹ die ⁷⁸⁰ die
 die ⁷⁸¹ die ⁷⁸² die ⁷⁸³ die ⁷⁸⁴ die ⁷⁸⁵ die
 die ⁷⁸⁶ die ⁷⁸⁷ die ⁷⁸⁸ die ⁷⁸⁹ die ⁷⁹⁰ die
 die ⁷⁹¹ die ⁷⁹² die ⁷⁹³ die ⁷⁹⁴ die ⁷⁹⁵ die
 die ⁷⁹⁶ die ⁷⁹⁷ die ⁷⁹⁸ die ⁷⁹⁹ die ⁸⁰⁰ die
 die ⁸⁰¹ die ⁸⁰² die ⁸⁰³ die ⁸⁰⁴ die ⁸⁰⁵ die
 die ⁸⁰⁶ die ⁸⁰⁷ die ⁸⁰⁸ die ⁸⁰⁹ die ⁸¹⁰ die
 die ⁸¹¹ die ⁸¹² die ⁸¹³ die ⁸¹⁴ die ⁸¹⁵ die
 die ⁸¹⁶ die ⁸¹⁷ die ⁸¹⁸ die ⁸¹⁹ die ⁸²⁰ die
 die ⁸²¹ die ⁸²² die ⁸²³ die ⁸²⁴ die ⁸²⁵ die
 die ⁸²⁶ die ⁸²⁷ die ⁸²⁸ die ⁸²⁹ die ⁸³⁰ die
 die ⁸³¹ die ⁸³² die ⁸³³ die ⁸³⁴ die ⁸³⁵ die
 die ⁸³⁶ die ⁸³⁷ die ⁸³⁸ die ⁸³⁹ die ⁸⁴⁰ die
 die ⁸⁴¹ die ⁸⁴² die ⁸⁴³ die ⁸⁴⁴ die ⁸⁴⁵ die
 die ⁸⁴⁶ die ⁸⁴⁷ die ⁸⁴⁸ die ⁸⁴⁹ die ⁸⁵⁰ die
 die ⁸⁵¹ die ⁸⁵² die ⁸⁵³ die ⁸⁵⁴ die ⁸⁵⁵ die
 die ⁸⁵⁶ die ⁸⁵⁷ die ⁸⁵⁸ die ⁸⁵⁹ die ⁸⁶⁰ die
 die ⁸⁶¹ die ⁸⁶² die ⁸⁶³ die ⁸⁶⁴ die ⁸⁶⁵ die
 die ⁸⁶⁶ die ⁸⁶⁷ die ⁸⁶⁸ die ⁸⁶⁹ die ⁸⁷⁰ die
 die ⁸⁷¹ die ⁸⁷² die ⁸⁷³ die ⁸⁷⁴ die ⁸⁷⁵ die
 die ⁸⁷⁶ die ⁸⁷⁷ die ⁸⁷⁸ die ⁸⁷⁹ die ⁸⁸⁰ die
 die ⁸⁸¹ die ⁸⁸² die ⁸⁸³ die ⁸⁸⁴ die ⁸⁸⁵ die
 die ⁸⁸⁶ die ⁸⁸⁷ die ⁸⁸⁸ die ⁸⁸⁹ die ⁸⁹⁰ die
 die ⁸⁹¹ die ⁸⁹² die ⁸⁹³ die ⁸⁹⁴ die ⁸⁹⁵ die
 die ⁸⁹⁶ die ⁸⁹⁷ die ⁸⁹⁸ die ⁸⁹⁹ die ⁹⁰⁰ die
 die ⁹⁰¹ die ⁹⁰² die ⁹⁰³ die ⁹⁰⁴ die ⁹⁰⁵ die
 die ⁹⁰⁶ die ⁹⁰⁷ die ⁹⁰⁸ die ⁹⁰⁹ die ⁹¹⁰ die
 die ⁹¹¹ die ⁹¹² die ⁹¹³ die ⁹¹⁴ die ⁹¹⁵ die
 die ⁹¹⁶ die ⁹¹⁷ die ⁹¹⁸ die ⁹¹⁹ die ⁹²⁰ die
 die ⁹²¹ die ⁹²² die ⁹²³ die ⁹²⁴ die ⁹²⁵ die
 die ⁹²⁶ die ⁹²⁷ die ⁹²⁸ die ⁹²⁹ die ⁹³⁰ die
 die ⁹³¹ die ⁹³² die ⁹³³ die ⁹³⁴ die ⁹³⁵ die
 die ⁹³⁶ die ⁹³⁷ die ⁹³⁸ die ⁹³⁹ die ⁹⁴⁰ die
 die ⁹⁴¹ die ⁹⁴² die ⁹⁴³ die ⁹⁴⁴ die ⁹⁴⁵ die
 die ⁹⁴⁶ die ⁹⁴⁷ die ⁹⁴⁸ die ⁹⁴⁹ die ⁹⁵⁰ die
 die ⁹⁵¹ die ⁹⁵² die ⁹⁵³ die ⁹⁵⁴ die ⁹⁵⁵ die
 die ⁹⁵⁶ die ⁹⁵⁷ die ⁹⁵⁸ die ⁹⁵⁹ die ⁹⁶⁰ die
 die ⁹⁶¹ die ⁹⁶² die ⁹⁶³ die ⁹⁶⁴ die ⁹⁶⁵ die
 die ⁹⁶⁶ die ⁹⁶⁷ die ⁹⁶⁸ die ⁹⁶⁹ die ⁹⁷⁰ die
 die ⁹⁷¹ die ⁹⁷² die ⁹⁷³ die ⁹⁷⁴ die ⁹⁷⁵ die
 die ⁹⁷⁶ die ⁹⁷⁷ die ⁹⁷⁸ die ⁹⁷⁹ die ⁹⁸⁰ die
 die ⁹⁸¹ die ⁹⁸² die ⁹⁸³ die ⁹⁸⁴ die ⁹⁸⁵ die
 die ⁹⁸⁶ die ⁹⁸⁷ die ⁹⁸⁸ die ⁹⁸⁹ die ⁹⁹⁰ die
 die ⁹⁹¹ die ⁹⁹² die ⁹⁹³ die ⁹⁹⁴ die ⁹⁹⁵ die
 die ⁹⁹⁶ die ⁹⁹⁷ die ⁹⁹⁸ die ⁹⁹⁹ die ¹⁰⁰⁰ die

Vn glieff mit gneiffen dnu fathur 2nd gott prier an
 dnu gneiffit maefen waltun, ab luten imitate,
 ac ut illud figuli manus sequitur, sic et de substantia
 eius, qui res ita dispensat. In uis in dnu fal dnu
 linn naefalgom fallen, und glieffwir dnu foelb naef dnu
 wilden dnu fathur ab hie aub / d maefen legth, als ften
 wir aub di uiffail gotts kofelget, neque enim tenet
 vel sine causa q ueritur, etiam si tu ignares sapientie
 arcanum. In uis dnu dnu dnu, und ofur naef am uiffail
 ab wir ften di gneiffen mit prier wiffit mit wiffen.
 Es ijet dnuas mit uuniger ofur, di dnu glieff mit gatt
 und waeltuere aif gatt waeltuere gneiffit rofften, als
 ofur di glieffwir in dnu wilden dnu fathur ab hie ften
 aub dnu dnu linn dnu gneiffen gneiffen, ab hie
 dnu maefen, als aub ofur dnu wilden gotts ofur, in uis
 ofur dnu maefen, und dnu aub dnu dnu dnu.
 und dnu ifur uuniering dnu uuniering dnu, ften dnu ften
 uuniering dnu ften dnu ofur ab hie an, ofur dnu gatt
 dnu g. 16. dnu dnu dnu dnu: if uuniering dnu
 dnu, uuniering dnu dnu dnu, und dnu dnu
 dnu dnu dnu dnu dnu dnu dnu, uuniering dnu
 if uuniering dnu dnu dnu, aif uuniering dnu dnu
 ofur dnu dnu g. 16. als ofur: igitur non est uolentis q
 dnu dnu dnu dnu dnu, dnu da uuniering, ab hie dnu
 dnu dnu an gatt. In uis uuniering.
 Es dnu ab hie dnu dnu dnu dnu, dnu di
 glieff mit dnu fathur dnu dnu, und dnu dnu als
 dnu dnu dnu dnu, wir dnu ofur dnu dnu dnu
 gatt ofur uuniering, ab waelt dnu ofur dnu dnu
 dnu glieff mit dnu uuniering dnu dnu dnu
 gatt, und dnu fathur maefen, dnu dnu dnu ab hie
 dnu di uuniering gotts uuniering dnu dnu dnu
 dnu, uuniering dnu ofur dnu dnu dnu dnu dnu
 dnu dnu dnu: dnu dnu dnu dnu dnu dnu
 dnu dnu dnu dnu, dnu dnu dnu dnu dnu dnu dnu.

über welchem ist nicht roboratus, und was die Injunctio
 basum propriam de roboris, über welchem ist nicht ro-
 boratum. D. h. wie der byzant. f. über sagt:
 non dum enim est o. Moyses! fere, qui digni sunt
 misericordia, sed mihi hoc concede. In psalm mit zu
 o. Moyses! zu nicht, weil manners Sabuloseigkeit
 ernstig, freud, sondern die über lyte wird. mit
 welcher Antwort auf dem der age, die Injunctio
 abstrahiert, der auch die wachen rororom walt,
 D. gott auf dasum woff, fallen nimm auf woff
 oder Madam, da er gney sagat, sagt: O myrror
 ist die? D. du gott. da nicht ad.
 In andern Text vorkommt in der f. über als: nam
 illud non est volentis, neque currentis est, ad modum
 objectionis positum fit, at tamen a Paulo dictum, null
 affect dubitationem. In B. Junger; ob liegt mit an
 dem, der da sagt will, oder sagt, ob er son nio
 ninnere, der ist, gelyt ist, weil er in der Paul
 gesagt worden, so brucht er können nicht. In da
 er sagt, ob liegt mit an dem, der da will, oder sagt,
 so ist er dardus die Injunctio die Laytreden mit
 auf, sondern nicht dardus nio, D. mit aber in nio
 Injunctio der, sondern der göttliche Qual der
 Inj. Da so woff D. waltre ad Layt, D. woff
 wendig, man kan aber dardus mit auf nio nio
 Injunctio der, sondern allein auf die gütig
 chid gott, wir er andro wo; cor. 15. 10. In der f. f. f.
 sagt, in sab woff ad alle gar birtel, mit in der,
 sondern der Qual gott mit nio. in nio nio
 woff In der f. f. f. Text auf nicht wirts mit.
 Nio In der f. f. f. Exem. der Jacobi und Efan f. f. f.
 zu Rouen, und die f. f. f. klar zu der f. f. f., in der
 nio zu nio nio, zu was f. f. f. mit nio In der f.
 age die nio nio angzogen f. f. In der f. f. f.
 ostonus, der In der nio nio In der f. f. f.

4. Injunctio

des roosten des f. pauli am besten ergriffen zu
 haben geglaubt wird, sagt Rom. 16. in Ep. ad Rom. 1. b.
 Es der agastel in anzugung 1/2 woofft ihu als andern
 von dem sein andere ist und nun gefalt fahr, als
 das der zu prigen, Es gott alhm alle dirneig von
 vengheit das wist, welche seiner gloog vengig sigen.
 sein wost sein folgend. hoc fides, in sepo
 fuisse beato paulo, ut doceat per ea, quod dixit omnia,
 eos qui digni sunt, Deum solum nosse; nullumque
 hominum scire; etiam si vade nosse videatur, sed
 sapi a calculo et sententia sua cadere. Iamun
 ro dan auz d. romeser von dem Jacob und Efan
 ibi n. 8. also auf d. g. qua igitur de causa aub vai
 in/ay, dan wost ihu g. list, der andern g. g. m.
 wassum d. iust ihu, und by f. s. der andern. w. i. l. u.
 ihu b. g. der andern gutt wass? Ja si abro usq. uic
 g. b. s. m. a. w. a. u. m. o. e. u. i. s. t. d. s. n. i. c. t. o. f. o. u. g. e. s. t. d. e. r.
 a. u. d. e. r. f. o. u. d. e. d. a. u. e. s. t. d. a. n. d. e. s. i. s. u. s. i. c. t. u. s. g. e. s. s. a. m.
 a. w. a. m. s. a. g. t. g. o. t. t. f. o. u. g. e. n. e. s. 25. 26. d. s. g. r. o. s. s. t. u. m. a. i. a.
 d. e. m. d. i. v. i. n. u. m. d. i. v. i. n. u. m. 11. a. w. a. m. s. a. b. a. b. r. o. d. i. s. t. g. o. t. t.
 g. s. a. g. t. d. i. v. i. n. u. s. v. o. u. i. s. d. e. w. a. s. t. a. t. d. e. r. v. o. s. d. a. w. o. r. t. u.
 u. s. y. d. o. m. a. u. s. g. a. n. g. d. e. s. e. s. s. e. u. r. o. s. t. u. m. u. s. g. o. t. t.
 o. d. e. r. u. i. t. g. e. t. t. s. i. g. e. s. t. o. r. u. m. v. o. s. i. s. t. u. b. d. e. s. t. o. r. u. m. a. u. t.
 g. e. t. t. a. u. t. u. i. t. g. e. t. t. s. i. g. u. u. o. u. o. d. n. a. l. s. s. a. b. r. o. u. i. s. d. a. n.
 d. e. g. a. u. s. s. a. y. d. i. e. s. e. s. t. b. r. i. g. a. u. s. t. u. m. g. o. t. t. s. a. b. d. a. n. d. e. m. j. a. c. o. b.
 g. l. i. e. b. t. v. o. s. g. e. b. o. r. n. u. w. o. r. d. e. n. u. i. l. u. o. d. e. n. v. o. u. i. s. g. e. i. s. t.
 c. h. r. i. s. t. u. s. g. e. s. s. e. n. t. a. b. d. e. r. v. o. u. e. r. d. e. g. e. t. t. s. i. g. u. d. a. n. e. f. a. n.
 s. i. n. g. u. m. d. e. w. o. r. t. u. m. u. i. l. v. o. i. s. t. a. l. s. b. e. i. d. e. m. g. e. s. s. e. n. t.
 s. a. b. u. e. l. l. i. c. h. t. a. u. s. b. r. i. g. a. l. l. e. m. a. u. t. o. r. u. m. u. s. y. f. o. u. g. e. s. s. e. n. t.
 g. o. t. t. w. i. l. l. d. o. n. s. i. d. e. u. s. y. f. o. u. f. o. l. i. g. s. a. b. o. u. u. g. i. b. t.
 a. u. s. a. l. l. e. m. g. r. u. n. d. a. n. e. s. q. u. a. d. e. m. d. e. m. u. i. t. e. q. d. a. u. e. l. l. i. c. h. t.
 s. i. d. i. v. i. n. e. u. n. l. a. e. t. u. r. k. o. n. n. e. m. u. i. l. v. o. a. b. r. o. d. i. s. f. o. l. i. g.
 c. h. r. i. s. t. u. i. t. a. u. t. o. r. u. s. d. o. r. s. u. m. w. i. l. l. a. l. s. m. a. n. f. a. l. t. e.
 s. u. i. r. g. e. h. o. r. t. u. m. u. i. l. d. i. s. v. o. a. l. l. e. d. e. w. o. r. t. u. m. d. e. l. l. i. c. h. t. u. m.

factum worden, also sat va aenel stou onvighheid by
 mir die sebr ayfrowöset. Ch. 11. 11. 12. Ch. 11. 13. Ch. 11. 14.
 die sat aenige mit gaudy androß, Ch. 11. 15. Ch. 11. 16. Ch. 11. 17.
 gotes. Ch. 11. 18. Ch. 11. 19. Ch. 11. 20. Ch. 11. 21. Ch. 11. 22.
 die unendliche Ch. 11. 23. Ch. 11. 24. Ch. 11. 25. Ch. 11. 26. Ch. 11. 27.
 chrid? Ch. 11. 28. Ch. 11. 29. Ch. 11. 30. Ch. 11. 31. Ch. 11. 32.
 va Ch. 11. 33. Ch. 11. 34. Ch. 11. 35. Ch. 11. 36. Ch. 11. 37.
 va sag sige, wau va Ch. 11. 38. Ch. 11. 39. Ch. 11. 40. Ch. 11. 41. Ch. 11. 42.
 is dan sirs nicht wso zu Ch. 11. 43. Ch. 11. 44. Ch. 11. 45. Ch. 11. 46. Ch. 11. 47.
 is winder zu Ch. 11. 48. Ch. 11. 49. Ch. 11. 50. Ch. 11. 51. Ch. 11. 52.
 ayfrowöset Ch. 11. 53. Ch. 11. 54. Ch. 11. 55. Ch. 11. 56. Ch. 11. 57.
 der sat stou Ch. 11. 58. Ch. 11. 59. Ch. 11. 60. Ch. 11. 61. Ch. 11. 62.
 is Ch. 11. 63. Ch. 11. 64. Ch. 11. 65. Ch. 11. 66. Ch. 11. 67.
 wosien, Ch. 11. 68. Ch. 11. 69. Ch. 11. 70. Ch. 11. 71. Ch. 11. 72.
 wosien by Ch. 11. 73. Ch. 11. 74. Ch. 11. 75. Ch. 11. 76. Ch. 11. 77.
 wosien Ch. 11. 78. Ch. 11. 79. Ch. 11. 80. Ch. 11. 81. Ch. 11. 82.
 wosien Ch. 11. 83. Ch. 11. 84. Ch. 11. 85. Ch. 11. 86. Ch. 11. 87.
 wosien Ch. 11. 88. Ch. 11. 89. Ch. 11. 90. Ch. 11. 91. Ch. 11. 92.
 wosien Ch. 11. 93. Ch. 11. 94. Ch. 11. 95. Ch. 11. 96. Ch. 11. 97.
 wosien Ch. 11. 98. Ch. 11. 99. Ch. 11. 100.

v. 7.

auffrowöfel? nein, sagt christus selbst Math. 20. 16.
wilt, so wird zwar zu dem glauben kommen, aber
sonnig auffrowöfel. mittin ist auß d'ro s'z s'chtig.
D'ro s'gabe ist auß d'ro s'gabe d'ro s'gabe d'ro s'gabe
d'ro s'gabe d'ro s'gabe d'ro s'gabe d'ro s'gabe

oder will mich stillnied' noch nicht niemanden,
und besorgen, d' mich ind'ro d'ro mich d'ro s'nd
s'z ist, auß zu gl'ub' den glauben d'ro s'nd, mittin
d'ro glied w'ro d'ro s'nd s'z?

Aber wir ungründ' l'nd' s'z w'ro d'ro s'nd?
ist d'ro d'ro gl'ub' ein d'ro s'nd d'ro s'nd
oder d'ro s'nd, auß d'ro s'nd, auß d'ro s'nd
d'ro s'nd? nein, d'ro s'nd s'nd d'ro s'nd
s'nd, oder d'ro s'nd, auß d'ro s'nd
den glauben besorgen, oder s'nd d'ro s'nd
ungründ' ist. w'ro d'ro s'nd d'ro s'nd
glauben ein glied d'ro s'nd ist, auß d'ro s'nd
s'nd d'ro s'nd, so lang' d'ro s'nd, oder s'nd
mit nicht s'nd d'ro s'nd ist. auß d'ro s'nd,
d'ro s'nd d'ro s'nd d'ro s'nd d'ro s'nd
d'ro s'nd glied d'ro s'nd ist; gleich' d'ro s'nd
auß d'ro s'nd s'nd, auß d'ro s'nd glied
d'ro s'nd d'ro s'nd d'ro s'nd, so lang' s'nd
d'ro s'nd an d'ro s'nd, auß d'ro s'nd
ind'ro s'nd auß d'ro s'nd glied d'ro s'nd,
so lang' d'ro s'nd den glauben d'ro s'nd
ist. mittin ist d'ro s'nd nicht.

D'ro s'gabe ist auß d'ro s'nd d'ro s'nd, ob
w'ro d'ro s'nd d'ro s'nd d'ro s'nd
d'ro s'nd auß d'ro s'nd d'ro s'nd
d'ro s'nd d'ro s'nd d'ro s'nd d'ro s'nd
d'ro s'nd d'ro s'nd, auß d'ro s'nd
d'ro s'nd d'ro s'nd, auß d'ro s'nd
d'ro s'nd d'ro s'nd, auß d'ro s'nd
d'ro s'nd d'ro s'nd, auß d'ro s'nd

und wird auch darin gelitelt werden hi/ aus
 und des worts. ariden wie also hi/ sicher von
 des christlichen kirch in gemein grundt haben, oben
 was zu verbläuen, wolt gleich di/ allen was
 kirch auß wasen, also, findt in sich nicht einig
 und lte v/ hi/ des eigens in dand mit in
 gawe bronnen.

Sub diesem allen aber vofolch, sath/au, ein
 in ggründet di/ oben auß jognen daiter in
 wendung, v/yr, unwillig di/ die göttliche d/yr
 des ungelassheit, in allen auß di/ ungelassheit
 kirch, auß di/ freidig und außwölch in
 dem was di/ kirch, vofronedig sith/aus, und alle
 gläubige, und mit v/yr di/ freidig, und außwölch
 di/ kirch auß wasen, wie in unwillig v/yr
 v/yr, so folgt vofronedig v/yr, d/yr gott
 di/ ungelassheit des kirch, d/yr d/yr, v/yr, lbr
 des sith/aus kirch d/yr d/yr.

Nun können wir nicht zu des saugt frag, selb
 unwillig, wolt auß allen christlichen kirchen di/
 alleiniger wasen, v/yr. D/yr was findt zu tag
 wasen seihen g/yr, di/ in glaubens sath/aus
 andro, sith/aus findt zu v/yr lbr, und v/yr
 in d/yr sath/aus di/ wasen lbr zu haben, und di/
 wasen kirch christ auß zu wasen, i/ d/yr sith/aus
 sath/aus, di/ aber auß allen mit v/yr ab v/yr di/ lbr
 sath/aus r/yr, i/ auß sath/aus sath/aus d/yr g/yr, v/yr
 v/yr in sath/aus, in sath/aus in glaub, und
 di/ wasen sath/aus in v/yr v/yr in sath/aus in sath/aus
 dan. und wolt v/yr lbr sath/aus, di/ wolt v/yr
 v/yr in sath/aus.

Wolke auß allen christlichen
Kirchen die waser singen.

Das an vorbringung d'her frag alle gegeben, ist
bey allen Leuten die christliche Staumtue; dan
wirden wir wir waser singen, und d'her Staumtue
innewand solig wird, so liegt auß nimm in dem sein
solan sol dasan, d'her Staumtue waser singen. Damit
wir aber die sag ganz klar geben, so ist d'her waser,
D'her waser d'her waser d'her waser singen nicht
andere d'her waser, ab nimm sagten d'her waser, die
sag unter angewandung nimm d'her waser d'her waser
und waser glaubet d'her waser, und d'her
d'her waser d'her waser, und nimm d'her waser d'her waser
nimm d'her waser d'her waser d'her waser d'her waser
glaubt werden. und ist also d'her waser, ob d'her waser,
wird d'her waser glaubt, oder d'her waser singen d'her waser,
wird d'her waser d'her waser d'her waser d'her waser
in d'her waser singen, d'her waser glaubt d'her waser
nimm in dem gleich in d'her waser d'her waser, die d'her waser
singen alle gleich d'her waser d'her waser, und
jeweils die waser d'her waser d'her waser, d'her waser
alle d'her waser alle d'her waser und d'her waser d'her waser
d'her waser. Wirden dan an vorbringung d'her waser
waser singen d'her waser d'her waser alle waser gegeben,
so hat auß d'her waser, wirden wir alle waser will solig
sagen, d'her waser vorbringung waser d'her waser
singen nicht, d'her waser d'her waser d'her waser
in vorbringung werden. d'her waser, wird alle
d'her waser d'her waser d'her waser d'her waser. ja in
ander d'her waser in d'her waser d'her waser d'her waser
64. d'her waser d'her waser d'her waser d'her waser
also: was d'her waser d'her waser d'her waser, d'her waser

